



# *Aussichtsreiche Lehrpläne und Unterrichtsmethoden für begabte Schüler*

ED 448 562

## *Ministerium für Bildung in Nebraska*

BESTE VERFÜGBARE KOPIE

U.S. DEPARTMENT OF EDUCATION  
Office of Educational Research and Improvement  
EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION  
CENTER (ERIC)

- This document has been reproduced as received from the person or organization originating it.
- Minor changes have been made to improve reproduction quality.

- Points of view or opinions stated in this document do not necessarily represent official OERI position or policy.

PERMISSION TO REPRODUCE AND  
DISSEMINATE THIS MATERIAL HAS  
BEEN GRANTED BY

Lutjeharms

TO THE EDUCATIONAL RESOURCES  
INFORMATION CENTER (ERIC)

1

2

Bildungsministerium von  
Nebraska 301 Centennial  
Mall South  
Postfach 94987  
Lincoln, NE 68509-4987

[www.nde.state.ne.us](http://www.nde.state.ne.us)

1997

Es ist die Politik des Bildungsministeriums von Nebraska, in seinen Bildungsprogrammen, Zulassungsrichtlinien, Beschäftigungsrichtlinien oder anderen von der Behörde verwalteten Programmen nicht aufgrund von Geschlecht, Behinderung, Ethnie, Hautfarbe, Religion, Familienstand oder nationaler oder ethnischer Herkunft zu diskriminieren.



---

---

# Inhaltsübersicht

Kommentare des Kommissars .....	i
Staatliche Bildungskommission .....	ii
Schriftsteller . . . . .	iii
Rezensenten .....	iv
Danksagung .....	v
Einführung .....	1
Kapitel I - Lehrplandifferenzierung .....	3
Kapitel 2-Lehrplanverdichtung .....	19
Kapitel 3-Lehrplananreicherung .....	31
Kapitel Akzeleration des Lehrplans .....	55
Kapitel 5 - Kooperatives Lernen und flexible Gruppenbildung .....	65
Kapitel Mentoring .....	85
Kapitel 7-Soziale/emotionale Entwicklung .....	91
Kapitel 8-Finanzierungsfragen ... .. .p.....	101
Kapitel 9 - Personalentwicklung .....	107
Ressourcen .....	113



---

## Kommentar des Kommissars

TO: Nebraska Educators

VON: Douglas ~~glas~~ *D. Christ* Ph.Q.

DATUM: April ~~10~~ *15*, 1997

RE: Aussichtsreiche Lehrpläne und Unterrichtspraktiken für hochbegabte Lernende

Das Bildungsministerium von Nebraska ist bestrebt, allen Schülern im Bundesstaat eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten. *Promising Curriculum and Instructional Practices for High-Ability Learners (Aussichtsreiche Lehrpläne und Unterrichtspraktiken für hochbegabte Schüler)* ist eine Ressource für lokale Schulbezirke, um den Bedürfnissen von hochbegabten Schülern gerecht zu werden. Das Handbuch ist nicht präskriptiv, sondern bietet eine Reihe von Praktiken, die Pädagogen in einer Vielzahl von Unterrichtssituationen einsetzen können.

Dieses Handbuch wurde von Pädagogen aus Nebraska für Pädagogen aus Nebraska geschrieben und kann von Lehrern verwendet werden, die nach Möglichkeiten suchen, den Bedürfnissen hochbegabter Schüler in ihren Klassenzimmern gerecht zu werden. Das begleitende Handbuch

*Procedures for Identifying High-Ability Learners (Verfahren zur Identifizierung hochbegabter Schüler)* ist ebenfalls auf der Homepage des Bildungsministeriums verfügbar. Die Identifizierung ist der erste Schritt, um auf die Bedürfnisse hochbegabter Schüler einzugehen. Der zweite Schritt ist die Entwicklung von Unterrichtsstrategien, die diesen Bedürfnissen gerecht werden. Die in diesem Handbuch enthaltenen vielversprechenden Praktiken sind Beispiele für Strategien, die Lehrkräfte anwenden können.

Wir danken den Verfassern und Überprüfern dieses Handbuchs für die Zeit und Mühe, die sie investiert haben. Wir freuen uns über Kommentare und Vorschläge von Lehrerinnen und Lehrern, die das Handbuch verwenden werden.



---

---

## S@te Board of Educañon

### **Bezirk 1**

Kimberly J. Peterson  
1521 SW 14th Street  
Lincoln, NE 68522

### **Bezirk S Katherine**

Endacott Route 1,  
Box 120A  
Pleasant Dale, NE 68423

### **Bezirk 2**

Ann Mactier  
3811 North Post Road  
Omaha, NE 68112

### **Bezirk 6**

Terry Loschen  
601 North Webb  
Grand Island, NE 68803-4050

### **Bezirk 3**

Beverly J. Peterson 108  
South Park Avenue  
Oakland, NE 68045

### **Bezirk 7 Kathy**

Wilmot Route 1,  
Box 6  
Biberstadt, NE 68926

### **Bezirk 4**

Rick C. Savage 3203  
Tammy Street  
Omaha, NE 68123

### **Bezirk 8**

Kathleen McCallister 3027  
South 49th Avenue Omaha,  
NE 68106-3953



---

## Schreiben Sie

Corrine Auld  
Grundschule Göteborg 1415 Avenue G  
Göteborg, NE 69138  
(308) 537-7178 ex. 25  
E-Mail: cauldHgenie.esu10.k12.ne.us

Jane Brown  
Northwest High School 2710  
N. North Road  
Grand Island, NE 68803-1199  
(308) 385-6394  
E-Mail: jabrownHgenie.esu10.k12.ne.us

**Mary Duffy**  
Christ the King Schule 831  
S. 88th Street Omaha, NE  
68114  
(402) 391-0977  
E-Mail: mary4Hprobe.net

Nancy Falter  
Maxey Elementary School  
5200 S. 75th Street Lincoln,  
NE 68506  
(402) 436-1153  
E-Mail: nfalterHlps.esu18.k12.ne.us

**Tom Hammond**  
North Platte High School  
1000 W. 2nd Street North  
Platte, NE 69101  
(308) 535-7105  
E-Mail: thammondHesul6.esu16.k12.ne.us

Dennis Jensen Wayne  
Public Schools 611 W.  
7th Street Wayne, NE  
68787  
(402) 375-3150  
E-Mail: djensenHwayne.esu1.k12.ne.us

Carolyn Schlager Morrill  
High School Hamilton &  
Jirdon PO Box 486  
Morrill, NE 69358  
(308) 247-2149  
E-Mail: schlagerHpanesu.esu14.k12.ne.us

Alice Senseney  
Bildungsministerium von Nebraska  
Universität von Nebraska-Lincoln 250  
Barkley Center  
Lincoln, NE 68583-0732  
(402) 472-6297  
E-Mail: senseneyHunlinfo.unl.edu

Noreen Ward  
Papillion-LaVista Schulen 7552  
S. 84th Street LaVista, NE  
68128  
(402) 339-3886  
E-Mail: noreen\_wardHinternet.esu3.k12.ne.us

Teamleiter: **Mary Duffy**



---

## Rezensenten

**Deborah L. Andrews**  
Omaha

Jody Batten  
Lincoln

Patrice Berger  
Universität von NE-Lincoln

**Diane Boerkircher**  
Cozad

Nancy Brandt  
ESU #2  
Fremont

Martha Bruckner  
Universität von Nebraska in  
Omaha

Tim Burke  
ESU #11  
Holdrege

Susan M. Christensen  
Omaha

Thomas Christie Northeast  
High School Lincoln

Jean **Kreuz**  
Südost High School  
Lincoln

**Margaret** Crouse Chadron  
State College

Ed Daugherty  
Öffentliche Schulen in Litchfield

Ron Dughman  
Abteilung Nebraska  
der Bildung

Barbara Duffy  
Camdenton, Missouri

Dennis Flood  
Öffentliche Schulen in Elkhorn

Barbara **Gordon**  
Lincoln

Kay Grimminger  
Grand Island Öffentliche Schulen

Dennis Hansen  
Westside Gemeinschaftsschulen  
Omaha

Tom Hays  
Öffentliche Schulen in Lincoln

Jane Heinrich  
Blair Arbor Park Mittelschule

Judy Hennig Omaha

**Marcilee A. Hergenrader**  
Lincoln

Elaine **Johnson**  
Bellevue East Sr. High School

Donovan Leighton  
Öffentliche Schulen in Winside

**William** Locke  
Hastings College

Jeannene Mason  
Öffentliche Schulen in Millard

Janis McKenzie Senatorin  
des Bundesstaates Nebraska

Don V. Rangel  
Campbell-Grundschule Lincoln

Carol Renner  
Öffentliche Schulen in Kearney

Sharon Seim  
Bellevue East Sr. High School

Elaine Specht  
ESU #10  
Keamey

Peggy Weeks Abteilung  
Nebraska  
der Bildung



---

Ministerium für Bildung in  
Nebraska

Douglas D. Christensen, Kommissar für Bildung  
Ann Masters, Verwaltungsrätin,  
Lehrplan/Unterrichtsprogrammverbesserung  
Ellen S. Russell, Direktorin, Bildung für hochbegabte Lernende

Beratender Staatsausschuss

Deborah L. Andrews, Omaha  
**Jody Batten**, Lincoln  
Patrice Berger, Universität von Nebraska-Lincoln Diane  
Boerkircher, Cozad  
Martha Bruckner, Universität von Nebraska in Omaha  
Tim Burke, ESU 11, Holdrege  
Barbara Gordon, Lincoln  
Dennis Hansen, Westside Community Schools (Omaha) Jane  
Heinrich, Blair Arbor Park Middle School  
Judy Hennig, Omaha  
Marcilee A. Hergenrader, Lincoln Donavon  
Leighton, Winside Public Schools William  
Locke, Hastings College  
Jeannene Mason, Millard Public Schools  
Don V. Rangel, Campbell-Grundschule (Lincoln) Carol Renner,  
Keamey Public Schools  
Lynn C. Richardson, North Platte Public Schools Sharon  
Seim, Bellevue East Sr. High School Noreen Ward,  
Papillion-LaVista Public Schools

Ex-officio Mitglieder:

Ellen Russell, Ministerium für Bildung in Nebraska Ann  
Masters, Ministerium für Bildung in Nebraska

Layout/Desktop Publishing

**Roxie Rosenthal**, Bildungsministerium von Nebraska Vicki  
Lawrence, öffentliche Schulen von Lincoln  
**Cindy DeRyke**, Universität von Nebraska-Lincoln

Internet-Berater

Sandy Peters, Bildungsministerium von Nebraska





---

## Einführung

Dieses Handbuch soll von Lehrern in den Schulen Nebraskas und von Teams verwendet werden, die aus Mitgliedern der Schulbehörde, Verwaltern, Beratern und Gemeindemitgliedern bestehen. Sie können die Materialien gerne anpassen und in jeder Form verwenden, um den Bedürfnissen Ihrer Schüler gerecht zu werden. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und hoffen, dass Sie sich mit Ihren Kommentaren zur Nützlichkeit dieses Handbuchs an das Bildungsministerium von Nebraska wenden werden.

Die Mitglieder des Autorenteam haben sich bei der Entwicklung dieses Handbuchs von ihren Überzeugungen leiten lassen. Dazu gehören: Alle hochbegabten Lernenden sollen die Möglichkeit erhalten

- ihr volles Potenzial zu erreichen.
- einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.
- zu effektiven Entscheidungsträgern, Problemlösern und kritischen Denkern zu werden.
- immer mehr Verantwortung für das Lernen zu übernehmen und Rechenschaft abzulegen.
- sozial und emotional gut angepasst zu werden.
- zu lebenslang Lernenden zu werden.
- gerechte Lernerfahrungen zu erhalten.

Wir glauben, dass

- Hochbegabte Lernende gibt es in allen Bevölkerungsgruppen.
- Hochbegabte Lernende haben ein Grundrecht auf angemessene Bildung.
- Hochbegabte Lernende haben besondere Lernbedürfnisse.
- Hochbegabte Lernende sollten ermittelt und gefördert werden.
- Die Ausbildung von leistungsstarken Lernenden soll produktive Bürger hervorbringen.
- Hochbegabte Lernende benötigen eine Vielzahl von herausfordernden Erfahrungen.
- Hochbegabte Lernende müssen so lange mit anderen hochbegabten Lernenden zusammen sein, dass sie in ihrem Studium entsprechend ihren Fähigkeiten vorankommen können.



---

Wir glauben, dass

- Pädagogen sind dafür verantwortlich, dass sie für die sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Schüler geschult sind.
- Multikulturelle Kriterien sollten verwendet werden, um hochbegabte Lernende zu identifizieren.
- Eltern/Erziehungsberechtigte sind geschätzte Partner, Eltern und Pädagogen haben die Verantwortung, gemeinsam auf die Bedürfnisse der Schüler einzugehen.
- Das Ziel der Identifizierung ist es, die Bedürfnisse der Schüler zu ermitteln und gerecht zu werden.
- Es müssen finanzielle und personelle Ressourcen für hochbegabte Lernende bereitgestellt werden.
- Die Förderung hochbegabter Schüler bedeutet nicht, dass andere Schüler nicht gefördert werden, sondern dass diese Strategien den Lernerfolg der anderen Schüler steigern werden.
- Gleichheit ist nicht Gleichheit.
- Jedes Kind verdient es, dass seine Bedürfnisse erfüllt werden.

Die Kapitel 1-6 dieses Handbuchs enthalten vielversprechende Praktiken. Kapitel 1 konzentriert sich auf die Differenzierung des Lehrplans in Bezug auf Inhalt, Prozess und Produkt. Kapitel 2 befasst sich mit der Verdichtung des Lehrplans für diejenigen Schüler, die den Lehrplan ihrer jeweiligen Klassenstufe bereits beherrschen. Kapitel 3 schlägt Pädagogen Alternativen vor, um den Lehrplan für hochbegabte Lernende zu bereichern. In Kapitel 4 werden Möglichkeiten zur Beschleunigung des Lehrplans für leistungsstarke Schüler vorgeschlagen. Kapitel 5 zeigt Wege auf, wie kooperatives Lernen in geeigneter Weise für hochbegabte Lernende eingesetzt werden kann, und Kapitel 6 erörtert, wie Mentoring ein unschätzbare Instrument für hochbegabte Lernende sein kann.

Die sozialen und emotionalen Bedürfnisse von Lernenden mit hohen Fähigkeiten werden in Kapitel 7 beschrieben, während Finanzierungsfragen und -probleme in Kapitel 8 behandelt werden. Das letzte Kapitel enthält Vorschläge für die Personalentwicklung.



---

## Kapitel 1

# Lehrplan-Differenzierung

Differenzierung=Änderungen bei **Inhalt, Prozess und Produkt**  
je nach den Bedürfnissen des Schülers.

Hochbegabte Schüler werden in Nebraska in Ganztagsklassen, in Magnetschulen, in , in regulären Klassen und in jeder Kombination dieser Einrichtungen unterrichtet. Unabhängig davon, wo diese Schüler ihre Ausbildung erhalten, benötigen sie einen angemessenen differenzierten Lehrplan, der auf ihre individuellen Eigenschaften, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen eingeht. Pädagogen sollten keine Obergrenze dafür setzen, wie viel oder wie schnell Schüler lernen können. Stattdessen sollten sie versuchen, das allgemeine Leistungsniveau aller Schüler anzuheben.

Es erfordert Mut und Engagement, die notwendigen Veränderungen vorzunehmen, um Möglichkeiten für fortgeschrittenes Lernen zu schaffen. Die Lehrkräfte müssen keinen neuen Lehrplan erstellen, um den Bedürfnissen der hochbegabten Lernenden gerecht zu werden. Stattdessen müssen sie den Lehrplan, der bereits von dem Schulbezirk, in dem sie unterrichten, festgelegt wurde, differenzieren oder ändern. Damit ein Ziel differenziert werden kann, müssen Änderungen am Inhalt, am Prozess und am Produkt vorgenommen werden.

Die besonderen Merkmale der Schüler müssen als Grundlage für Entscheidungen darüber dienen, wie der Lehrplan geändert werden sollte (Feldhusen, Hansen & Kennedy, 1989; Maker 1982; TAG, 1989; VanTassel-Baska et al., 1988). *Procedures for the Identification of High-Ability Learners*, ein vom Nebraska Department of Education entwickeltes Handbuch, geht auf diese Merkmale ein. Alle inhaltlichen, prozessualen und produktbezogenen Anpassungen werden vorgenommen, um diese Eigenschaften zu berücksichtigen und zu fördern.

Die Vorabbeurteilung ist für die Lehrplangestaltung von entscheidender Bedeutung. Die Lehrkräfte müssen einschätzen, was die Schüler bereits über die Einheit, das Konzept, das Problem, das Thema oder die Fähigkeit wissen, bevor sie den Unterricht angemessen planen können. Mögliche Strategien zur Vorabbeurteilung, die sich von den traditionellen Formen Vorabtests unterscheiden, sind z. B. die Erstellung eines Mindmappings über das derzeitige Verständnis eines Konzepts oder ein Brainstorming über alles, was die Schüler über ein Thema oder eine Idee wissen.



---

Zu den Grundsätzen eines differenzierten Lehrplans für hochbegabte Lernende gehören:

1. Präsentieren Sie Inhalte, die sich auf breit angelegte Fragen, Themen oder Probleme.
2. Integration mehrerer Disziplinen in das Studienfach.
3. Präsentation umfassender, zusammenhängender und sich gegenseitig verstärkender Erfahrungen innerhalb eines Studienbereichs.
4. Ermöglicht das vertiefte Lernen eines selbst gewählten Themas innerhalb des Studienfachs.
5. Entwicklung von Fähigkeiten zum unabhängigen oder selbstgesteuerten Lernen.
6. Entwicklung produktiver, komplexer, abstrakter und/oder höherer Denkfähigkeiten.
7. Konzentrieren Sie sich auf Aufgaben mit offenem Ausgang.
8. Entwicklung von Forschungskompetenzen und -methoden.
9. Integration von Grundfertigkeiten und höherwertigen Denkfähigkeiten in den Lehrplan.
10. Förderung der Entwicklung von Produkten, die bestehende Ideen in Frage stellen und "neue" Ideen hervorbringen.
11. Förderung der Entwicklung von Produkten, die neue Techniken, Materialien und Formen verwenden.
12. Die Entwicklung des Selbstverständnisses zu fördern, d.h. die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen, selbstbestimmt zu handeln und Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen sich und anderen zu erkennen.
13. Bewerten Sie die Ergebnisse der Schüler anhand geeigneter und spezifischer Kriterien durch Selbstbeurteilung, Kriterienreferenzen und/oder standardisierte Instrumente.

(Kaplan, 1979. National/State Leadership Training Institute on the Gifted and Talented)



---

### **Ändern** des Inhalts

Der Inhalt besteht aus Ideen, Konzepten, beschreibenden Informationen, Fakten, Regeln und Prinzipien, die den Lernenden präsentiert werden. Die Modifizierung von Inhalten umfasst den Einsatz von:

Der Inhalt besteht aus Ideen, Konzepten, beschreibenden Informationen, Fakten, Regeln und Prinzipien, die den Lernenden präsentiert werden.

1. Akzeleration - Die Möglichkeit für Schüler, eine bestimmte Lehrplansequenz schneller zu durchlaufen, ohne Rücksicht auf das Alter.
2. Verdichtung - Anpassung des regulären Lehrplans, indem entweder Arbeiten, die bereits beherrscht werden, gestrichen werden, oder Arbeiten, die in einem schnelleren Tempo bewältigt werden können, gestrafft werden.
3. Abwechslung - Ideen und Inhaltsbereiche sollten eine Erweiterung des regulären Lehrplans sein.
4. Reorganisation - Auswahl neuer inhaltlicher Anordnungen, z. B. funktionale Ähnlichkeiten, kategorische Gruppen, beschreibende Ähnlichkeiten, anstelle der typischen chronologischen Organisation.
5. Flexibles Tempo - Das Tempo kann durch individuelle Merkmale bestimmt werden.
6. Verwendung von fortgeschritteneren oder komplexeren Konzepten und Materialien - Aufstellen anspruchsvoller Fragen oder Situationen, die den Lernenden zwingen, sich mit den Feinheiten des Inhalts auseinanderzusetzen. Verwendung neuer und anspruchsvoller Inhalte.
7. Verwendung von Abstraktionen - über die Fakten und das Offensichtliche hinausgehen und den konzeptionellen Rahmen, die zugrunde liegenden Ideen, die Symbolik und die verborgenen Bedeutungen des Inhalts betrachten.

#### **Zusätzliche Vorschläge:**

Wenn möglich, sollten die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, sich in ihrem eigenen Tempo durch die Inhaltsbereiche zu bewegen. Wenn sie eine bestimmte Einheit beherrschen, müssen ihnen weiterführende Lernaktivitäten angeboten werden, nicht noch mehr von derselben Aktivität. Ihre Lerncharakteristika werden am besten durch thematischen Unterricht unterstützt,



Die Schüler  
brauchen mehr  
fortgeschrittene  
Lernaktivitäten,  
nicht mehr von  
derselben  
Aktivität.

breit angelegte und integrierte Inhalte und nicht nur einzelne Themenbereiche in Isolation. Darüber hinaus bietet ein solcher konzeptbasierter Unterricht mehr Möglichkeiten zur Verallgemeinerung sowie zur Integration und Anwendung von Ideen.

Mittel- und Sekundarschulen sind in der Regel so organisiert, dass sie den Bedürfnissen der Schüler innerhalb der einzelnen Inhaltsbereiche gerecht werden. Ein interdisziplinärer Ansatz ist eine weitere Möglichkeit, den Lehrplan zu ändern. Jacobs und Borland (1986) stellten fest, dass hochbegabte Lernende sehr von Lehrplannerfahrungen profitieren, die sich mit den traditionellen Inhaltsbereichen überschneiden oder über diese hinausgehen, insbesondere wenn sie dazu ermutigt werden, ein integriertes Verständnis von Wissen und der Struktur der Disziplinen zu erwerben.

### **Ändern des Prozesses**

Der Prozess ist Präsentation des Inhalts, einschließlich der Lernaktivitäten für die Schüler, der Fragen, die gestellt werden, der Lehrmethoden und der verwendeten Denkfähigkeiten.

### **Die Prozessänderung umfasst Verwendung von:**

- Höhere Denkebenen - Der Schwerpunkt liegt auf Fragen, die es dem Lernenden ermöglichen, zu analysieren, zu synthetisieren oder zu bewerten.
- Offenheit - Fragen stellen, die kritisches und kreatives Denken fördern.
- Forschen und Entdecken - dem Lernenden werden Gelegenheiten geboten, um zu selbst gezogenen Schlussfolgerungen oder Verallgemeinerungen zu gelangen.
- Aktive Erkundung - Es werden Möglichkeiten zur Bewegung und zur Erkundung durch die Lernenden geboten.
- Induktives und deduktives Denken - Aufforderung an den Lernenden, die Quellen, Hinweise und die Logik, die beim Ziehen von Schlussfolgerungen verwendet wurde, zu nennen.
- Wahlfreiheit - Möglichkeiten für selbstgesteuerte Aktivitäten wie unabhängiges Lernen.
- Gruppeninteraktionen/Simulationen - Verwendung strukturierter Simulationen zur Lösung von Gruppenproblemen.
- Abwechslung - Förderung einer Vielzahl von Unterrichtsstrategien.
- Schrittmacherfunktion
  - m Die Schnelligkeit, mit der Inhalte präsentiert werden.
  - m Die Verlängerung von Fristen und Terminen, damit eine weitere Integration von Ideen stattfinden kann.
  - m Flexibilität bei der Zeiteinteilung.



---

Obwohl die Unterrichtsstrategien vom Alter der Schüler und von der Art der beteiligten Fächer abhängen, besteht das Ziel immer darin, die Schüler zu ermutigen, über Themen auf abstraktere und komplexere Weise nachzudenken. Die Auswahl der Aktivitäten sollte sich an den Interessen der Schüler orientieren, und die Aktivitäten sollten so gestaltet sein, dass sie selbstgesteuertes Lernen fördern. Die Bloomsche Taxonomie der Bildungsziele (1956) bietet den gängigsten Ansatz zur Prozessmodifikation.

### **Ändern des Produkts**

Produkte sind die Ergebnisse des Unterrichts, die das Lernen festigen und Ideen vermitteln. Änderungen an Produkten sollten:

- Sie verfügen über professionelle Eigenschaften.
- Sprechen Sie echte Probleme, Zielgruppen und Anliegen an.
- Fassen Sie die Informationen eher zusammen, als dass Sie sie zusammenfassen.
- Eine Komponente zur Selbstevaluierung einbeziehen.

Im Folgenden finden Sie einige Ideen für Produktänderungen (entnommen aus *If the Shoe Fits* von Carolyn Chapman) gemäß Gardners Multiple Intelligenzen.

Ziel ist es immer,  
die Schüler zu  
ermutigen, über  
Themen auf  
abstraktere und  
komplexere Weise  
nachzudenken.

Verbal/Linguistisch - Zeitschriften, Laborarbeit, Exkursionen, Sammlungen, dramatisches Lesen, Reden, Mnemotechnik, Problemlösungszentren, Manipulatoren, grafische Organizer, Spiele, Filme.

Musikalische/rhythmische Lehrplanlieder, Raps, Jubelrufe, Jingles, Gedichte, chorisches Lesen; rhythmische Klänge und Muster; Bewegung im Takt; Verwendung von Musik.

Logische/mathematische Rätsel, Taschenrechner, Spiele, Muster und ihre Beziehungen, Recherche, mathematische Operationen, Aufgaben, Kategorisierung von Fakten und Informationen, Analogien, Mnemotechnik, Zeitleisten, Skizzen, Venn-Diagramme und Matrizen, Computer.

Visuell/räumlich - Kamera, verschiedene Kunstmaterialien, kreative Erkundung von Manipulatoren, Analogien, Postern, Diagrammen, Grafiken, Illustrationen, Demonstrationen.



---

Ein differenziertes Lernumfeld unterstützt die kognitive, affektive und soziale Entwicklung von Lernenden mit hohen Fähigkeiten.

Körperliche/ästhetische Zentren, Simulationen, Interviews, Projekte, Dinge schaffen, Sammlungen anlegen.

Intrapersonal - Problemlösung, Zielsetzung, Tagebücher, Zentren, selbstständiges Lernen, Reflexion.

Zwischenmenschliches - Video, Film, Filmstreifen, Puzzle, elektronische Post, Gruppenhandys, Collagen, Lieder, Gedichte, grafische Hilfsmittel wie das Internet und das Venn-Diagramm.

### **Lernumgebung**

Die Lernumgebung ist das physische und psychologische Umfeld, in dem der Unterricht . Hochbegabte Schüler müssen in einer Umgebung untergebracht werden, die sie herausfordert, sie aber nicht dafür "bestraft", dass sie schnell lernen. Dieses schülerzentrierte Umfeld sollte Komplexität und Unabhängigkeit fördern, indem es die Offenheit und Mobilität der Schüler unterstützt. Ein differenziertes Lernumfeld unterstützt die kognitive, affektive und soziale Entwicklung von Lernenden mit hohen Fähigkeiten. Die Gruppeneinteilung sollte flexibel sein und dem Unterricht und den Bedürfnissen des Schülers entsprechen.

### **CORCUSIÖR**

Die Entwicklung eines Lehrplans, der für die Schüler ausreichend anspruchsvoll, herausfordernd und kohärent ist, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Angemessen differenzierte Lehrpläne führen zu gut ausgebildeten, sachkundigen Schülern, die hart gearbeitet haben, sich ein umfangreiches Wissen angeeignet haben und klar und kritisch über dieses Wissen denken können.



## BUCHBESPRECHUNGSFORMULAR

Die Niveaus der Bloom'schen Taxonomie, die durch jede Aktivität auf dieser Seite verstärkt werden, sind mit diesen Abkürzungen angegeben:

Knowledge

Verstehen

**A** Anmeldung

Analyse

Synthese

Bewertung

Name \_\_\_\_\_

Buchtitel \_\_\_\_\_

Autor \_\_\_\_\_

: Warum, glauben Sie, hat der Autor dem Buch diesen Titel gegeben?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

: Denken Sie sich einen anderen Titel für dieses Buch aus. Warum haben Sie ihn gewählt?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

© 1997 by Pearson Education, Inc. All rights reserved.

: Welche Figur ist Ihnen am ähnlichsten? Wie?

---

---

: Welche Figur ist dir am wenigsten ähnlich? Wie?

---

---

: Was passiert in der Geschichte, von dem du dir wünschst, dass es dir auch passieren könnte?

Why?

---

---

---

Über welches Thema möchten Sie in diesem Buch mehr erfahren?

**An** : Warum?

---

~~: Nennen Sie einige Quellen, in denen Sie zu diesem Thema recherchieren könnten.~~

---

---

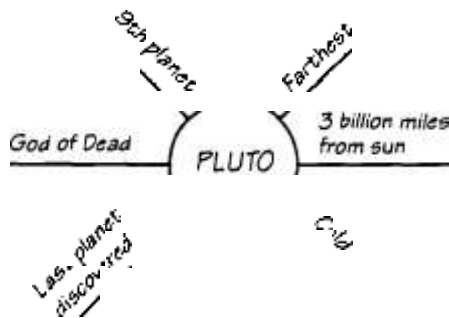
## TAXONOMIE VON THICHING

Kategorie	Definition	Auslösende Worte	Produkte
<b>SYNTHESE</b>	Einzelne Teile zu einem neuen Ganzen umgestalten	Zusammenstellen, Entwerfen, Erfinden, Erstellen, Hypothesen aufstellen, Konstruieren, Vorhersagen, Teile neu anordnen, Vorstellen	Lektionsplan, Lied, Gedicht, Geschichte, Anzeige, Erfindung
<b>AMUAPOH</b>	Den Wert einer Sache anhand von Kriterien beurteilen Urteil unterstützen	Beurteilen, Bewerten, Stellung nehmen, Standpunkt einnehmen, Prioritäten setzen, Empfehlen, Kritisieren	Entscheidung, Bewertung/Noten, Leitartikel, Debatte, Kritik, Verteidigung/Urteil
<b>AHATYSIS</b>	Verstehen, wie sich Teile zu einem Ganzen verhalten Struktur und Motiv verstehen Trugschlüsse beachten	Untersuchen, klassifizieren, kategorisieren, vergleichen, kontrastieren, lösen	Umfrage, Fragebogen, Plan, Lösung, Bericht, Prospekt
<b>APPLCATION</b>	Wissen weitergeben die in einer Situation gelernt wurden, in eine andere zu übertragen	Demonstrieren, Leseführer, Karten, Diagramme usw., Bauen, Kochen	Rezept, Modell, Kunstwerk, Demonstration, Kunsthandwerk
<b>COMPREHENSION</b>	Demonstration eines grundlegenden Verständnisses von Inhalten und Lehrplan Übersetzen in andere Wörter	Umformulieren, Beispiele geben, Erklären, Zusammenfassen, Übersetzen Symbole	Zeichnung, Diagramm, Antwort auf Frage, Überarbeitung
<b>KNOWLEDGE</b>	Fähigkeit, sich an etwas zuvor Gelerntes zu erinnern	Erzählen, Aufsagen, Auflisten, Memorisieren, Erinnern, Definieren, Auffinden	Arbeitsbuchseiten, Quiz, Test, Prüfung, Vokabeln, Fakten in Isolation

## ANNEHMBARE STUDENTENPROJEKTE

### Für Grundschüler:

- **Zeichnen** oder zeichnen Sie Bilder, die das Gelernte darstellen, auf Transparentfolien. Erzählen Sie den Zuhörern die Informationen, während Ihre Bilder gezeigt werden.
- Verwenden Sie eine grafische "Karte" oder ein Diagramm, das die Lehrkraft bereits in anderen Situationen verwendet hat. Beispiele: Story Map, Character Chart, Advance Organizer.
- Befragen Sie andere; übertragen Sie Ihre Daten in ein Diagramm oder eine Grafik.
- Erstellen Sie ein Spiel, mit dem andere die gleichen Informationen lernen können.
- Erstellen Sie ein Mobile, ein Diorama, ein Display oder eine andere visuelle Darstellung Ihrer Daten.
- Erstellen Sie Wörterbücher zu bestimmten Themen, oder übersetzen Sie Wörter in eine andere Sprache.
- Zeichnen Sie Attributnetze. Schreiben Sie kurze Themenideen auf Speichern des Netzes. Beispiel:



### Für Schüler in allen anderen Klassenstufen:

- Wählen Sie eine Idee aus dem obigen Hauptteil aus.
- Erstellen eines Filmstreifens auf unbedrucktem Filmmaterial; Unterschiede.

- Erstellen Sie ein Puppenspiel und präsentieren Sie es.
  - Erstellen Sie eine Radio- oder Fernsehsendung oder eine Videoproduktion. sende ihn
  - Halten Sie eine Podiumsdiskussion, eine Diskussionsrunde... sion oder Debatte.
  - Schreiben Sie ein Tagebuch oder Journal über ein wichtiges Ereignis.
- Erstellen Sie ein Handbuch für diejenigen, die etwas veröffentlichten.
  - Erstellen Sie ein Lernzentrum für Lehrer, das sie in ihren Klassenzimmern verwenden können.
  - Eine Geschichte neu schreiben und sie in einer anderen Zeit spielen lassen, nachdem man mögliche Ursachen recherchiert hat
  - Sammeln Sie politische Karikaturen aus verschiedenen Quellen: Analysieren Sie die Ideen der Karikaturisten.
  - Kritisieren Sie einen Film, ein Buch, eine Videoproduktion; schreibe einen Leitartikel und to Ihre lokale Zeitung.
  - Schreiben Sie ein Handbuch für diejenigen, die Anweisung, wie man etwas tut oder benutzt.
  - Wenden Sie sich an etwas, das Sie geschrieben haben, zu

- Führen Sie gemeinsam mit anderen Schülern eine Podiumsdiskussion über ein Thema aus einer bestimmten historischen Epoche *oder* darüber, wie verschiedene historische Persönlichkeiten auf ein aktuelles Problem von heute reagieren könnten.
- Erfinden Sie eine Erfindung, um ein persönliches oder gesellschaftliches Bedürfnis zu erfüllen.
- Präsentieren Sie biografische Informationen in der Kleidung der untersuchten Person.
- Schreiben Sie ein Lied, einen Rap, ein Gedicht, eine Geschichte, einen Werbespot oder einen Jingle.
- Erstellen Sie eine Reisebroschüre für ein anderes Land oder einen anderen Planeten.
- Gestalten Sie ein imaginäres Land aus Pappmaché. Finden Sie die wichtigsten Merkmale.
- Baue ein Modell; beschreibe seine Teile und die Funktionen jedes Teils.
- Erstellen Sie ein Diagramm oder ein Poster, um die Informationen zusammenzufassen.
- Schreiben Sie ein Drehbuch für ein Theaterstück oder einen Scheinprozess.
- Schreiben Sie ein Tagebuch über die Zeit und die Aktivitäten, die Sie mit einem Mentor in der Gemeinde verbracht haben.
- Sammeln Sie Materialien von einer Lobbyorganisation oder einem öffentlichen Dienst; fassen Sie die Informationen zusammen. (TIPP: Verwenden Sie die *Enzyklopädie der Verbände*, die in den meisten öffentlichen Bibliotheken zu finden ist.
- Schreiben Sie an Menschen an anderen Orten zu bestimmten Themen; fassen Sie deren Antworten zusammen.
- Erstellen Sie ein Lernzentrum für Lehrer, das sie in ihren Klassenzimmern verwenden können.
- Eine Geschichte neu schreiben und sie in einer anderen Zeit spielen lassen, nachdem man mögliche Ursachen recherchiert hat
- Sammeln Sie politische Karikaturen aus verschiedenen Quellen: Analysieren Sie die Ideen der Karikaturisten.
- Kritisieren Sie einen Film, ein Buch, eine Videoproduktion; schreibe einen Leitartikel und to Ihre lokale Zeitung.
- Schreiben Sie ein Handbuch für diejenigen, die Anweisung, wie man etwas tut oder benutzt.
- Wenden Sie sich an etwas, das Sie geschrieben haben, zu

- Erstellen Sie eine Zeitleiste der Ereignisse: persönlich, historisch... - Bringen Sie Ihre eigenen Ideen ein.

Copyright - 1992 by Susan Winebrenner, TEACHING GIFTED KIDS IN THE REGULAR CLASSROOM, Free Spirit Publishing Inc.  
Seite darf fotokopiert werden.

\*!\*

BESTE VERFÜGBARE KOPIE

# Instructional and Management Strategies for Differentiation

Strategy	Description of Strategy	Suggestions for Use with Gifted Learners	Why Appropriate for Gifted Learners
<b>Compacting</b>	<p>... (I bewertet ... student weiß über ... <b>und was the Schüler noch "need" lo master,</b></p> <p>(1) Pläne für das Erlernen von Nüssen und Ausreden und (3) Pläne für die freie Zeit, die im Rahmen eines vertieften oder beschleunigten Studiums verbracht werden soll.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären Sie den Prozess und die Bedürfnisse der Studenten und identifizieren Sie die Bereiche, die für sie wichtig sind.</li> <li>• Erlauben Sie den Schülern viel Auswahl bei der Verwendung von Kalk, den sie zuvor "gekauft" haben.</li> <li>• <b>mastery</b></li> <li>• Schriftliche Pläne und Zeitpläne für beschleunigtes oder vertiefendes Lernen verwenden</li> <li>• Gruppenverdichtung für mehrere Schüler möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennt ein großes Reservoir an kumuliertem Wissen</li> <li>• Schülern wollen mehr über mehr Themen lernen, als die Schule erlaubt</li> <li>• <b>Ermutigt zur Unabhängigkeit</b></li> <li>• Beseitigt Boredom und Lethargie resultierend von unnötigen Drill und Praxis</li> </ul>
<b>Unabhängige Projekte</b>	<p><b>Prozess zwischen den Schüler und Lehrer</b></p> <p>... oder Themen, die für den Schüler von Interesse sind. Sowohl Schüler als auch Lehrer planen eine Methode zur Untersuchung des Problems oder <b>Themas und zur Bestimmung der Art des Produkts</b>, das der Schüler entwickeln wird. Diese Prüfung sollte die Fähigkeit des Schülers, seine Fähigkeiten und sein Wissen auf das Problem oder das Thema anzuwenden, erweitern und verdeutlichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Auf das Interesse der Schüler aufbauen</b></li> <li>• A Wie der Plan für die maximale Freiheit der Schüler auf der Grundlage des <b>Freiheitsbewusstseins</b> der Schüler</li> <li>• <b>Teacher bietet eine Anleitung und eine Struktur</b>, um die Planungskapazitäten der Studenten zu ergänzen und hohe <b>Produktionsstandards</b> zu gewährleisten.</li> <li>• Verwenden Sie Prozess-Zeitpläne, um Aufschieberitis zu vermeiden.</li> <li>• <b>tion</b></li> <li>• <b>Prozess ist ein Dokument</b> des Schülers während des gesamten Studiums</li> <li>• <b>Erfolgskriterien für den Erfolg festlegen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Baut auf Schülerinteresse</b></li> <li>• Satisfies Neugierde</li> <li>• Lehrt Planungs- und Recherchefähigkeiten in <b>fortgeschrittenen Stufen</b></li> <li>• <b>Ermutigt zur Unabhängigkeit</b></li> <li>• Ermöglicht die Arbeit mit komplexen und abstrakten Begriffen</li> <li>• Ermöglicht langfristige und vertiefte Arbeit an Themen von besonderem Interesse</li> <li>• Erschließung der <b>KiSh-Motivation</b></li> </ul>

9

HANDOUT

Instructional and Management Strategies for Differentiation (Continued)

Strategy	Instructional Strategies	Instructional Strategies for Gifted Learners	Why These Strategies Work
<p>Interesse Zentren oder Zinsen Groups</p>	<p>Interest centers (oft bei jüngeren Schülern eingesetzt) und Interessengruppen (fremd bei älteren Schülern) bieten in der Regel eine Bereicherung für Schüler, die mit der erlernten Arbeit die Beherrschung/den Erwerb von Kenntnissen erreichen können. Sie sind manchmal ein Mittel, um den Schülern ein sinnvolles Studium zu ermöglichen, wenn die grundlegenden Aufgaben erledigt sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass Aufgabe für einen hochbegabten Lernenden ausreichend komplex ist.</li> <li>• Schüler mit gleichen Interessen zusammenarbeiten zu lassen</li> <li>• Beziehen Sie die Lernenden in die Forschung und die Erstellung von Informationszentren und Informationsgruppen Aufgaben ein.</li> <li>• Erlauben Sie einige große Blöcke von Arbeit arbeiten auf dem inierCst</li> <li>• Wechselwillige weniger oficn, u*ing mehr dcpth in weniger Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglicht ein Studium von großer Breite und Tiefe.</li> <li>• Ermöglicht die Einführung von Themen, die nicht im regulären Lehrplan vorgesehen sind</li> <li>• Kann die Neugierde befriedigen - erforschen Sie li""t's und i+'hys</li> <li>• Kann den Schülern die Wahl lassen</li> <li>• Kann auf die Fähigkeit zurückgreifen, Verbindungen zwischen fields und Themen herzustellen</li> </ul>
<p>Geflochtene Verbände</p>	<p>In einer heterogenen Klasse setzt die Lehrkraft verschiedene Aktivitätsebenen ein, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler Ideen auf einem Niveau <b>erforschen</b>, das auf ihrem Vorwissen aufbaut und zu weiterem Wachstum anregt. Siudcrii Gruppen verwenden unterschiedliche Ansätze zur Erkundung von .</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte Maknas verwenden</li> <li>• Vergewissern Sie sich, dass das Gerät kodiert ist.</li> <li>• Sicherstellen, dass die SluJcnls n'usl Irai'sforl" idcas, nicht nur rcpru'Jucc thai"</li> <li>• Beenden Sie die Aktivität o'j'cn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglicht frühzeitige Erkundung und Anwendung-titiii der Grundsätze</li> <li>• <b>Ermutigt zu einer breiteren Lektüre</b> als r'tl'crweise</li> <li>• Kann sich auf das Lösen von Problemen konzentrieren</li> <li>• Cajt bietet sinnvolle Arbeit mit Gleichgesinnten, die ähnliche Interessen und Bereitschaft haben</li> <li>• Kann kreative Talente entwickeln</li> </ul>
<p>Flexible Fertigkeiten <b>Grouping</b></p>	<p>Die Schüler werden aufgrund ihrer auf die Arbeit abgestimmt, nicht aufgrund der Annahme, dass alle das gleiche *Zugtaxi, die gleiche Rechenübung, die gleiche Schreibaufgabe usw. benötigen. <b>Mcv€nlcnt</b> al1Jung groups i8 cui'tm'lt, based on readiness on a given skill a"d gruwth in that skill.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgenommen sind gihcd Lernende Iron' basic skills wurk in Bereichen, in denen sie eine hohe lcvcl von pcrfoFmancc deil'un "tratc ( l(XI9b iS nicht "RU""</li> <li>• Wenn die Arbeit an den Fähigkeiten nccdcJ ist, setzen Sie ii in einen sinnvollen Kontext als ufteft dS SS,b,,</li> <li>• Sicherstellen, dass begabte Lernende fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten in ihren Fachgebieten entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennt die schnelle Beherrschung und den Abruf von Informationen an</li> <li>• /;j,y py yigg p g jji(y \$ y ggyg) p. Vermittlung von fortgeschrittenen Fähigkeiten, einschließlich der Fähigkeiten der Pro'Juciiun undJ cprssiun</li> <li>• Kann Zeit für Fortschrittsarbeit "kaufen".</li> <li>• Kann eine Chance auf Unabhängigkeit bieten <b>wrck bei den vtudcut's eigene pace</b></li> </ul>





**Instructional and Management Strategies for Differentiation (Continued)**

<b>Strategy</b>	<b>Description</b>	<b>Suggestions for Use</b>	<b>Why Appropriate for</b>
<p><b>Contracts/</b> Management-Pläne</p>	<p>Verträge haben eine Reihe von Formen, die mit einer Vereinbarung zwischen Schüler und Lehrer beginnen: Der Lehrer gewährt bestimmte Freiheiten und Entscheidungen darüber, wie ein Schüler die Aufgaben erfüllen wird, und der Schüler verpflichtet sich, diese Freiheiten angemessen zu nutzen, um die Arbeit gemäß den Vorgaben zu gestalten und mitzugestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Schüler über gute Grundkenntnisse in einem Fach verfügt, sollten Sie <i>die Arbeit</i> nicht zum Hauptbestandteil des Vertrags machen.</li> <li>• Wenn möglich, fokussieren Sie den Unterricht auf Konzepte, Techniken oder Prinzipien und integrieren Sie diese Fähigkeiten in die geforderte Arbeit. Gegenstände oder Produkte</li> <li>• Festlegung Standards für den Erfolg der BI von Anfang an</li> <li>• Geben Sie die Vertragsbedingungen schriftlich bekannt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Can clii "inalc nced für unnötige Fähigkeiten work</li> <li>• Sie können die Relevanz von Skiern erhöhen, <i>indem sie</i> sie in Aufgaben mit hohen Anforderungen einbinden.</li> <li>• Kann die Neugierde und den Eifer des Schülers nutzen</li> <li>" - Can ermöglichen fortgeschrittene und erweiterte studie über iopics von intcrsl</li> <li>• Kann ihc ermutigen, allgemein lernen, Verbindungen herzustellen und originell zu sein</li> </ul>

From Challenging the Gifted in the Regular Classroom. Facilitators Guide. Alexandria, VA: ASsocation for Supervision and Curriculum Development.

<p>Ind orina tlon über t die Lernende r</p>	<p>Fr Inc lp les von a DI ff er ent la tet Cur r l eu lum</p>	<p>D1f f event1at ed Ob§ ec Elves</p>
<p>INFERESTS Zuhause:</p> <p>School:</p> <p>AB IL IT I ES S t reng ths:</p> <p>ÜSchwächen</p> <p>NEEDS</p> <p>EXPECTATIONS 3'z</p>	<p>___ Inhalt auf der Grundlage von 1ssues , Themen , pcob1ems</p> <p>___mu1t1-d19c1p11nacy</p> <p>___ comp rehens1ve, cela Eed , und ce1nfoccc 1ng act1v1E1es</p> <p>___ lu-de p th learn Ing of se 1 f- se le eted toples</p> <p>se1f-gezielte Studienleistungen</p> <p>___ Hochwertige 1eve1 Eh1nk1ngsprozesse</p> <p>offene Aufgaben</p> <p>___ forschungsclic skills andme t liods</p> <p>t&gt;usic si0lls integratcū mit l ibl er niveau1 denken st'i1tu</p> <p>___ p roJ'i c E s'is i. ng nuw t: oc Ii n J rd t'cū , IHa Cer t'l ls , tticlf o rnis</p> <p>___ eu J L-'in'lc r.s L ui 'I i nt</p> <p>e va )ua Li untis ing se 1f-opprü isa l, c r l cc r ion- rc f c rc n'i'l :iiul/ r' r s L't H'la r'l i ze'l i Ito E r'iniulj E s</p>	<p>INHALT:</p> <p>PROCESS :</p> <p>PRODUCT :</p> <p>AFFECTIVE</p> <p>(32)</p>



---

## Kapitel 2

# Curriculum Compacting

Das Ziel des Unterrichts ist das Lernen, nicht das Lehren.

-Hugo Rossi

Während der Fortschritt im letzten Jahrhundert praktisch jeden anderen Aspekt unseres Lebens beeinflusst hat, hatte er auf die Unterrichtspraktiken nicht die Auswirkungen, die wir vielleicht erwartet hätten. In praktisch allen Grundschulklassen des Landes beginnen alle Kinder in der ersten Schulwoche mit der ersten Seite ihres Mathematiklehrbuchs, unabhängig von ihrem Leistungsniveau oder davon, ob sie den Stoff bereits kennen. Schüler, die den Stoff bereits kennen oder ihn in einem Bruchteil der Zeit bewältigen können, die andere Schüler benötigen, müssen mit Langeweile, Unaufmerksamkeit und Leistungsschwäche rechnen und können zu Disziplinproblemen werden. Schlimmer noch, sie lernen nie, wie man arbeitet oder lernt, weil alles, was ihnen in der Schule begegnet, oft zu einfach für sie ist. Die Lehrplanverdichtung bietet den Lehrern technische Unterstützung bei der Anpassung des regulären Lehrplans für Schüler, die diese Anpassung benötigen (National Research Center on the Gifted and Talented, 1993).

Die "" der heutigen Lehrbücher, ein Ausdruck, den Terrel Bell, ehemaliger US-Bildungsminister, 1984 verwendete, ist ein Grund dafür, dass viele durchschnittliche und überdurchschnittliche Schüler den Lehrplan beherrschen. Auch Kirst (1982) ist der Ansicht, dass der Schwierigkeitsgrad der Lehrbücher in den letzten 10-15 um zwei Klassenstufen gesunken ist.

Usiskin (1987) und Flanders (1987) weisen in neueren Untersuchungen darauf hin, dass der Schwierigkeitsgrad von Lehrbüchern nicht nur abgenommen hat, sondern dass sie auch einen großen Anteil an Wiederholungen enthalten, um das Lernen zu erleichtern. Nach einer Untersuchung von drei beliebten Mathematiklehrbuchreihen kam Flanders zu dem Schluss, dass Schüler der Klassen 2-5, die diese Mathematiklehrbücher verwendeten, im Laufe des Schuljahres etwa 40-65% neue Inhalte kennen lernten. In der achten Klasse war der Anteil der neuen Inhalte auf 30 % gesunken. Es ist kein Wunder, dass hochbegabte Schüler frustriert sind.

Die Diskrepanz zwischen den Fähigkeiten des Schülers und dem Unterricht ist ein weiterer Grund dafür, dass viele überdurchschnittliche Schüler im Klassenzimmer unterfordert sind. Chall und Conard (1991) betonen die Bedeutung der Übereinstimmung zwischen den Fähigkeiten eines Lernenden und der Schwierigkeit der Unterrichtsaufgabe und erklären, dass die optimale Übereinstimmung etwas über dem aktuellen Funktionsniveau des Lernenden liegen sollte. Wenn die Übereinstimmung optimal ist, wird das Lernen verbessert. "Wenn die Anpassung nicht optimal ist, ist das Lernen weniger effizient und die Entwicklung kann gestoppt werden.



---

Es liegt der Schluss nahe, dass viele hochbegabte Schüler einen Großteil ihrer Schulzeit damit verbringen, Fähigkeiten zu üben und Inhalte zu lernen, die sie bereits kennen. All diese Faktoren können dazu führen, dass unsere fähigsten Kinder weniger lernen, und sie können ihre schwachen Leistungen fördern (The National Research Center on the Gifted and Talented, 1993).

In diesem Kapitel wird der Einsatz der Lehrplankomprimierung als Mittel zur Erfüllung der Bedürfnisse hochbegabter Schüler in der Regelklasse untersucht.

### **Was ist Curriculum Compacting?**

Bei der Lehrplanverdichtung handelt es sich um ein System, das darauf abzielt, den regulären Lehrplan an die Bedürfnisse hochbegabter Schüler anzupassen, indem entweder Arbeiten, die bereits beherrscht werden, gestrichen oder Arbeiten, die von den Schülern schneller als von ihren Mitschülern bewältigt werden können, gestrafft werden. Der Lehrplan für hochbegabte Schüler sollte in den Bereichen verdichtet werden, in denen die Stärken des Schülers liegen. Wenn Sie zum Beispiel einen Schüler haben, der in Mathematik hervorragend und im Lesen durchschnittlich ist, sollten Sie den Lehrplan für diesen Schüler in Mathematik, aber nicht im Lesen verdichten. Oder Sie haben einen Schüler, der in zwei oder drei Bereichen kompaktiert werden muss. In jedem Fall können Sie den Schülern die Möglichkeit geben, die Menge an überflüssiger Arbeit zu reduzieren und ihre Lernerfahrung zu erweitern und zu bereichern.

Es ist wichtig, dass wir die gemeinsam verbrachte Zeit nicht dazu nutzen, die Fähigkeiten in einem schwächeren Fach zu verbessern.

Der Prozess

Der Prozess der Lehrplanverdichtung besteht aus drei sehr wichtigen Schritten:

1. Vor der Bewertung

Dieser Schritt der Verdichtung setzt voraus, dass die Lehrkraft mit den Zielen der Unterrichtsstunde, Aktivität oder Einheit vertraut ist. Die Lehrkraft muss dann feststellen, welche Kompetenzen bestimmte Schüler haben, und ihnen das, was sie bereits wissen, voll anrechnen. Mit anderen Worten: Welche Schüler kennen die Ziele? Die meisten vorgefertigten Lehrpläne werden mit Materialien für Vor- und Nachprüfungen geliefert. Diese oder von der Lehrkraft vorbereitete Materialien können verwendet werden, um den aktuellen Wissensstand und die Fähigkeiten der Schüler zu ermitteln.



Dies sollte keine  
Urlaubszeit vom  
regulären Unterricht  
sein, sondern eine  
Zeit, in der der  
Schüler intellektuell  
gefordert wird.

Zu Beginn der Unterrichtseinheit würde die Lehrkraft den Vortest vor der gesamten Klasse durchführen. Die Lehrkraft würde entscheiden, welches Kompetenzniveau erforderlich ist, um den Stoff zu beherrschen, und denjenigen, die eine "Eins" erhalten, würde die Möglichkeit gegeben, "Zeit zu kaufen" für die Vertiefung oder alternative Aktivitäten in diesem bestimmten Fach. Es ist wichtig, diese Zeit nicht für die Verbesserung der Fähigkeiten in einem schwächeren Fach zu nutzen.

## 2. Änderung

Der zweite Schritt der Verdichtung besteht in der Anpassung des Unterrichts für diejenigen Schüler, die den Stoff nachweislich beherrschen. Die flexible Gruppeneinteilung ist eine effektive Möglichkeit, dies zu erreichen. Sie gibt dem Lehrer die Möglichkeit, mit diesen Schülern einen Lernvertrag abzuschließen, so dass sie je nach ihren Wissenslücken in den regulären Unterricht ein- und aussteigen können. Eine weitere Methode ist der Einsatz von unabhängigen Studien im Bereich der Verdichtung.

## 3. Lernaktivitäten

Der dritte Schritt besteht darin, die Lernaktivität so einzurichten, dass sie an die Stelle normalen Lehrplans tritt. Schüler, die eine bestimmte Fähigkeit oder ein ganzes Kapitel beherrschen, "kaufen" sich Zeit vom regulären Unterricht, um an einem angemesseneren Lehrplan zu arbeiten. Um erfolgreich zu sein, müssen die Lernaktivitäten gut geplant und ausgewertet werden. Sie müssen auch auf dem Interesse der Schüler beruhen und sich auf die Stärken der Schüler konzentrieren. Es sollte sich dabei nicht um eine Auszeit vom regulären Unterricht handeln, sondern um eine intellektuelle Herausforderung für die Schüler.

Joseph Renzulli und Linda H. Smith haben ein Formular mit dem Namen "The Compactor" entwickelt, das für Schüler verwendet werden kann, für die eine Verdichtung durchgeführt wird. Ein Muster von "The Compactor" wird Ihnen zur Verfügung gestellt.



## DER KOMPAKTOR

Joseph Renzulli & Linda H. Smith

Name des Schülers \_\_\_\_\_

Bereiche der Stärke	Beherrschung dokumentieren	Alternierende Aktivitäten

### Verwendung des Verdichters

1. Für jeden Schüler sollte ein Compactor verwendet werden.
2. Aufzeichnung der für den Schüler vorgenommenen Änderungen des Lehrplans
  - a. Linke Spalte: Tragen Sie die Stärken des Schülers ein.
  - b. Mittlere Spalte: Beschreiben Sie die Methoden, mit denen die Beherrschung der Fähigkeit oder des Konzepts durch den Schüler festgestellt wird.
  - c. Rechte Spalte: Beschreiben Sie die Aktivität, die der Schüler anstelle der regulären Klassenstufenarbeit bearbeiten wird.

Die alternativen Aktivitäten beziehen sich in der Regel auf das Fachgebiet, das verdichtet werden soll. Sie können jedoch auch Aktivitäten aus anderen Fachbereichen und laufende Projekte darstellen, die das Interesse eines Schülers betreffen.

3. Alle Vortests, Kompaktoren und Aufzeichnungen über alternative Aktivitäten sollten in einem speziellen Ordner für jeden kompaktierenden Schüler aufbewahrt werden.



4. Verwenden Sie die "gekaufte" Zeit niemals, um eine Schwäche des Schülers zu beheben.

Das folgende Beispiel zeigt, wie dieser Prozess funktioniert:

Zu Beginn einer Geographieeinheit über Karten bietet die Lehrkraft allen die Möglichkeit, einen Vortest über die Einheit zu machen. Der Test am Ende der Einheit kann auch als Vortest verwendet werden, um die Beherrschung der Fähigkeiten zu testen.

Diejenigen Schüler, die sich für den Vortest entscheiden, erhalten am nächsten Tag die Gelegenheit dazu, während der Rest der Klasse an Kartenvokabeln oder anderen Wiederholungsaufgaben arbeitet. Die Schülerinnen und Schüler, die im Vortest eine "Eins" erhalten haben, erhalten die Möglichkeit, alternative Aktivitäten zu wählen, an denen sie während der Geografiestunde jeden Tag arbeiten. Für jeden dieser Schüler wird ein Verdichtungsbogen ausgefüllt, in dem erklärt wird, was verdichtet wird, wie die Beherrschung nachgewiesen wurde und was die alternativen Aktivitäten sind. Diese Aktivitäten konzentrieren sich auf die Erweiterung der Kartenkenntnisse. Es ist wichtig, dass die verdichtenden Schüler keine "freie Zeit" erhalten. Strukturierte, kontrollierte Vertretungsarbeit ist für die Verbesserung des Unterrichts unerlässlich.

Die drei Spalten des Compactors für den Schüler könnten wie folgt aussehen:

Bereich der Stärke	Beherrschung dokumentieren	Alternierende Aktivitäten
Karten	Pretest über Karteneinheit	Wird ein Land aus Pappmaché erschaffen. Wird vor der Klasse präsentiert. Sie konsultieren ihre Klassenkameraden bei der Gestaltung ihrer Länder.

Der hochbegabte Lernende langweilt sich nicht mit dem Inhalt des Materials, sondern wird ungeduldig mit dem Tempo.



---

**Hochbegabte  
Lernende wissen  
nicht immer alles, sie  
lernen es nur  
schneller und mit viel  
tieferen Verständnis  
als ihre Mitschüler.**

Diese Art der Verdichtung eignet sich gut für Klassen, in denen der Stoff bereits unterrichtet wurde und in denen ein Vortest durchgeführt werden kann, um den Kenntnisstand zu ermitteln. Mathematik, Rechtschreibung, Sprachen, Geografie und Lesen sind Bereiche, die sich gut für diese Art der Verdichtung eignen.

Andere Verdichtungsmethoden sind erforderlich, wenn der Lehrplan neu ist und hochbegabte Schüler ihn schneller und mit größerer Tiefe lernen als ihre Mitschüler. Der Unterricht sollte für sie angepasst werden.

Oft wird den besonders begabten Schülern die reguläre Arbeit gegeben, und wenn sie fertig sind, erhalten sie ein "Extra-Credit"-Projekt. Das bedeutet in der Regel, dass sie doppelt so viel Arbeit haben wie die anderen Schüler. Sie finden das nicht im Geringsten attraktiv. Der hochbegabte Lernende langweilt sich nicht mit dem Inhalt des Materials, sondern wird ungeduldig mit dem Tempo. Die Lehrkraft sollte das Thema vertiefen und ausweiten, um den hochbegabten Schüler zu fordern.

Im zweiten Teil dieses befassen wir uns mit Möglichkeiten zur Verdichtung des Lehrplans in Fächern wie Literatur, Naturwissenschaften und Sozialkunde. Der größte Teil des Lehrplans in diesen Fächern ist jedes Jahr neu und eignet sich nicht für Vortests. Eine Verdichtung in diesen Fächern bedeutet, dass die Zeit, die ein hochbegabter Lernender für die Arbeit auf Klassenniveau aufwenden muss, reduziert wird.

Das Verfahren für diese Art modifizierten Lehrplanverdichtung umfasst ebenfalls den dreistufigen Prozess.

1. Vor der Bewertung

Der erste Schritt bei dieser Art der Verdichtung setzt voraus, dass sich die Lehrkraft über die Konzepte im Klaren ist, die von allen Schülern beherrscht werden müssen. Der Lehrer sollte dann einen Studienführer für die jeweilige Lerneinheit erstellen, der die wichtigsten Konzepte abdeckt, über die alle Schüler am Ende der Einheit getestet werden. Die Qualifikation der Schüler für die Kompaktierung wird vom Lehrer bestimmt, nicht von der Punktzahl im Vortest.





Die Schüler müssen in der Lage sein, auf der Grundlage der Beherrschung voranzukommen.

## 2. Änderung

Sobald die Lehrkraft feststellt, welche Schüler in der Lage sind, den Lehrbuchstoff individuell zu bearbeiten, wird ihnen zu bestimmten Zeiten eine Auszeit vom Unterricht gewährt, beispielsweise wenn die Klasse gemeinsam liest. Dies würde den leistungsstarken Schülern die Möglichkeit geben, sich eingehender mit der aktuellen Unterrichtseinheit zu befassen.

## 3. Lernaktivitäten

Eine unabhängige Studie eignet sich gut als besondere Aktivität. Eine Liste mit alternativen Themen für das Studium wird dem Schüler gegeben oder der Schüler macht Vorschläge für das Studium. Nachdem Sie den Schülern die Möglichkeit des Selbststudiums angeboten haben, stellen Sie sicher, dass sie den Studienführer und den Zeitplan für die Beherrschung der Konzepte verstehen. Es sollte auch klar sein, dass die Schüler in den Klassenarbeiten und Tests mindestens eine Zwei oder besser erreichen müssen. Andernfalls werden sie aufgefordert, ihr Selbststudium abzubrechen und wieder am Unterricht teilzunehmen. Jegliches Problem mit dem Verhalten der Schüler während des Selbststudiums führt ebenfalls zum Abbruch des Selbststudiums.

Es sollte der Klasse erklärt werden, dass dieses Selbststudium nur denjenigen Schülern offen steht, die nachgewiesen haben, dass sie eine Lerneinheit beherrschen. Der Lehrer passt die Anforderungen an den einzelnen Schüler an.

Bei der Erstellung eines Studienleitfadens für diese Art der Verdichtung orientiert sich die Lehrkraft an den folgenden Leitlinien:

1. Wählen Sie nur die wichtigsten Konzepte aus einer Einheit aus, die wichtig genug sind, um bewertet zu werden.
2. Erstellen Sie einen Zeitplan, der die Schüler darüber informiert, wann Tests oder Diskussionen werden. Sie sind für den gesamten bis zu diesem Zeitpunkt behandelten Stoff verantwortlich.
3. Legen Sie die Bedingungen für den Vertrag über das Selbststudium fest und besprechen Sie sie mit den Schülern. Lassen Sie die Schüler die Bedingungen abzeichnen, wenn sie zustimmen. Der Vertrag wird auch von den Schülern unterschrieben.



4. Wenn der Vertrag nicht eingehalten wird, müssen die Schüler unter der Leitung des Lehrers wieder in die reguläre Klasse gehen.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für einen Studienleitfaden aus Susan Winebrenners *Teaching Gifted Kids in the Regular Classroom* (1992).

#### Studienführer Bürgerkrieg

Seien Sie vorbereitet:

1. Diskutieren Sie die Ursachen des Krieges.
2. Beschreiben Sie die Grundlagen der Wirtschaft des Nordens und des Südens  
-Quiz für 1 und 2 bis Januar 19-
3. Kenne die Bedeutung der Vokabeln auf den Seiten 89, 96, 104 und 115.
4. Vervollständigen Sie eine Karte der Staaten im Jahr 1861, um zu zeigen, welche Staaten zur Konföderation übertraten und welche bei der Union blieben.
5. Rezitieren Sie aus dem Gedächtnis die "Gettysburg Address" von Lincoln.  
-Quiz für 1-5 bis Februar 1-
6. Beschreiben Sie typische Gefechtsbedingungen, denen ein Soldat wahrscheinlich begegnen würde.
7. Erzählen Sie eine 3-minütige biografische Skizze zu einer beliebigen Persönlichkeit des Bürgerkriegs.  
-Test für 1-7 bis 15. Februar-

Wir denken nur, wenn wir mit einem Problem konfrontiert werden.

-John Dewey

Nachdem der Lehrer und der Schüler den Studienführer durchgegangen sind und beide den Bedingungen für die Verdichtung einverstanden sind, muss eine alternative Aktivität gewählt werden. Die Lehrkraft kann eine Liste mit alternativen Themen vorlegen, die mit dem zu verdichtenden Thema in Zusammenhang stehen, oder die Schüler können eine eigene Idee wählen. Ein Beispiel für ein alternatives Thema für Einheit Bürgerkrieg könnte sein: Demonstration des Geschehens während einer berühmten Schlacht, einschließlich Informationen über die von beiden Seiten verwendeten Taktiken.

Bei der Bewertung einer unabhängigen Studie können Sie einfach den Durchschnitt der tatsächlichen Noten des Schülers ermitteln oder einen Vertrag zur Bewertung eines unabhängigen Studienprojekts vorlegen. Dieser Vertrag sollte zu Beginn der besprochen werden. Der Schüler sollte über die Bedingungen des Vertrages und die Note, die er für seine Arbeit erhält, informiert werden. Eine unabhängige Studie



---

Der Vertrag und der Vertrag zur Bewertung des unabhängigen Studienprojekts befinden sich am Ende dieses . Sie sollten den Schülern auch die Möglichkeit geben, ihre eigene Arbeit zu bewerten.

Der Compactor sollte auch für diese Art der Verdichtung ausgefüllt werden. Der Compactor ist eine Form des Individualisierten Bildungsplans (IEP) für hochbegabte Schüler. Die Eltern sollten auf den Compactor aufmerksam gemacht werden und der Teilnahme ihres Kindes an dieser Art von Lernaktivität zustimmen.

Den Schülern die Möglichkeit geben, ihre eigene Arbeit zu bewerten. Sie werden ein besseres Verständnis und eine größere Wertschätzung für ihre Arbeit und Aufwand.

Es ist sehr wichtig, für jeden Schüler einen eigenen Ordner zu führen. Der Ordner sollte den Compactor, alle datierten Vortests und alle anderen Bewertungsunterlagen enthalten. Wenn Sie genaue Aufzeichnungen über die Anpassungen führen, die Sie für qualifizierte Schüler entwerfen, haben Sie eine genaue Aufzeichnung der Bemühungen der Schüler.

Wir müssen hochbegabten Schülern eine Option bieten, die "die Schüler auf ein angemessenes Unterrichtsniveau setzt, das die bestmögliche Übereinstimmung zwischen den Leistungen der Schüler und dem Unterricht herstellt und es ihnen ermöglicht im Lehrplan voranzukommen, wenn sie den Inhalt und die Fähigkeiten beherrschen" (Cox und Cox, 1988).

Die Verdichtung des Lehrplans ist eine sehr "reale" Möglichkeit, den Bedürfnissen der hochbegabten Schüler in Ihrem Klassenzimmer gerecht zu werden. Wie bei jeder Veränderung in Ihrem Klassenzimmer müssen Sie langsam beginnen. Versuchen Sie es mit nur einem oder zwei Schülern in einem Fachbereich. Sobald Sie sich mit dem Verfahren vertraut gemacht haben, werden Sie es mit größerer Sicherheit anwenden können. Die Lehrplanverdichtung gibt Ihnen die Freiheit, mit diesen Schülern zu arbeiten, ohne den Unterricht zu stören. Im Gegenzug sorgen Sie für eine großartige Lernerfahrung für hochbegabte Schüler.

## IHDEPEHDEHT STUDIENVERTRAG

Die folgenden Bedingungen werden von Lehrer und Schüler vereinbart:

\_\_\_\_\_ Der Schüler kann die Schlüsselkonzepte oder die Informationen lernen die im Nudy-Leitfaden beschrieben sind, unabhängig.

\_\_\_\_\_ Der Schüler muss seine Kompetenz bei jeder Bewertung nachweisen Tätigkeit, um diese Regelung für den Rest des Jahres fortzusetzen

**this unit.**

\_\_\_\_\_ Der Schüler muss an ausgewählten Gruppenaktivitäten teilnehmen, wenn er einen Tag vorher von der Lehrkraft informiert wird.

\_\_\_\_\_ Der/die Studierende verpflichtet sich, ein unabhängiges Projekt durchzuführen, indem er/sie

\_\_\_\_\_ (Datum), um es der Klasse mitzuteilen.

Es folgt eine Beschreibung des Projekts:

---

---

---

---

Die Schülerin/der Schüler verpflichtet sich, an dem ausgewählten Projekt nach den folgenden Richtlinien zu arbeiten, während der Rest der Klasse mit der Lehrkraft zusammenarbeitet.

---

---

des Lehrers \_\_\_\_\_

des Schülers \_\_\_\_\_

## UNABHÄNGIGES STUDIENPROJEKT EVALUATION CONTRACT

Für eine Note von "B-:

1. verwenden Sie Sekundärquellen zur Vorbereitung Ihres Projekts.
- 1 Verwenden Sie ein Standardformat.

Für eine Note von "A":

1. Verwenden Sie Primärquellen (Interviews, Umfragen, Tagebücher, Zeitschriften usw.).
- 1 Steigen Sie wirklich "in" Ihr Thema ein. Erstellen Sie ein "echtes" Produkt.
3. Präsentieren Sie Ihre Informationen vor einem geeigneten Publikum.
4. Verwenden Sie ein einheitliches Präsentationsformat. Ideas:  
Treten Sie als Ihr Thema auf. Erstellen Sie einen originellen  
Filmstreifen, ein Video, etc.

Beschreiben Sie an dieser Stelle Ihr Projekt:

---

---

---

---

---

---

---

---

des Lehrers

des Schülers



---

## Kapitel 3

### Bereicherung des Lehrplans

#### **Einführung**

Der Begriff "aktives Klassenzimmer" weckt viele Assoziationen. Man denkt an Wörter wie "aktives Lernen", "Datenmanipulation" und "kooperative Lerngruppen". Diese und andere Aktivitäten lassen das ideale Klassenzimmer entstehen, in dem alle zusammenkommen und alle Schüler, unabhängig von ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, lernen und wachsen. Was oft wie eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist das Ergebnis einer sorgfältigen Planung, nicht nur durch den Klassenlehrer, sondern durch den gesamten Lehrkörper und die Verwaltung.

Diese Planung kann nicht nur für den Klassenlehrer, sondern für das gesamte Kollegium eine große Herausforderung darstellen. Zwar wissen wir aufgrund der zahlreichen neuen Erkenntnisse der Hirnforschung und der Informationen über Lernstile mehr über den Lernprozess, doch kann dieses Wissen zu einer "Informationsflut" für die Lehrkraft im Klassenzimmer führen. Die Komplexität dieses Prozesses stellt die Pädagogen vor viele Herausforderungen. Dem Reformklima stehen mehrere andere Veränderungen gegenüber, die sich auf die amerikanischen Klassenzimmer ausgewirkt haben: der demografische Wandel, die zunehmende Vielfalt der und die begrenzten finanziellen Mittel (Hanninen, 1994). Die Herausforderung für den Lehrer besteht darin, aus dieser riesigen Menge an verfügbarem die zu verwendenden Informationen auszuwählen, den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden und die geeigneten Unterrichtsmethoden auf der Grundlage der Bedürfnisse Schüler in seinem oder ihrem Klassenzimmer in die Praxis umzusetzen. Die Schulbezirke müssen schnelle und einfache Systeme für die Fortbildung von entwickeln. Die Lehrer, die entweder allein oder mit anderen in Unterrichtsteams arbeiten, müssen diese Fortbildung dann in ihr Repertoire an Unterrichtsfähigkeiten integrieren.

In diesem Kapitel sollen daher praktische Ideen für den Klassenlehrer gegeben werden, um nicht den Bedürfnissen der hochbegabten Schüler in der Klasse gerecht zu werden, sondern denen aller Schüler. Die Anreicherung des Lehrplans mit innovativen Lernerfahrungen wird die Bildungserfahrung für alle Schüler sinnvoller machen. Eine sorgfältige Planung, bei der die Formulierung von Schülerfragen, die Durchführung der Pläne und die Bewertung der Aktivitäten im Mittelpunkt stehen, ist für den Erfolg der Lernerfahrung entscheidend.



### Klassenzimmer-Szenarien

Ich habe nie eine gute Note in Mathe bekommen ...

Stellen Sie sich vor - Mathematiker verwenden jetzt meine Grafiken, um ihre Bücher zu illustrieren. Komisch, dass ich mit all diesen gelehrten Leuten verkehrte, als wäre ich ihr lange verschollener Bruder. Ich schätze, sie sind sich der Tatsache nicht bewusst, dass ich keine Ahnung von der ganzen Sache habe.

-M.C. Esher

Frau Smith hatte gerade eine über den Bürgerkrieg für die Schüler ihrer fünften Klasse abgeschlossen. Sie hatte das Menü der Aktivitäten für ihre Klasse sorgfältig geplant. Die Schüler schienen aufgeregt zu sein, als sie ihnen die verschiedenen Aktivitäten und Erkundungen erklärte, die die Klasse durchführen würde. Sie teilte die Schüler den verschiedenen Gruppen zu, als ein Schüler die Hand hob und rief: "Miss Smith, warum dürfen die schlaunen Kinder all die lustigen Aktivitäten machen und unsere Aktivitäten sind so langweilig?" Diese Situation verdeutlicht, dass die Methoden und Lehrpläne, die hochbegabten Schülern zugute kommen, auch für alle anderen Schüler von Vorteil sind. Wenn man das Lernen spannend gestaltet, indem man sinnvolle Verbindungen zur realen Welt herstellt, bietet das Vorteile, die es den Schülern ermöglichen, höherwertige Denkfähigkeiten zu üben und anzuwenden.

Was macht das Lernen für die Schüler bereichernd? Curriculum Enrichment ist die vertiefte, multidisziplinäre Erforschung von Inhalten, die über den regulären Lehrplan hinausgehen. In der Vergangenheit wurde den Schülern Wissen in einer spezialisierten "Lock-Step"-Methode vermittelt. Das Wissen war auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt, und die Schüler konnten wichtige Verbindungen zwischen verschiedenen Fachbereichen nicht erkennen. Sinnvolles Lernen findet statt, wenn Verbindungen zwischen Konzepten hergestellt werden. Die Arbeiten von Ausubel (1968) und Neisser (1976) führten zu unseren heutigen Konzepten von schematischen Strukturen des Gehirns. Ausubel bezeichnet diese Assoziationen als "kognitive Haken", d. h. als Unterricht, der den Schülern Verknüpfungen bietet, um ansonsten diskrete Wissenseinheiten zu verbinden. Dies verbessert die Fähigkeit der Schüler, Vorwissen zu erkennen und auf neue, verwandte Lernsituationen anzuwenden (Mason und Mathison, 1989).

Professionelle Pädagogen verfügen über ein bestimmtes Fachwissen, haben aber auch Kenntnisse in anderen Disziplinen erworben. Pädagogen haben auch Zugang zu Mitarbeitern, deren Wissen in anderen Fachbereichen sich von ihrem eigenen unterscheidet. Wenn Lehrer diese Ressourcen sowie die "ungenutzten" Ressourcen der Schüler nutzen, können sinnvolle Lernerfahrungen zusammengestellt werden, die den Wissensstand aller Schüler verbessern.



---

## Interdisziplinäres Lernen

Robin Fogarty, Autor von *Die achtsame Schule: How to Integrate the Curricula*, hat zehn Modelle der Lehrplanintegration entwickelt. Das Kontinuum beginnt mit der Untersuchung einzelner Fächer (fragmentiertes, verbundenes und verschachteltes Modell) und setzt sich fort mit Modellen, die mehrere Fächer integrieren (sequenziertes, geteiltes, vernetztes, fadengebundenes und integriertes Modell), und endet mit Modellen, die innerhalb der Lernenden selbst funktionieren (vertieftes Modell) und schließlich über Netzwerke von Lernenden (vernetztes Modell) (Fogarty, 1991). Die Modelle von Fogarty werden im Folgenden beschrieben.

Das fragmentierte Modell, der traditionelle Entwurf für die Organisation des Lehrplans, schreibt getrennte und unterschiedliche Disziplinen vor. Bei diesem Modell wird der Lehrplan durch ein Periskop betrachtet, das jeweils einen Blickwinkel bietet. Die wichtigsten akademischen Bereiche sind Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachwissenschaften und Sozialkunde.

Das vernetzte Modell des integrierten Lehrplans ist der Blick durch ein Opernglas, das die Details, Feinheiten und Verbindungen innerhalb eines Fachs in Großaufnahme zeigt. Dieses Modell konzentriert sich darauf, innerhalb jedes Fachs explizite Verbindungen herzustellen - ein Thema, eine Fähigkeit, ein Konzept mit nächsten zu verknüpfen; die Arbeit eines Tages oder sogar die Ideen eines Semesters mit der nächsten zu verbinden. Der Schlüssel zu diesem Modell ist das bewusste Bemühen, Ideen innerhalb des Fachs miteinander zu verknüpfen, anstatt davon auszugehen, dass die Schüler die Zusammenhänge automatisch verstehen werden.

Das verschachtelte Integrationsmodell betrachtet den Lehrplan durch ein dreidimensionales Glas und zielt auf mehrere Dimensionen eines Unterrichts ab. Die verschachtelte Integration nutzt die Vorteile normaler Kombinationen. Eine Grundsullektion über das Kreislaufsystem könnte zum Beispiel auf die Konzepte von Systemen im Allgemeinen sowie auf Fakten und Erkenntnisse über das Kreislaufsystem im Besonderen abzielen.

Das sequenzielle Modell betrachtet den Lehrplan durch eine Brille: Die Gläser sind getrennt, aber durch eine Gemeinsamkeit verbunden. Die Themen können getrennt angeordnet oder unterrichtet werden, aber sie werden neu angeordnet und in eine Reihenfolge gebracht, um einen breiten Rahmen für verwandte Konzepte zu schaffen. Die Lehrkräfte können den Unterricht über den Revolutionskrieg so gestalten, dass er mit der Beschäftigung mit dem Roman *Johnny Tremain* zusammenfällt.





---

Beim gemeinsamen **Modell** wird der Lehrplan durch ein Fernglas betrachtet, das zwei Disziplinen zu einem einzigen, zielgerichteten Bild zusammenführt. In Schulen der Mittel- und Sekundarstufe können abteilungsübergreifende Partner eine Unterrichtseinheit planen. Im Grundschulmodell könnte die Lehrkraft einer eigenständigen Klasse eine naturwissenschaftliche Einheit über einfache Maschinen und eine sozialwissenschaftliche Einheit über die industrielle Revolution planen.

Das vernetzte Modell der Integration betrachtet den Lehrplan durch ein Teleskop, das eine ganze Konstellation von Disziplinen auf erfasst. Bei einem "vernetzten" Lehrplan wird ein zentrales Thema verwendet, um den Lehrstoff zu integrieren. Sobald ein Thema gewählt ist, kann es zu einer Vielzahl von Studien führen. Ein Beispiel wäre das Studium von Erfindungen. Dies könnte zur Untersuchung einfacher Maschinen in den Naturwissenschaften, zum Lesen und Schreiben über Erfinder in den Sprachwissenschaften, zum Entwerfen und Bauen von Modellen in den industriellen Künsten, zum Zeichnen und Studieren von Rube-Goldberg-Konstruktionen in der Mathematik und zum Erstellen von Flussdiagrammen im Computertechnikunterricht führen.

Das Fadenmodell betrachtet den Lehrplan durch ein Vergrößerungsglas: Die großen Ideen werden durch alle Inhalte hindurch vergrößert. Bei diesem Modell werden Denkfähigkeiten, soziale Kompetenzen, Lernfähigkeiten, grafische Organizer, Technologie und ein Ansatz für multiples Lernen in allen Fächern miteinander verknüpft.

Das integrierte **Modell** betrachtet den Lehrplan durch ein Kaleidoskop: Interdisziplinäre Themen werden um sich überschneidende Konzepte und entstehende Muster und Entwürfe herum neu angeordnet. Die Integration geht von den verschiedenen Disziplinen aus, und die Lehrkräfte suchen nach Gemeinsamkeiten, wenn diese auftauchen. In der kann eine Lehrkraft das Konzept der Argumente und Beweise in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachwissenschaften und Soziologie anwenden. In einer Grundschulklasse wäre ein integriertes Modell der ganzheitliche Ansatz, bei dem Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen aus einem literaturbasierten Programm hervorgehen.

**Das "Immersed"-Modell** der Integration betrachtet den Lehrplan durch ein Mikroskop. Die Integration findet innerhalb des Schülers statt, mit wenig oder gar keinem Eingriff von außen. Ein Beispiel dafür wären Studenten, die völlig in ihr Studienfach eingetaucht sind. Ein anderes Beispiel wäre eine Zweitklässlerin, die buchstäblich jede Information über Dinosaurier "verschlingt". Sie malt vielleicht Dinosaurier, schreibt Gedichte über



---

Von Beginn seiner  
(ihrer) Ausbildung  
an sollte das Kind  
die Freude am  
Entdecken erleben.  
-Alfred North  
Whitehead

Dinosaurier, entwickeln mathematische Probleme, die sich mit der Größe von Dinosauriern befassen, und stellen Tonmodelle von Dinosauriern her.

Das vernetzte Modell betrachtet den Lehrplan durch ein Prisma, das mehrere Dimensionen und Richtungen des Fokus schafft. Es ist vergleichbar mit einer und bietet verschiedene Möglichkeiten der Erkundung. Die Lernenden selbst steuern den Prozess. Ein Beispiel wäre Fünftklässler, der sich seit der Vorschule für indianische Überlieferungen interessiert. Er liest vielleicht Bücher über Bräuche, spielt "archäologische Ausgrabungen", um indianische Artefakte zu finden, und liest Belletristik und Sachbücher, die sich mit den Ureinwohnern Amerikas beschäftigen. Er zeigt Verantwortung für die Gestaltung seines eigenen Lernens.

Die oben genannten Organisatoren sind nur ein Anfang. Sie können in einem eigenständigen Umfeld oder abteilungsübergreifend eingesetzt werden, und der Prozess ist kontinuierlich.

### **Leitlinien für die interdisziplinäre Planung**

Mason und Mathison (1989) nennen sieben Leitlinien, die bei der Gestaltung eines interdisziplinären Unterrichts hilfreich sind.

1. Formulieren Sie eine Zielaussage, die das/die Prinzip(e) oder das/die Konzept(e) angibt, das/die am Ende des Unterrichts verstanden werden soll(en). Welches sind die wichtigsten Informationen, die die Schüler verstehen sollen? Häufig konzentriert sich der fächerübergreifende Unterricht nicht auf die Beherrschung bestimmter Fähigkeiten. Vielmehr geht es um die Anwendung von Fähigkeiten und Kenntnissen in neuen Situationen. Aus diesem Grund besteht das Ziel des fächerübergreifenden Unterrichts in der Regel darin, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen kombiniert werden können, um eine Aufgabe zu bewältigen, eine Lösung zu finden oder eine Situation zu erklären.
2. Wählen Sie die primäre inhaltliche Grundlage, die als Katalysator für den Unterricht dienen soll. Häufig wird die inhaltliche Grundlage durch den Text bestimmt. Es gibt jedoch auch Fälle, in denen Ihre Ziele die Verwendung anderer zusätzlicher Materialien erfordern. Bestimmen Sie in jedem Fall das primäre Vehikel für den Unterricht (z. B. ein Kunstwerk oder ein literarisches Werk, ein wissenschaftliches oder mathematisches Prinzip, ein Ereignis oder eine Epoche der Geschichte usw.).



Der Hauptakteur ist der Gegenstand selbst und nicht die vom Lehrer erteilte Anweisung. Es ist das Kind, das das Objekt benutzt; es ist das Kind, das aktiv ist, nicht der Lehrer.

-Maria Montessori

3. Identifizieren Sie Ereignisse, Entdeckungen und Schriften in anderen Disziplinen, die in einem sinnvollen Zusammenhang mit dem primären Inhalt stehen. Überlegen Sie im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen und durch eigenes Brainstorming, welche Informationen aus anderen Disziplinen einen Bezug zu den primären Inhalten haben könnten. An dieser Stelle kann es hilfreich sein, sich das Inhaltsverzeichnis der Lehrbücher anzusehen, die Sie verwenden. Lassen Sie jedoch Ihr eigenes Fachwissen, die Filme oder Theaterstücke, die Sie gesehen haben, die Bücher oder Zeitschriftenartikel, die Sie gelesen haben, und Ihre eigene Lebenserfahrung nicht außer Acht.
4. Bestimmen Sie die wichtigsten Schnittpunkte zwischen den Disziplinen, die mit dem festgelegten Endziel des Unterrichts übereinstimmen. Behalten Sie bei der Vertiefung der einzelnen fächerübergreifenden Ideen Ihr Endziel stets im Auge. Es kommt häufig vor, dass wir uns so sehr in die Idee selbst vertiefen, dass wir unser eigentliches aus den Augen verlieren. Das ist zwar intellektuell unterhaltsam, aber ein zeitraubender Luxus, den sich nur wenige von uns leisten können. Einige Ideen müssen wahrscheinlich verworfen werden, entweder weil sie zu komplex sind oder weil sie das Ziel nicht vollständig erfüllen. Andere Ideen können so überzeugend und aufschlussreich sein, dass Sie das Endziel überarbeiten sollten, um die neu gewonnenen Erkenntnisse zu berücksichtigen.
5. Formulierung von Unterrichtszielen. Auch hier ist anzumerken, dass die meisten fächerübergreifenden Unterrichtsstunden nicht auf die Beherrschung bestimmter Fähigkeiten ausgerichtet sind. Dennoch ist es wichtig, festzulegen, was die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Unterrichtseinheit können sollen. Wie bei anderen Unterrichtsplanungen dienen die Ziele als Sprungbrett für die Entwicklung der von Ihnen verwendeten Unterrichtsstrategien.
6. Ermitteln Sie die notwendigen Vorkenntnisse, über die die Schüler in jedem der von Ihnen behandelten Fachbereiche verfügen müssen. Interdisziplinärer Unterricht kann scheitern, wenn den Schülern die Kenntnis der wichtigsten Prinzipien oder Konzepte der einzelnen Disziplinen fehlt. Überlegen Sie sorgfältig, über welche Fähigkeiten die Schüler verfügen müssen, um die von Ihnen gesetzten Ziele erfolgreich zu erreichen. Manchmal lassen sich fehlende Fähigkeiten oder Informationen relativ schnell vermitteln. Wenn dies jedoch nicht der Fall ist, müssen die interdisziplinären Inhalte überarbeitet werden.



7. Formulate instructional strategies that will compel students to use their knowledge in one discipline to better understand and appreciate another. Students are not used to activating their knowledge in one discipline while studying another. For this reason, it is important to develop activities that require this transfer in a purposeful way. Depending upon the content and timeframe of instruction, you may want to use conceptual mapping, in-class debates, group projects, and/or a variety of discovery techniques to accomplish your goal. Conceptual mapping is one technique that is advocated to inspire students to make meaningful connections. The crucial component of interdisciplinary lessons, as in most instruction, is active and interested participation.

### Visuelle Werkzeuge

Dan Hyerle, der Autor von *Visual Tools for Learning*, weist darauf hin, dass "das Gehirn arbeitet, indem es Muster bildet; und wir können diesen Prozess durch ein Medium visualisieren, das "visuelle Werkzeuge" (konzeptionelle Werkzeuge) genannt wird. Hyerle fährt fort und erklärt, dass viele von uns drei Arten von visuellen oder konzeptionellen Werkzeugen verwendet haben. Es handelt sich dabei um Brainstorming-Netze, aufgabenspezifische Organizer und Denkprozesskarten (Hyerle, 1996). Diese visuellen Hilfsmittel helfen bei der Entwicklung von Denkfähigkeiten auf höherer Ebene. Sie formulieren einen Plan oder Rahmen, von dem aus Lehrer und Schüler Untersuchungen anstellen und Zusammenhänge herstellen können, was wiederum den Schülern hilft, das neu Gelernte zu verinnerlichen und auf künftige Situationen anzuwenden.

Warum sind diese visuellen Hilfsmittel so wichtig für den Lernprozess?  
Hyerle erklärt:

Studierende sind heute mit einer überwältigenden, sich ständig verändernden Menge an Daten konfrontiert. Wir befinden uns auch mitten in einer Renaissance der Qualität der Darstellung von Informationen und Wissen durch verschiedene Technologien - Darstellungen, die sich in kommenden Jahrzehnten erneut verändern werden. Im Gegensatz zu den Schülern an der Wende zum 20. Jahrhundert arbeiten die Schüler heute oft in kooperativen Gruppen mit Gleichaltrigen zusammen, anstatt von einem dozierenden Lehrer in der Einsamkeit von festgeschraubten Schreibtischen zu lernen (Hyerle, 1996).



---

Immer mehr Lehrer und Schüler nutzen diese visuellen Hilfsmittel, denn: "Erstens lehren und lernen wir jetzt in einem konstruktivistisch-kognitiven Paradigma. Zweitens steuern neue Technologien und visuelle Designs den Informationsfluss. Drittens entwickeln sich schülerzentriertes Lernen und 'Interaktivität' als neue Strukturen für die Beziehungen im Klassenzimmer." (Hylerle, 1996).

John Clarke definiert visuelle Hilfsmittel (semantische Karten oder grafische Organizer) als: "... (Wörter) auf Papier, die so angeordnet sind, dass sie das Verständnis einer Person für die Beziehung zwischen Wörtern darstellen. Während die Konventionen der Satzstruktur das meiste Geschriebene zu einer linearen Form machen, nehmen grafische Organizer ihre Form aus vermuteten Struktur der Beziehungen zwischen den Ideen (Clarke, 1991).

Diese Werkzeuge helfen nicht nur hochbegabten Lernenden, sondern auch anderen Schülern, unzähligen Möglichkeiten zur Untersuchung verschiedener Themen zu erkunden. Brainstorming-Webs wurden zunächst eingeführt, um Schülern bei der Vorbereitung von Schreibaktivitäten zu helfen. Jetzt werden sie verwendet, um neue Interpretationen von Themen zu entwickeln. Diese "Netze" müssen in vollem Umfang erforscht werden, damit das von den Schülern gewählte Thema in vollem Umfang erforscht werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sollten ermutigt werden, ihr Erkundungstalent zu nutzen, um viele verschiedene Möglichkeiten von Studien innerhalb Bereichs zu untersuchen.

Aufgabenspezifische Organizer helfen den Schülern, ihre Materialien in logischen, sequentiellen Weise zu organisieren. Bei der Fülle an Forschungsergebnissen, die den Schülern zur Verfügung stehen, müssen die Fähigkeiten der Organisation und Definition allen Schülern vermittelt werden. Diese Fähigkeiten werden gemeinhin als "grafische Organisatoren" bezeichnet und helfen den Schülern bei der Entwicklung, Verfeinerung und Synthese von Materialien für Sondierungsstudien. Diese "grafischen Organisatoren" können den Schülern helfen, ihr Wissen darzustellen und sinnvolle Verbindungen zu anderen Themen innerhalb einer bestimmten Disziplin herzustellen. Ein Beispiel für einen aufgabenspezifischen Organizer ist am Ende dieses zu finden. Es ist anzumerken, dass Schüler nicht gezwungen sind, sich an eine vorgefertigte Struktur zu halten, wenn sie ihre eigenen Organizer erstellen.

Denkprozesskarten sind visuelle Werkzeuge, die durch grundlegende und globalere Denkprozesse definiert sind, von der Konstruktion einfacher Kategorien bis zur Entwicklung neuer Theorien. Im Gegensatz zu aufgabenspezifischen Organisatoren oder



---

Wie die Brainstorming-Netze sind auch die Denkprozesskarten visuell so gestaltet, dass sie grundlegende Denkmuster widerspiegeln. Zwischen aufgabenspezifischen Karten und Denkprozesskarten bestehen einige Ähnlichkeiten. Denkprozesskarten haben ein zusätzliches Ergebnis. Aufgabenspezifische Organizer sind visuelle Hilfsmittel, die Lehrkräfte den Schülern oft vorlegen, um eine kontextspezifische Aufgabe zu lösen, während Denkprozesskarten visuelle Hilfsmittel sind, die Lehrkräfte den Schülern im Vorfeld vorstellen, damit sie ihre eigenen Denkprozesse auf inhaltsspezifische Aufgaben übertragen (Hyerle, 1996). Ein Beispiel für eine Denkprozesskarte ist am Ende dieses Kapitels zu finden.

### **Fragen stellen für zielgerichtetes Lernen**

Verwenden Sie Fragen, um herauszufinden, was die Schüler wissen. Was sie fühlen. Was sie brauchen. Das Wichtigste: Verwenden Sie Fragen, um MEHR FRAGEN anzuregen und zu motivieren! Das passiert, wenn Lehrer anfangen, nach Fragen statt nach Antworten zu unterrichten.

-Nancy L. Johnson

Die Verwendung von Fragen, die zu divergentem Denken anregen, kann die Schüler ermutigen, Themen nach einem Muster zu erforschen, das sie dazu bringt, Bereiche des Gehirns zu "trainieren", die sie in der Vergangenheit vielleicht nicht genutzt haben. Durch die Verwendung der Bloom'schen Taxonomie als Grundlage für die Formulierung von Fragen Lehrkräfte Fragen formulieren, die auf die Bedürfnisse und den Lernstil jedes Lernenden abgestimmt sind. Divergente Fragen haben den Zweck, die Schüler zum Denken in anderen Bereichen herauszufordern. Die meisten Lehrkräfte sind darauf trainiert, Fragen zu stellen, die darauf abzielen, ob ein Schüler Informationen "nachplappern" kann oder nicht. Diese Fragen dienen zwar dazu, den Lehrkräften Informationen darüber zu geben, ob sich ein Schüler an Informationen aus einer bestimmten Lektion erinnert hat oder nicht, aber die Fähigkeiten zum Denken auf höherer Ebene werden nicht entwickelt. Dies sind die Fähigkeiten, die für die Schüler wichtig sind, wenn sie das Bildungssystem verlassen und in die Arbeitswelt eintreten. Die Schüler müssen Informationen anwenden, vergleichen/gegenüberstellen, zusammenfassen, analysieren und bewerten, um gute Entscheidungen treffen zu können. Ein Lehrer kann die Entwicklung dieser Fähigkeiten durch die Art der Fragen, die im gestellt werden, fördern. Pädagogen müssen sich ein Arbeitswissen über die verschiedenen Arten von Fragen der oberen Kompetenzstufe aneignen.

Eine hilfreiche Strategie für Pädagogen besteht darin, ein Menü von Standardfragen auf der Grundlage der Blooms'schen Taxonomie zu entwickeln und diese im Unterricht zu verwenden. Wenn man sie auf 3" x 5" großen Karten aufbewahrt, damit sie leicht zu erreichen sind, können sie bei der Planung dieser Fragen während der Entwicklung einer Unterrichtseinheit helfen. Die Art der Fragen kann in der oberen rechten Ecke beschriftet werden, um sie während einer leicht verwenden zu können. Am Ende dieses Kapitels finden Sie eine Tabelle, die Ihnen nicht nur bei der Formulierung der Fragen, sondern auch bei der Durchführung der entsprechenden Aktivitäten hilft.



---

die Entwicklung eines Produkts zu fördern, das die Art der verwendeten Frage ergänzt.

Die "Wartezeit" ist wichtig, um den Schülern zu helfen, durchdachte Antworten zu geben. Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Quantität und Qualität der Antworten deutlich verbessern kann, wenn man den Schülern zusätzliche Sekunden gibt. Das Bitten um Klarstellung, das Umleiten von Fragen, das Nachfragen und das Auffordern können eine bessere Antwort fördern. Fragen wie: "Wie sind Sie zu Ihrer Antwort gekommen?" "Können Sie mir ein Beispiel geben?" ermutigen die Schüler, auf einer höheren Ebene zu denken.

### **Auftragsvergabe**

Kompetente Lehrkräfte haben festgestellt, dass Schüler unterschiedlich gut lernen und daher besser lernen, wenn die Lehrkräfte ihre Lernmethoden variieren. Verträge ermöglichen es den Lehrkräften, Optionen anzubieten, die herausfordernd sind, die Entwicklung von Denkfähigkeiten auf höherem Niveau fördern und auf den Interessen der Schüler basieren. Durch den Einsatz von Verträgen werden nicht nur die Talente von Hochbegabten gefördert, sondern auch interessante Bildungsmöglichkeiten für alle Schüler in einer Klasse geschaffen.

Winebrenner und Berger (1994) stellen die folgenden Leitlinien für die Formulierung von Lernverträgen auf.

- i. Listen Sie in einem Abschnitt des Vertrags die Konzepte oder Ergebnisse auf, die die gesamte Klasse lernen soll. In einem anderen Abschnitt des Vertrags werden eine Reihe von alternativen oder ergänzenden Aktivitäten aufgeführt, aus denen die Schüler wählen können. Diese Aktivitäten können von der Lehrkraft, den Schülern oder von beiden entwickelt werden. Wenn die Erweiterungsaktivitäten ausschließlich von der Lehrkraft entwickelt werden, sollten die Optionen "Ihre originelle Idee" enthalten, damit die Schüler ihre persönlichen Interessen mit dem vorgeschriebenen Lehrplan verbinden können. Von den Schülern entwickelte Ideen müssen von der Lehrkraft genehmigt werden.
2. An den Tagen, an denen die Klasse Konzepte lernt, die sie bereits beherrscht, arbeiten die Schüler an alternativen Aktivitäten.
3. Die Schüler sollten für die Dokumentation ihrer Zeit verantwortlich sein. Eine Möglichkeit ist, die Schüler zu bitten, ein Protokoll zu führen über



---

ihre Aktivitäten an Tagen, an denen sie nicht mit dem Rest der Klasse arbeiten. Legen Sie Richtlinien für diese fest.

4. Die Ergebnisse oder Noten der Schüler ergeben sich aus einer Kombination aus der im Unterricht geleisteten Arbeit und einer Nachprüfung oder einer Nachbewertungsaktivität.

Die folgenden Richtlinien (Winebrenner & Berger, 1994) sind nützlich für Themenbereiche, die möglicherweise nicht vorprüfbar sind, weil die Schüler mit dem Material nicht vertraut sind. In diesem Fall verwenden die Lehrkräfte einen Studienführer mit einer Vereinbarung zum Selbststudium.

1. Geben Sie den Schülern einen Studienleitfaden mit einer Liste der erwarteten Ergebnisse für eine Einheit, die sie selbständig bearbeiten können. Anstatt mit der regulären Klasse zu arbeiten, recherchieren und präsentieren diese Schüler Informationen zu einem alternativen Thema, das mit allgemeinen Einheit oder dem Thema zusammenhängt.
2. Die Schüler arbeiten während der Zeit, in der die Klasse mit dem regulären Inhalt beschäftigt ist, an einer erweiterten Aktivität in der Schule. So wird die Aktivität zu ihrer eigentlichen Arbeit in der Unterrichtsstunde.
3. Die Schüler unterzeichnen eine Vereinbarung. Die Schüler kommen für besondere Erlebnisse, an denen alle Schüler teilnehmen sollten, wieder in die Gruppe zurück.
4. Schüler, die nicht an ihrer alternativen Aktivität arbeiten oder die Arbeitsbedingungen der Vereinbarung nicht einhalten, müssen für die Dauer der Einheit wieder am Unterricht teilnehmen.
5. Die Schüler stellen ihr Projekt zu einem geeigneten Zeitpunkt einem Publikum vor. Eine schriftliche Arbeit ist nicht erforderlich. Von den Schülern wird erwartet, dass sie einen Vortrag halten, der von mindestens einem visuellen Hilfsmittel begleitet wird. Die Schüler können auch ein geeignetes Mittel zur Demonstration des Gelernten aushandeln.
6. Es sollten spezifische Leitlinien für die Benotung festgelegt werden.





---

Winebrenner und Berger schlagen die folgenden Leitlinien für Bewertung von alternativen Arbeiten vor. Diese Richtlinien sind nützlich für vorprüfbare Themenbereiche, in denen die Schüler zwischen Unterrichtsgruppen und Erweiterungsaktivitäten wechseln.

1. Alternative Schülerarbeiten lassen sich leichter verwalten, wenn die Schüleraktivitäten mehr als eine Unterrichtsstunde in Anspruch nehmen. Im Mathematikunterricht könnten die Schüler zum Beispiel die realen Anwendungen des Kursinhalts recherchieren, mit verschiedenen Zahlengrundlagen arbeiten oder das Leben berühmter Mathematiker untersuchen. Im Schreib- oder Englischunterricht könnten die Schüler an komplexeren oder offenen Schreibaufgaben arbeiten oder den Schreibstil verschiedener Autoren untersuchen.
2. Wenn förderfähige Schüler an alternativen Aktivitäten arbeiten, sollte das Ziel sein, ihnen die Möglichkeit zu geben, anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Die Schüler würden die gleichen Punkte erhalten, als ob sie die regulären Aufgaben erledigt hätten, solange sie sich an die vereinbarten Arbeitsbedingungen halten.

Wenn Themenbereiche nicht vorab getestet werden können, weil die Schüler mit Material nicht vertraut sind, sind die folgenden Richtlinien (Winebrenner & Berger, 1994) für die Benotung und Bewertung nützlich.

1. Alternative Arbeiten erweitern den regulären Lehrplan. Daher verdienen Erweiterungsprojekte mindestens Note "B" oder ein Äquivalent, weil die Schüler über das geforderte Maß hinausgehen.
2. Alle Bewertungskriterien sollten vorgestellt und verstanden werden, bevor die Schüler mit einer erweiterten Aktivität beginnen. Die Erwartungen der Lehrkraft sollten klar formuliert werden.
3. Die Note "B" wird vergeben, wenn die Arbeit eine typische Forschungsarbeit darstellt, die lediglich Sekundärquellen wiedergibt, und wenn die Präsentation vor einem angemessenen Publikum erfolgt.



4. Studierende erhalten die Note "A", wenn die abgeschlossene Arbeit eine einzigartige oder kreative Forschung darstellt, Primärquellen nachweist, eine interessante oder ungewöhnliche Synthese der verfügbaren Daten darstellt oder das Material auf originelle Weise präsentiert wird.
5. Es ist wichtig, dass die Schüler verstehen, dass sie während der produktiv arbeiten müssen. Wenn sie die erwarteten Arbeitsbedingungen nicht einhalten, müssen sie wieder in die reguläre Unterrichtsgruppe zurückkehren und möglicherweise einen Teil der regulären Arbeit nachholen. Wenn sich die Schüler in das Thema vertiefen und über den vorgesehenen Termin hinaus weiterarbeiten wollen, müssen sie in regelmäßigen Abständen einen Fortschrittsbericht vorlegen.
6. Wenn Punktesysteme, Rubriken oder ganzheitliche Bewertungsmethoden für andere Aktivitäten verwendet werden, können diese Methoden auch für die Bewertung der erweiterten Projekte der Schüler verwendet werden. Die Lehrkräfte können für jeden Teil des Projekts eine bestimmte Anzahl von Punkten vergeben, z. B.: Quellen - 35 Punkte, Format - 20 Punkte, Präsentation - 30 Punkte, Organisation - 20 Punkte, Originalität der Idee - 10 Punkte, Kreativität - 10 Punkte, Inhalt - 30 Punkte. Die Gesamtpunktzahl kann 100 Punkte überschreiten. Die Lehrkraft bestimmt, was ein A, B oder was auch immer ist. Die Schüler können an der Erstellung der Bewertungsrubriken beteiligt werden und ihre eigene Arbeit im Laufe des Projekts anhand der Kriterien der Rubriken bewerten. Die Verantwortung für die Bewertung der Schülerarbeiten wird dann von der Lehrkraft und den Schülern gemeinsam getragen.

Die oben genannten Kriterien werden bei der Erstellung von Verträgen für alle Schüler hilfreich sein. Diese Leitlinien helfen nicht nur den Lernenden mit hohen Fähigkeiten bei ihren akademischen Fortschritten, sondern fordern alle Schüler heraus, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Alternative und erweiterte Aktivitäten werden alle Lernenden herausfordern, jene Fähigkeiten zu entwickeln, die für den Erfolg im späteren Leben wichtig sind.



---

### **Bewertung: Viele Möglichkeiten und viele Aktivitäten**

Howard Gardner hat eine Methode entwickelt, um die Fähigkeiten eines jeden Schülers zu bewerten und auf diese einzigartigen Intelligenzen einzugehen. In seinem Buch "*Multiple Intelligences in the Classroom*" gibt Thomas Armstrong viele einzigartige Ideen für die Bewertung der Fähigkeiten von Schülern unter Verwendung des Modells der multiplen Intelligenzen von Gardner. Er stellt fest, dass "das größte Manko standardisierter Tests darin besteht, dass sie von den Schülern verlangen, auf eine eng definierte Weise zu zeigen, was sie im Laufe des Jahres gelernt haben ... Die Tests selbst enthalten in der Regel weitgehend sprachliche Fragen oder Testaufgaben, die die Schüler durch das Ausfüllen von Feldern in computergesteuerten Formularen beantworten müssen" (Armstrong, 1994). Weiter führt er aus, dass "... so wie die Theorie der multiplen Intelligenzen nahelegt, dass jedes Unterrichtsziel auf mindestens sieben verschiedene Arten unterrichtet werden kann, so impliziert sie auch, dass jedes Fach auf mindestens sieben verschiedene Arten bewertet werden kann" (Armstrong, 1994).

Das folgende Beispiel zeigt, wie die Theorie der multiplen Intelligenzen zur Bewertung des Lernerfolgs von Schülern eingesetzt werden kann. Wenn ein Lehrer eine Gruppe von Schülern am Ende der Lektüre des Romans *Huckleberry Finn* beurteilen würde, könnten die Aktivitäten etwa aussehen.

- Linguistische Demonstration - Beschreiben Sie Huck Finn in Ihren eigenen Worten, entweder mündlich oder in einem offenen Format.
- Logisch-mathematische Demonstration - Wenn Huck Finn ein wissenschaftliches Prinzip, Gesetz oder Theorem wäre, welches er dann?
- Räumliche Demonstration - Zeichnen Sie eine kurze Skizze, die etwas zeigt, von dem Sie glauben, dass es Huck Finn Spaß machen würde, das im Roman nicht erwähnt wird.
- Körperlich-kinästhetische Demonstration: Stellen Sie pantomimisch dar, wie sich Huck Finn Ihrer Meinung nach in einem Klassenzimmer verhalten würde.
- Musikalische Demonstration - Wenn Huck Finn eine musikalische Phrase wäre, wie würde er klingen oder welches Lied würde er singen?
- Zwischenmenschliche Demonstration - An wen erinnert dich Huck Finn in eigenen Leben (Freunde, Familie, andere Schüler, Fernsehfiguren)?



- 
- Intrapersonale Demonstration - Beschreiben Sie in wenigen Worten Ihre persönlichen Gefühle gegenüber Huck Finn? (Armstrong, 1994).

Armstrong erklärt, dass viele Schüler auf diese Weise die Chance erhalten, ihre Fähigkeiten auf andere Weise zu zeigen, anstatt ein eng gefasstes Bewertungsinstrument zu verwenden. Indem sie die Theorie der multiplen Intelligenzen bei der Planung und Beurteilung ihrer Schüler berücksichtigen, können Pädagogen den Schülern helfen, einen Weg zu finden, der das Beste aus ihren Intelligenzen hervorbringt. Am Ende dieses Kapitels finden Sie eine Tabelle, in der verschiedene Möglichkeiten zum Nachweis der Beherrschung von Aufgaben aufgeführt sind. Neben diesen Aufgaben gibt es viele andere Möglichkeiten, den Lernerfolg der Schüler zu bewerten. Die Herausforderung besteht darin, die Methode zu finden, die zu den Schülern in einer bestimmten Klasse passt.

### **Zusammenfassung**

Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass wir alle unterschiedlichen menschlichen Intelligenzen und alle Kombinationen von Intelligenzen erkennen und fördern. Wir sind alle so unterschiedlich, weil wir alle unterschiedliche Kombinationen von Intelligenzen haben. Wenn wir dies erkennen haben wir eine bessere Chance, mit den vielen Problemen mit denen wir in der Welt konfrontiert sind, angemessen umzugehen (Gardner, 1987).

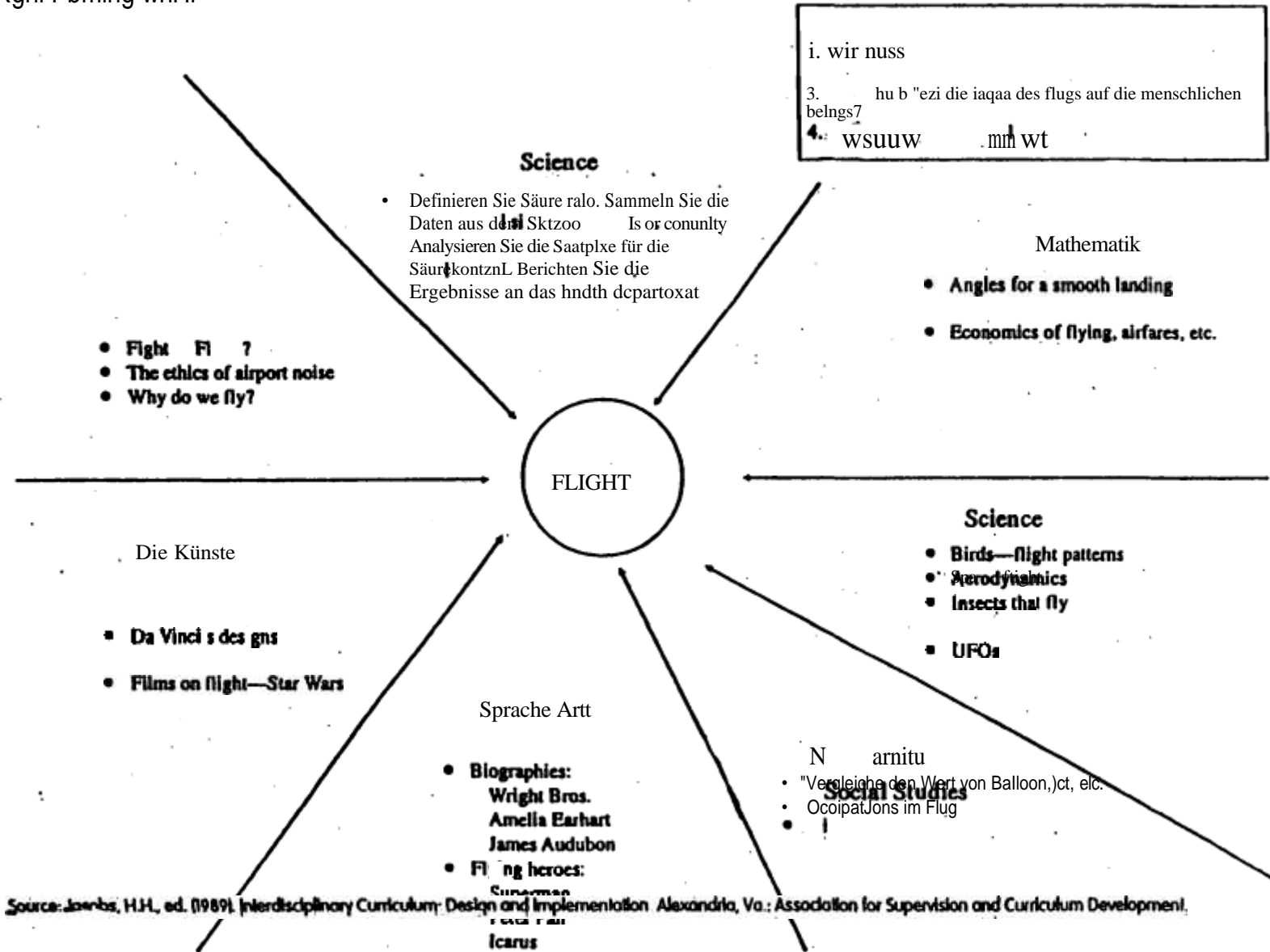
Die Anreicherung des Lehrplans ist Thema, das viele verschiedene Möglichkeiten bietet. Pädagogen müssen die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Schüler analysieren und dabei Lernstile, verschiedene Arten des Nachweises der Beherrschung und Fähigkeitsstufen berücksichtigen. Wenn die Schüler zeigen, dass sie die grundlegenden Fähigkeiten beherrschen, müssen die Lehrer die einzigartigen Fähigkeiten jedes Schülers fördern und jedem Schüler die Möglichkeit geben, das Gelernte oder Erforschte verschiedene Weise zu zeigen.

Die Entwicklung von Enrichment-Themen braucht Zeit. Die Erwartung, Pädagogen all diese Konzepte auf in ihr Repertoire aufnehmen können, ist unrealistisch. Viel besser ist es, wenn die Pädagogen ein oder zwei Bereiche der Bereicherung auswählen und diese Fähigkeiten gut in den Lehrplan einbauen und jedes Jahr neue Einheiten hinzufügen, wenn ihr Vertrauen wächst.

The diagram is a structured template for a comparison/contrast thinking process. It consists of several interconnected boxes and sections:

- At the top, there are two empty rectangular boxes.
- Below these is a central box containing the text "WIE ALIKE?".
- Underneath that is another central box containing the text "WIE".
- At the bottom, there are two large vertical rectangular boxes, one on the left and one on the right, each containing four horizontal lines for writing.
- Between these two vertical boxes is a central column with the text "MIT BEZUG AUF" at the top.
- Below "MIT BEZUG AUF" are four small rectangular boxes, one in each row.
- Each of these four small boxes has a double-headed horizontal arrow pointing to the left and right, indicating a comparison between the two side boxes.
- Small arrowheads point from the "WIE ALIKE?" and "WIE" boxes towards the central comparison column.

MürçY Panic S: And l-i. aad'. J992L "oraonöinq Thinkinq, Book I. Poö8c Orove. Cold. Biol Thinkng Press & Szftware. Reproduziert von

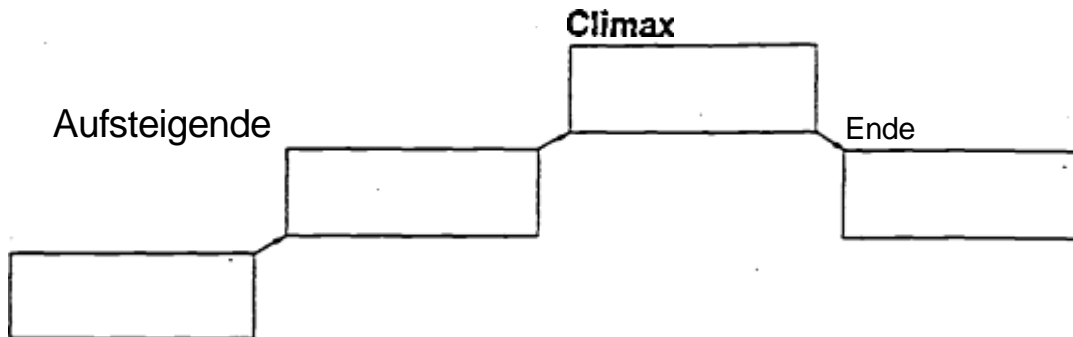


---

## Ein visuelles Werkzeug einführen: Aufgabenspezifischer Organizer-&Aktionsplan-

Pop Verwenden Sie die kg Adion- Organisation, um die wichtigen Ereignisse, die zum Ende einer Geschichte führen, zu identifizieren und zu beschreiben (oder zu denOtJementl).

1. Ezamplu Verteilen Sie dieses ausgefüllte Beispiel des Organizers, indem Sie eine Geschichte verwenden, die die Schüler vor kurzem gelesen haben.



Führen Sie das Vokabular für jede Box mit wichtigen Ereignissen, dem **Climax** und den Zweck des Einsatzes der Organisationsdarlegern und erläutern, wie dieses Hilfsmittel den Schülern helfen wird, die Handlung einer Geschichte auf eine sinnvolle Weise zu organisieren.

Modellieren: Lesen Sie mit den Schülern eine neue Geschichte und bitten Sie sie, während des Lesens über dieses Organizational nachzudenken. Nachdem Sie die Geschichte gelesen haben, notieren Sie langsam den "König Aaron" an der Tafel, ohne dass die Schüler etwas dazu sagen. Schreiben Sie mit dem Dimcx Ax" Ihre Interpretation des Höhepunkts der Geschichte auf. (Dies ist ein Modell für Ihre metokognitiven Prozesse mit dem Tool.) Zeigen und erklären Sie dann die steigende Tendenz der Ereignisse und das Ende. Bitten Sie um klärende Fragen.

3. **pfoKedurec** Nach Abschluss der Modellierung bitten Sie die Schüler, auf einem Blatt Papier einen "Rising Action"-Organizer zu erstellen. Lassen Sie die Schüler ihre eigenen Organizer zeichnen, so dass sie sofort die Verantwortung für die Nutzung und den Besitz des Werkzeugs übernehmen. Besprechen Sie die Notwendigkeit, den oberen Teil **zu verschmutzen**, nur Rechtecke zu verwenden und das literaturbasierte Vokabular mit dem visuellen Werkzeug zu verknüpfen. Diskutieren Sie mögliche Variationen, wie z.B. das Hinzufügen weiterer Kästchen, falls nötig.

- Coaching- Bitten Sie die Schüler am nächsten Tag, eine neue Geschichte zu lesen, und strukturieren Sie die Schüler in einem Link-Partner-Format für Peer-

kg a kg Aktions-Organizer. Während Paare die Organizer erstellen, gehen Sie Raum umher und betreuen die bei ihrer Arbeit. Bitten Sie mehrere Paare, ihre Organizer mit dem Partner zu teilen und über die verschiedenen Interpretationen und die Art und Weise, wie sie das Werkzeug verwendet haben, zu diskutieren.

**5- Üben** Verstärken Sie die Verwendung des Organizers bei jeder Leseauswahl. Weisen Sie den Organizer als Hausaufgabe zu, damit die Schüler Zeit haben, selbständig zu üben.

& Reflektieren Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die Effektivität des visuellen Werkzeugs zu diskutieren und zu überlegen, wie dieses Werkzeug in anderen Fächern eingesetzt werden könnte, z. B. in Geschichte.

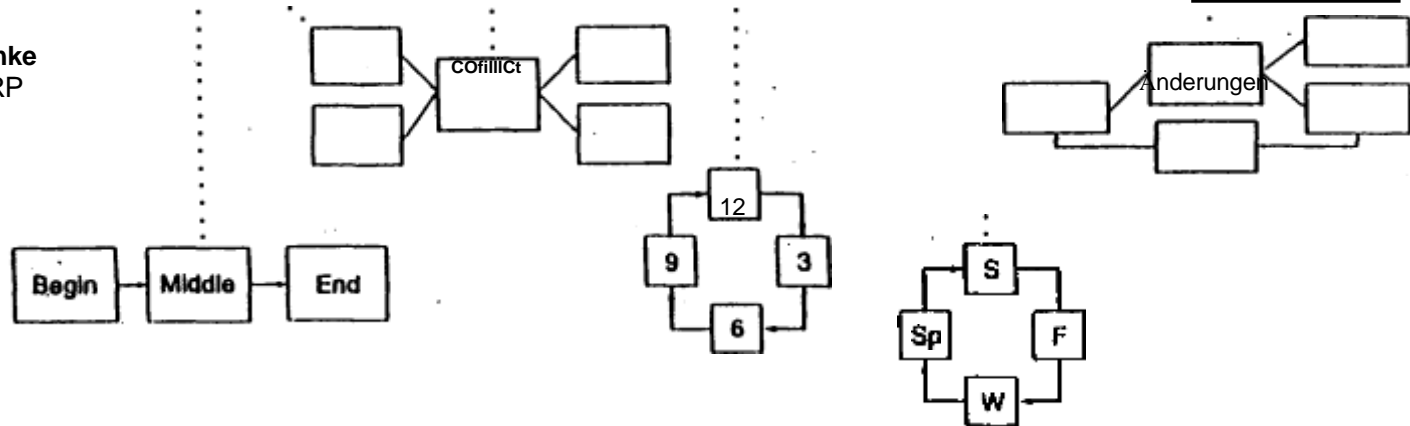
---

Baumkarte (oder disziplinäre Beschreibung)

Thema der Klasse 3: Zeit, Veränderung und Wachstum

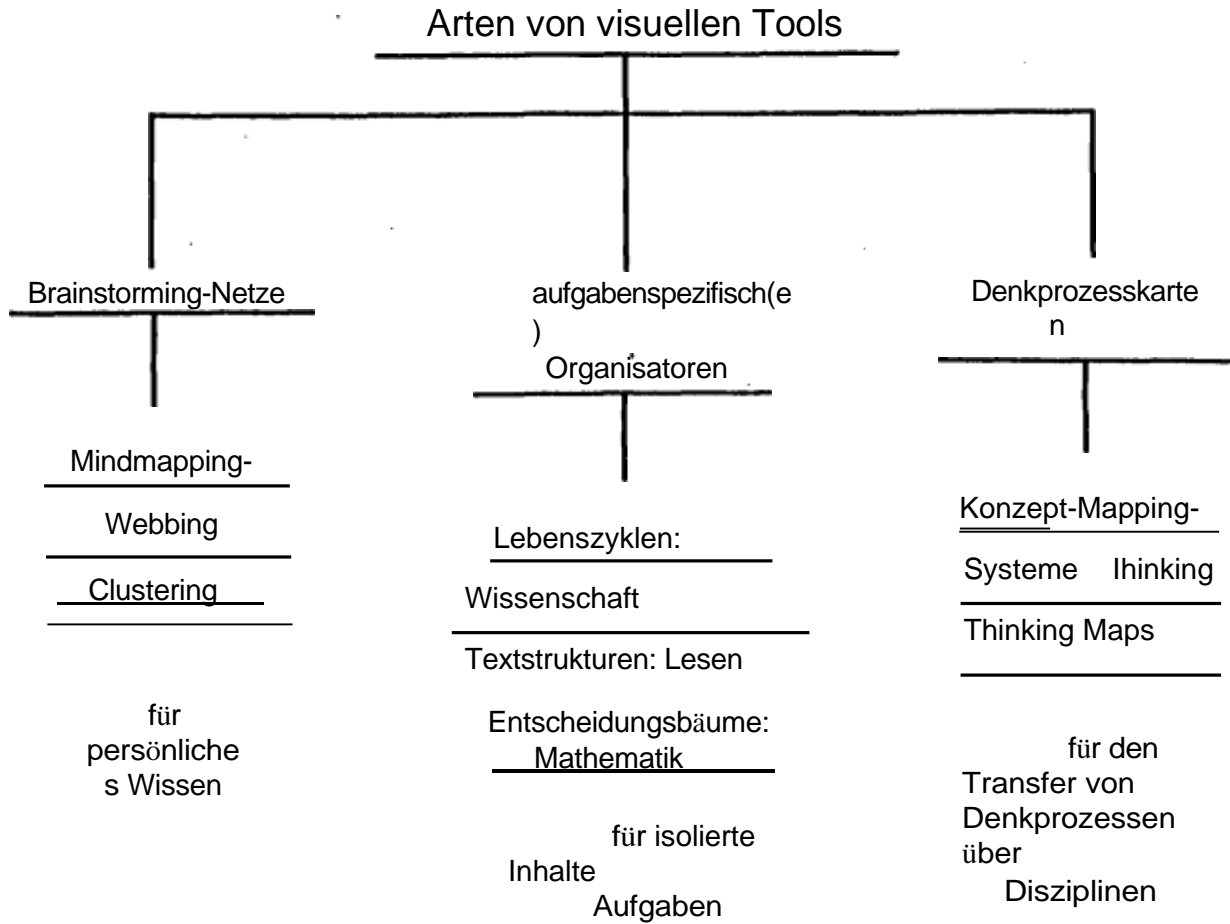
DISZIPLINEN	KOMMUNIKATION	SOZIALE STUDIEN	MATHEMATIK9	SCIENCE	GESUNDHEIT
INHALT fokus	richtung Verstehen	seine Geschichte	Messung	Geowissenschaften	Der menschliche Körper
KOMMENTAR KONZEPTE	<b>story plot analysis;</b> Zeit	Zeit; Chronologie of Abende; Veränderung	Ordnung; <b>a.m. and p.m.;</b> <b>elapsed time</b>	<b>Kalk;</b> Jahreszeiten; Loren veränderte Erde;	WACHSTUM; Faktoren, die das Wachstum beeinflussen; • differenzielle Entwicklung
THINKING- PROZESSE	Sequenzierung - Ursache - Reflexion	Sequenzierung - Ursache - Reflexion	Sequenzierung Wirkung-Zyklus Prozess	Sequenzierung Ursache- zyklischer	Sequenzierung von Ursache- Wirkung W* ! P* Systeme dynamisch

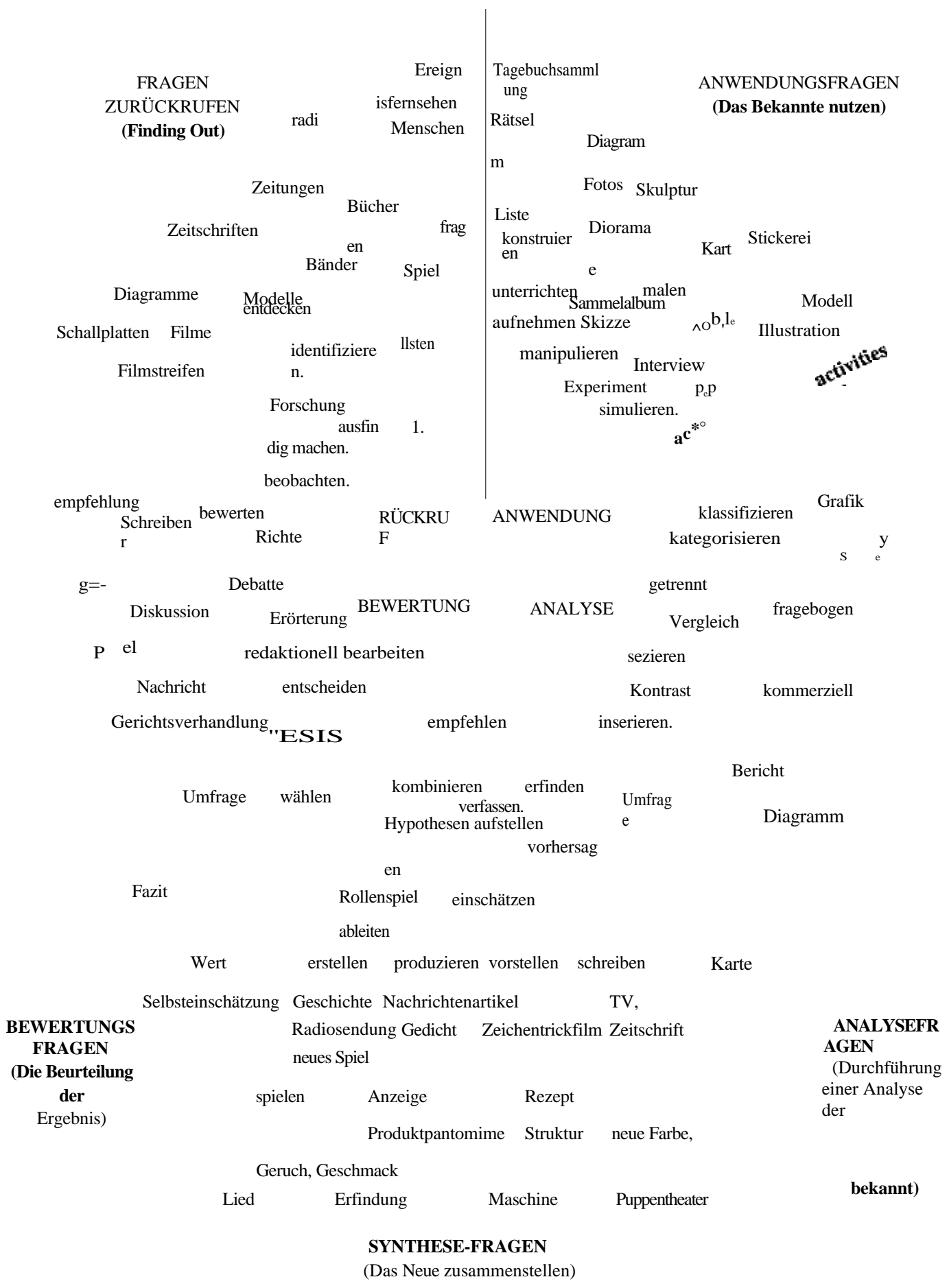
Danke  
MRP





Baummopp, der die Arten von visuellen Werkzeugen zeigt





**Hinweis für Lehrkräfte:** Die Beherrschung der Merkmale der einzelnen Denkebenen ist eine große Hilfe bei der Formulierung

besserer Fragen. Wenn eine Lehrkraft Lernaktivitäten entwickelt, kann dieses Netz verwendet werden, um Verben (Prozess) und Substantive (Produkt) beim Schreiben von Fragen auf den verschiedenen auszuwählen. Jede Tortenform steht für eine Denkebene.

Nachdruck mit Genehmigung der Millard Public Schools, Omaha, Nebraska.

## MÖGLICHKEITEN, WIE SCHÜLER ZEIGEN KÖNNEN, WAS SIE WISSEN

- Eine Geschichte erzählen
  - Marionette(n) erstellen
  - Ein Spiel entwerfen
  - Eine Maske herstellen
  - Eine Anzeige vorbereiten
  - Eine Zeichnung anfertigen
  - Ein Lied schreiben und unterrichten
  - Erstelle eine Rebus-Geschichte
  - Ein Telegramm schreiben
  - Eine Anzeige gestalten
  - Ein Videoband erstellen
  - Erstellen einer Diashow
  - Einen Vergleich anstellen
  - Bringen Sie eine Sammlung ein
  - Einen Chart-Vortrag halten
  - Erklären Sie eine Beobachtung
  - Entwickeln Sie eine Gliederung
  - Entwerfen Sie eine Wortsuche
  - Ein Diorama erstellen
  - Ein Instrument herstellen/spielen
  - Entwerfen Sie ein Labyrinth
  - Ein Banner erstellen
  - Namensschilder gestalten
  - Einen Wandbehang anfertigen
  - Ein Markenzeichen schaffen
  - Schreiben Sie eine Stellenbeschreibung
  - Eine Rede halten
  - Schreiben Sie einen Ausruf
  - Entwerfen Sie eine
- Schatzsuche
    - Design-Briefpapier
    - Design-Servietten
    - Richtungen sagen/schreiben
    - Einen Dialog schreiben
    - Musik komponieren
    - Ein Poster erstellen
    - Eine Schriftrolle herstellen
    - Ein Handy machen
    - Ein Wandbild erstellen
    - Eine Skulptur machen
    - Eine neue Geschichte schreiben
    - Schreiben Sie einen Brief
    - Stellen Sie eine Zeitung zusammen
    - Ein Tonband erstellen
    - Ein Interview aufzeichnen
    - Kritik üben
    - Ein Diagramm erstellen/anzeigen
    - Ein Sammelalbum erstellen
    - Erstellen Sie eine Zeitleiste
    - Ein Thema debattieren
    - Objekt(e) umbenennen
    - Eine Anzeige vorbereiten
    - Entwerfen Sie eine Maschine
    - Ein Gemälde teilen
    - Eine Broschüre entwerfen
    - Preise entwerfen/erstellen
    - Erstellen Sie ein Geflecht
    - Ein Logo erstellen
    - Ein Verkaufsgespräch vorbereiten
    - Einen Test vorbereiten/durchführen
    - Einen Tanz choreographieren
    - Gestalten Sie eine Visitenkarte
    -
- c8
  - Grußkarten erstellen
  - Entwicklung eines Wörterbuchs
  - Ein Problem angeben/lösen
  - Einen Sketch schreiben und produzieren
  - Ein Lied spielen oder singen
  - Produzieren Sie ein Puppentheater
  - Eine Nachricht mimen
  - Ein Mosaik herstellen
  - Schreiben Sie ein Theaterstück und inszenieren Sie es
  - Ein Gedicht schreiben
  - Entwerfen Sie ein Kreuzworträtsel
  - Durchführen einer Umfrage
  - Eine Broschüre entwerfen
  - Einen Videospot drehen
  - Ein Hörspiel schreiben
  - Erstellen Sie eine Liste
  - Eine Biographie schreiben
  - Erstellen Sie eine Kartengeschichte
  - Eine Karte entwerfen (3-D)
  - Durchführung einer politischen Kampagne
  - Rollenspiel
  - Ein Muster entwerfen
  - Eine Konstruktion teilen
  - Entwerfen Sie ein Labyrinth
  - Ein 3-D-Objekt herstellen
  - Ein Rezept schreiben
  - Gestalten Sie eine Pinnwand
  - Eine Vorführung geben
  - Einen Lebenslauf vorbereiten
  - Ein Verkaufsgespräch führen
  -

- Ein Sandgemälde anfertigen
- Design-Notizpapier
- Design-Praktika
- Entwicklung eines Glossars
- Produzieren Sie eine Dramatisierung
- Eine Rede schreiben und halten
- Gestalten Sie eine Weste/ein T-Shirt mit Botschaft
- Ein Diagramm erstellen und beschriften
- Erstellen einer Schülerzeitung
- Bereiten Sie eine oder mehrere Transparenzen
- Ein Magazin zusammenstellen
- Zeichnen Sie eine Karikatur mit einem Satz
- Ein oder mehrere Diagramme vorbereiten
- Eine Quizshow vorbereiten
- Eine chorische Lesung schreiben und leiten
- Leitung einer Kurzgeschichtenlesung
- Eine Art Varieté-Sketch aufführen
- Finden Sie neue Verwendungsmöglichkeiten für ein anderes - Schreiben Sie Zitate aus Büchern Artikel - Eine Grabinschrift schreiben  
(eigene/imaginäre)
- Anfertigung einer Pappmaché-Figur
- Eine Zeitkapselbotschaft erstellen - Erstellen eines Hyperstudios Präsentation
- Ein Skript für eine Podiumsdiskussion vorbereiten - Verwenden Sie "Power Point" zur Erstellung einer Präsentation
- Schreiben Sie einen Klassen-Newsletter
- Einen Aktivitätskalender erstellen
- Bereiten Sie eine Ausstellung von Standbildern vor
- Ein Nachrichtenmagazin zusammenstellen
- Zeichnen Sie einen sequentiellen Cartoon
- Einen beschreibenden Absatz schreiben
- Trivia-Fragen vorbereiten
- Schreiben Sie eine Kurzgeschichte
- Eine Anzeige schreiben



---

## Kapitel 4

### Akzeleration des Lehrplans

#### IntPOduktion

In *"The Eight Great Gripses of Gifted Kids"* (Galbraith, 1985) ist die Rede von unverstandenen Gefühlen und einem Gefühl der Nichtzugehörigkeit. Um dies zu überwinden, müssen wir bereit sein, traditionelle Praktiken in Frage zu stellen und zu überlegen, wie wir die Ressourcen auf die individuellen Lernbedürfnisse der Schüler abstimmen können, um einen effektiven Unterricht zu gestalten. Wir müssen es wagen, über die derzeitigen Bildungssysteme hinauszugehen und innovative Ansätze in Betracht ziehen. Mehr Flexibilität in Bezug auf die Entwicklung von Bildungsprogrammen, den Stufenaufstieg, die Anrechnung von Leistungen und die Stundenplanung wird mehr Möglichkeiten für einen Unterricht bieten, der den akademischen, sozialen und emotionalen Bedürfnissen unserer hochbegabten Schüler gerecht wird. Die acht großen Probleme der hochbegabten Schüler sind:

1. Niemand erklärt, was es bedeutet, ein hochbegabter Lerner zu sein - es wird ein großes Geheimnis daraus gemacht.
2. Das, was wir in der Schule machen, ist zu einfach und langweilig.
3. Eltern, Lehrer und Freunde erwarten von uns, dass wir perfekt sind, dass wir immer unser Bestes geben.
4. Kinder ziehen uns oft damit auf, dass wir schlau sind.
5. Freunde, die uns wirklich verstehen, sind rar gesät.
6. Wir fühlen uns zu anders und wünschen uns, dass die Menschen uns so akzeptieren, wie wir sind.
7. Wir sind überwältigt von der Anzahl der Dinge, die wir im Leben tun können.
8. Wir machen uns viele Gedanken über die Probleme in der Welt und fühlen uns hilflos, etwas dagegen zu tun.

Dieses Kapitel soll dem Pädagogen einige Anregungen geben, wie er den Lehrplan in geeigneter Weise für schnell Lernende beschleunigen kann.



---

---

### **Was ist beschleunigtes Lernen?**

Akzeleriertes Lernen bedeutet, flexibel zu sein und den Schülern Schulaufgaben zu geben, die ihren Fähigkeiten entsprechen, ohne Rücksicht auf Alter oder Klassenstufe. Diese Schüler können den Lehrplan in höherem Tempo als normal durchlaufen, indem sie in die nächsthöhere Klasse versetzt werden, in bestimmten Fächern akzeleriert werden, in Leistungskursen unterrichtet, eine höhere Einstufung erhalten und frühzeitig in ein College aufgenommen werden.

Die inhaltliche Differenzierung wird durch die Akzeleration von Wissen und/oder Lebenskompetenzen erreicht, die dem geistigen und nicht dem chronologischen Alter des Schülers entsprechen, das Interesse des ergänzen und/oder sein Streben nach fortgeschrittenen oder komplexen Informationen befriedigen.

### **Für wen ist Accelerated Learning?**

Wenn die Ergebnisse eines Schülers bei standardisierten Tests, insbesondere bei Leistungstests, viele Klassenstufen über dem Niveau liegen oder völlig aus dem Rahmen fallen, ist dieser Schüler ein guter Kandidat für Akzeleration. Wenn ein Schüler, der zuvor ein eifriger Schüler war, anfängt, über Langeweile zu klagen oder sich in der Schule daneben benimmt, kann das ein Hinweis darauf sein, dass er oder sie zusätzliche Herausforderungen braucht. Ein Pädagoge muss diese Situation jedoch sorgfältig prüfen, denn jeder Schüler kann über Langeweile klagen oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen, und es kann sein, dass andere Ursachen der Situation zugrunde liegen. Idealerweise sollte die Entscheidung zur Akzeleration im Einvernehmen zwischen dem Kind, den Eltern und der Schule getroffen werden, die alle der Meinung sind, dass sie dem Kind gut tut.

Es gibt Situationen in Schulen, keine Akzeleration rechtfertigen. Wenn eine Schule:

1. Gruppen von Schülern mit besonderen Fähigkeiten, die einen Teil des Schultages gemeinsam unterrichtet werden,
2. Ermöglicht es den Schülern, unabhängig von Alter oder Klassenstufe auf ihrem eigenen Niveau zu arbeiten,
3. Bietet differenzierten Unterricht für hochbegabte Lernende, einschließlich flexibler Zeiteinteilung,



Ich mag diese Art  
von Schule nicht ...  
wo die helle  
kindliche Phantasie  
völlig entmutigt wird  
... wo ich unter den  
Schülern, ob Jungen  
oder Mädchen, alles  
andere als kleine  
Papageien und  
kleine  
Rechenmaschinen  
gesehen habe.

-Charles Dickens

4. Betont und lehrt kritisches Denken, kreatives Denken und Forschungsfähigkeiten, dann ist eine Akzeleration möglicherweise nicht erforderlich.

Wenn ein Schüler jedoch Erfahrungen macht:

1. Monate oder Jahre in der Schule, in denen er/sie nichts Neues lernt,
2. Kooperative Lerngruppen, in denen der Schüler gezwungen ist, andere Schüler zu unterrichten oder ihnen Nachhilfe zu geben, weil er den Stoff bereits kennt,
3. Ein starres Klassenzimmer, in dem er/sie bei der Gruppe bleiben muss, obwohl er/sie den Stoff allein bewältigt hat,
4. An einer Schule, an der die Programme für begabte und talentierte Schüler gestrichen wurden, besteht eine Alternative darin, den Lehrplan für diese Schüler zu beschleunigen.

Die Akzeleration des Lehrplans kann die einzige Möglichkeit für einen Pädagogen sein, den Bildungsbedürfnissen eines hochbegabten Schülers gerecht zu werden, akademische Minderleistungen zu verhindern und Verhaltensprobleme aufgrund von Langeweile, Frustration und Ärger zu vermeiden.

### **Ungeeignete Verwendung von Beschleunigung**

Von Schülern, die an einem akzelerierten Lehrplan teilnehmen, sollte nicht erwartet werden, dass sie sich selbst unterrichten. Akzeleration funktioniert gut, wenn es eine lineare Abfolge von Unterricht, Fähigkeiten oder Wissen gibt; aber Linearität kennzeichnet nicht den gesamten Kernlehrplan.

Akzeleration sollte mit Bedacht und unter Berücksichtigung der Art des Lehrplans und des Schülers eingesetzt werden. Ein schnelles Vorankommen in Lehrplan, der inhaltlich schwach und kompetenzorientiert ist und auf eine einzige richtige Antwort auf jede abzielt, wird den hochbegabten Lernenden nur frustrieren. Ein reichhaltiger Kernlehrplan hingegen bietet anspruchsvolle und angemessene Lernmöglichkeiten, alternative Aufgabenstellungen und flexible Gruppierungsstrategien. Solche Möglichkeiten können zu einem effizienteren und effektiveren Lerntempo führen.





---

## Formen der Beschleunigung

Bei bestimmten Formen der Beschleunigung sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

Honors-Kurse speziell für Hochbegabte entsprechen anderen Kursangeboten, bieten aber einen Lehrplan, der auf die akademischen Bedürfnisse von Hochbegabten zugeschnitten ist. Die Unterrichtsressourcen umfassen eine Vielzahl von Optionen und stützen sich in der Regel nicht ausschließlich auf das Lehrbuch. Die folgenden Punkte sollten beim Einsatz dieses Formats berücksichtigt werden:

- Dieser Prototyp ist am erfolgreichsten, wenn er auf ein bestehendes Honors-Programm aufgesetzt wird. Wenn das Programm für hochbegabte Lernende das "Honors"-Programm ist, kann es Probleme mit der Öffentlichkeitsarbeit geben.
- Bei der Zuteilung von Notenpunkten für diesen Kurs wird empfohlen, dass die Distrikte nicht mehr Punkte vergeben, als sie für einen regulären Leistungskurs vergeben würden. Der Kurs ist nicht so konzipiert, dass er mehr von dem bietet, was auch in einer traditionellen "Honors"-Klasse angeboten wird, sondern er ist differenziert, um den spezifischen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden.
- Kleinere Bezirke können dieses Modell anwenden, indem sie es als Kurs für mehrere Altersgruppen anbieten. So könnten beispielsweise die Schüler der Klassen 9-12 in Sozialkunde in Gruppen zusammengefasst werden und in einem Jahr Weltgeschichte, im nächsten US-Geschichte und so belegen.

Die gleichzeitige Immatrikulation an Colleges und/oder Universitäten kann verschiedene Formen annehmen. Immer mehr Community Colleges und Universitäten arbeiten mit Schulbezirken zusammen, um Kurse speziell für leistungsstarke High-School-Schüler zu entwickeln. Der Kurs wird entweder an der Hochschule oder im Schulbezirk angeboten. Eine andere Form der gleichzeitigen Immatrikulation besteht darin, dass sich die High-School-Schüler eines Bezirks für einen regulären College-Kurs anmelden, das College besuchen und gemeinsam mit den College-Schülern am Unterricht teilnehmen, wobei ihnen eine Note für den Kurs zugewiesen wird und sie für ihre Bemühungen eine College-Anrechnung erhalten. Bei diesen Vereinbarungen sind einige Dinge zu beachten.

- Die Anforderungen in Bezug auf die Anrechnung von Highschool-Kursen auf College-Kurse sind Teil der Schulpolitik. Die Distrikte sollten diesen Abschnitt sorgfältig prüfen, bevor sie diesen Prototyp einführen.



- 
- Die Genehmigung für die Teilnahme an College-Kursen, die für den Schulabschluss angerechnet werden sollen, muss vom Schulleiter oder einem dafür zuständigen Beamten der Schule erteilt werden, bevor der Schüler sich für den Kurs einschreibt.
  - Lehrkräfte an Schulen und Universitäten sind möglicherweise nicht auf die Bedürfnisse und Merkmale hochbegabter Lernender geschult worden.
  - Die Distrikte sollten Aktivitäten anbieten, die es Lernenden mit hohen Fähigkeiten ermöglichen, miteinander zu interagieren.

Spezifische Leitlinien für die Umsetzung der Beschleunigung sollten in Betracht gezogen werden. Es folgt eine Liste von Überlegungen, die sorgfältig festgelegt werden müssen.

1. Eine umfassende Bewertung des akademischen Niveaus, der intellektuellen Fähigkeiten und der sozio-emotionalen Anpassung des Schülers sollte von einem Psychologen vorgenommen werden.
2. Der Schüler sollte einen IQ von 125 oder mehr haben oder einen überdurchschnittlichen geistigen Entwicklungsstand für die angestrebte aufweisen.
3. Der Schüler sollte in der Lage sein, überdurchschnittliche Leistungen in den Tests der Zielstufe zu erbringen, bevor er in die nächsthöhere Klasse versetzt wird. Schüler, die in einem einzigen Fach fortgeschritten sind, sollten auf höheren Niveau dieses Fachs arbeiten dürfen. Schüler, die nur in einem Bereich Defizite aufweisen, können in die nächsthöhere Klasse versetzt werden, sofern in diesem Bereich Nachhilfeunterricht angeboten wird.
4. Es sollte darauf geachtet werden, dass etwaige Anpassungsprobleme durch das Vorrücken in die nächsthöhere Klasse nicht noch verschlimmert werden. Den Schülern und ihren Eltern/Erziehungsberechtigten sollte eine Beratung zur Verfügung gestellt werden, um ihnen bei eventuell auftretenden Anpassungsschwierigkeiten zu helfen.
5. Die körperliche Größe ist nicht wichtig, wohl aber die körperliche und emotionale Gesundheit. Es ist nicht notwendig, dass ein Kind aufgrund seiner Kleinwüchsigkeit im Vergleich zu den anderen Schülern der Zielklasse zurückgehalten wird.



- 
6. Bei der psychologischen Beurteilung sollte auch Einstellung der Eltern und des Kindes zur Akzeleration ermittelt werden. Kein Schüler sollte gegen seinen Willen akzeleriert werden.
  7. Die aufnehmende(n) Lehrkraft(en) sollte(n) der Akzeleration zustimmen und bereit sein, dem Kind zu helfen, sich an die neue Situation anzupassen.
  8. Das Verhalten frühreifer Schüler wird von Lehrern und Verwaltungsangestellten oft als sozio-emotionale Unreife fehlinterpretiert. Das Fehlverhalten des frühreifen Kindes kann auf Frustration, Unzufriedenheit mit einem ungeeigneten Unterrichtsumfeld oder Langeweile zurückzuführen sein. Bei der Beurteilung der Bereitschaft des Kindes für die höhere (relative Reife und Entwicklungsstand) sollten die Eltern/Erziehungsberechtigten und der Psychologe sowie der Lehrer und die Schulleitung einbezogen werden.
  9. Der Beginn eines neuen Schuljahres ist ein natürlicher Übergangzeitpunkt für die Einführung einer Klassenstufenerhöhung. Die Akzeleration zur Jahresmitte kann jedoch ebenso erfolgreich sein, vorausgesetzt, sie erfolgt an einem logischen Anfangs- und Endpunkt des Lehrplans (z. B. kurz vor Beginn des Frühjahrszeitraums). Andere logische Übergangspunkte sind: der Wechsel vom Kindergarten in die zweite Klasse, das Überspringen des letzten Jahres der Grundschule oder der Mittelschule und der Eintritt ins College nach dem zweiten Jahr der High School.
  10. Die Versetzung in eine höhere Klasse sollte probeweise erfolgen, und das Kind sollte wissen, dass es, wenn es nicht gut läuft, die Rückkehr in die niedrigere Klasse beantragen kann. Eine Probezeit von etwa sechs Wochen ist in der Regel mehr als ausreichend. Während dieser Probezeit sollten sowohl dem Schüler als auch dem Lehrer Beratungsdienste zur Verfügung gestellt werden.
  11. Vermeiden Sie es, übermäßige Erwartungen an den Stufenaufstieg zu knüpfen. Die Schüler sollten nicht unter Druck gesetzt werden oder das Gefühl haben, dass sie versagt haben, wenn es mit dem Aufsteigen nicht klappt. Realistische Erwartungen sind der Schlüssel zum Erfolg. Einige sehr frühreife oder akademisch fortgeschrittene Schüler können sich auch nach der Versetzung noch in der Schule langweilen. In den Jahren können weitere Versetzungen erforderlich sein.



- 
12. Entscheidungen über die Versetzung in eine höhere Klasse sollten auf sachlichen Beweisen und Informationen beruhen und nicht auf anekdotischen Berichten über Erfolge oder Misserfolge. Die Forschung über die Akzeleration von hochbegabten Schülern zeigt, dass Anpassungsprobleme, wenn sie auftreten, in der Regel geringfügig und vorübergehend sind. Die Forschung zeigt auch, dass die Bedenken hinsichtlich möglicher negativer Auswirkungen der Versetzung auf die soziale oder emotionale Entwicklung unbegründet sind.

Wenn es um akademische Fragen geht, sollte der Plan den Schwerpunkt auf die Beschleunigung des Lehrplans und die Anreicherung in den Interessenbereichen legen. Die Anpassung des Lehrplans für hochbegabte Lernende erfolgt in drei Schritten.

1. Bereits erworbene Kenntnisse werden angerechnet.
2. Es kommt zu einer Reduzierung (Verdichtung) der Aufgaben und/oder zum Ersatz von regulären Aufgaben durch eine anspruchsvollere Studie.
3. Es werden neue Erfahrungen oder Aktivitäten konstruiert, die die Stärken des Schülers ausnutzen.

Bei auf einem differenzierten Lehrplan basierendem Programm wird die Beherrschung der Lernziele in einem Inhaltsbereich als eine grundlegende Bildungsanforderung angesehen. Die natürliche Erweiterung zur Anreicherung dieser Ergebnisse ist notwendig, weil der Schüler sie im Vergleich zu seinen Alters- und Klassenkameraden früh beherrscht.

Bei der Planung der Akzeleration muss das Vorwissen über ein Thema berücksichtigt werden. Im Folgenden finden Sie Richtlinien, die Sie bei der Beurteilung des Vorwissens berücksichtigen sollten.

- **Beurteilen Sie den Lernfortschritt anhand von formalisierten Tests,** Beobachtungen oder der Bewertung von Schülerprodukten.
- sich auf den festgelegten Lehrplan mit definierten Zielen und Bewertungen stützen.
- Geben Sie den Schülern die Möglichkeit, die Ziele zu überprüfen und die zu prüfenden Fähigkeiten zu üben.



- 
- Setzen Sie die Kompetenzerwartungen auf ein vereinbartes Niveau (häufig 80 %).
  - In den ersten Schuljahren ist es einfacher, den Unterricht nach Einheiten oder kleinen Abschnitten und in der nach Kursen oder Semestern zu verwalten.
  - Sichern Sie die Praxis mit einer Richtlinie des Bildungsrates.

#### **Fragen von Lehrern, Schülern und Eltern/Erziehungsberechtigten**

Ein Schüler, der akzeleriert wurde, kann feststellen, dass er nicht mehr der Beste in der Klasse ist. Sowohl die Eltern/Erziehungsberechtigten als auch der Schüler sollten darauf sein. Eltern/Erziehungsberechtigte sollten den Schüler unterstützen, aber niemals übermäßigen Leistungsdruck auf ihn ausüben, schon gar nicht, wenn er sich an ein neues Umfeld anpassen muss. Die Entscheidung, einen Schüler akademisch zu akzelerieren, kann jederzeit rückgängig gemacht werden, wenn sich herausstellt, dass dies für den Schüler in akademischer, sozialer oder emotionaler Hinsicht nicht funktioniert. Erwachsene sollten Schülern in dieser Situation helfen zu verstehen, dass der Wechsel kein Versagen bedeutet.

#### Zusammenfassung

Es ist eine Herausforderung, Unterrichtsstrategien und -praktiken zu entwickeln, die speziell begabten und hochbegabten Lernenden zugute kommen. Pädagogen sind sich einig, dass alle Schüler einzigartige Lernbedürfnisse und Talente haben. Im Idealfall möchten wir den Unterricht so gestalten und durchführen, dass jeder Schüler sein volles Potenzial ausschöpfen kann. Dies wird jedoch in Zeiten komplizierter, in denen die Schulen versuchen, den immer vielfältigeren Lernenden eine gerechte Bildung zu bieten, während die Ressourcen schrumpfen.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Unterrichtspraktiken sind Beispiele für Strategien, die nicht nur begabten Lernenden, sondern allen Schülern zugute kommen. Beschleunigtes Lernen führt im Grunde genommen das Lernen von seinem derzeitigen Niveau auf ein fortgeschrittenes Niveau; dieses Ergebnis akademischer Leistung ist das, was wir uns für jeden Schüler in unserem Staat wünschen. Der Schlüssel zu diesem Erfolg liegt darin den Lehrkräften ausreichend Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung zu bieten, damit sie Schülern mit den akademischen Fähigkeiten, einschließlich Schülern mit Behinderungen, hochbegabten Schülern und Schülern mit unterschiedlichem kulturellem und sprachlichem Hintergrund, sinnvolle Anleitungen geben können. Außerdem brauchen die Lehrkräfte ausreichend Zeit, um



---

**collaborate with each other to share expertise, develop innovative curricula, and reflect upon their professional growth.**

Nur in Verbindung mit umfassenden Schulverbesserungsprozessen, die die individuelle Entwicklung der Lehrer fördern, kann der Unterricht verbessert werden. Während hochbegabte Schüler in einigen Schulen die Möglichkeit haben für einen Teil des Schultages an speziellen Programmen teilzunehmen, sind die Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen letztendlich für diese Schüler für den größten Teil des Tages verantwortlich. Die Lehrer müssen einen Unterricht anbieten, der die Bedürfnisse mehrerer Fähigkeitsniveaus erfüllt, eine Vielzahl von Interessensgebieten berücksichtigt und es den Schülern ermöglicht, ihr Lernen zu integrieren.



### Elf Formen der beschleunigenden Praxis

Beschreibung:	Ergebnisse:
<b>Frühzeitige</b> Einschulung: Ein begabtes Kind, das die Bereitschaft zeigt, schulische Leistungen zu erbringen, tritt ein bis zwei Jahre früher als üblich in den Kindergarten oder die erste Klasse ein.	Relativ sichere Beschleunigungsmöglichkeit für aufgeweckte Kinder.
<b>Überspringen von</b> Klassenstufen: Ein Lernender wird doppelt befördert, um eine oder mehrere Klassenstufen zu überspringen.	Sehr vorteilhaft; die größten akademischen und sozialen Auswirkungen scheinen in den Klassenstufen 3-6 aufzutreten.
Nicht abgestufter Unterricht: Der Lernende befindet sich in einem Klassenzimmer, das nicht nach Klassenstufen unterteilt ist, und arbeitet sich in einem Tempo, das seinen individuellen Fähigkeiten und seiner Motivation entspricht, durch den Lehrplanstoff.	Erhebliche, positive akademische Fortschritte auf Grundschulstufen.
Curriculum Compacting: Der reguläre Lehrplan eines oder aller Fächer wird auf die spezifischen Lücken, Defizite und Stärken eines einzelnen Schülers zugeschnitten. Der Lernende testet bereits beherrschte Fähigkeiten und Inhalte aus oder umgeht sie und konzentriert sich nur auf die Beherrschung der defizitären Bereiche, wodurch er schneller durch den Lehrplan kommt.	Signifikant positive akademische Auswirkungen, insbesondere in Mathematik.
Jahrgangsstufenteleskopierung: Der Weg eines Schülers durch die Junior- oder Highschool wird neu organisiert, um die Zeit um ein Jahr zu verkürzen. So kann die Junior High School zwei statt drei Jahre oder die High School drei statt vier Jahre in Anspruch nehmen.	Sehr positive akademische Ergebnisse für Schüler der Mittel- und Oberstufe.
<b>Concurrent Enrollment (gleichzeitige Einschreibung):</b> Ein Schüler besucht während des Schuljahres den Unterricht in einer oder mehreren Schulstufen, z. B. einen Teil des Tages in der High School und den Rest des Tages in der Junior High.	Keine allgemeine Verbesserung der schulischen Leistungen oder der sozialen Anpassung, trotz erheblicher Verbesserungen der psychologischen Anpassung.
<b>Akzeleration in einem Fach:</b> Ein Schüler überspringt die übliche Progression der Fähigkeiten und der inhaltlichen Mehrheit in einem Fach, in dem große Fortschritte oder gute Leistungen beobachtet wurden. Der Schüler macht in den übrigen Fächern im normalen Unterrichtstempo Fortschritte.	In der Mathematik führten sie sowohl bei den Grundschulern als auch bei den Schülern der Sekundarstufe zu einer signifikanten Verbesserung der schulischen Leistungen.
<b>Advanced Placement:</b> Ein Schüler nimmt an Kursen mit fortgeschrittenem oder beschleunigtem Inhalt teil, die in der Regel auf der Sekundarstufe stattfinden, um eine Prüfung abzulegen oder eine Anrechnung für den Abschluss von Kursen auf College-Niveau zu erhalten. Obwohl ein solches Programm in der Regel als Advanced Placement bezeichnet wird, gibt es mehrere solcher Programme, zum Beispiel das International Baccalaureate.	Die Forschung hat keine signifikanten Veränderungen bei den Ergebnissen der Schüler ergeben, sobald sie ein Vollzeitstudium aufgenommen haben.
Mentoring: Ein Schüler wird einem Fachmann oder einer Fachkraft zur Seite gestellt, um ein bestimmtes Interesse oder eine bestimmte Fähigkeit zu fördern, die im Rahmen regulären Unterrichts nicht vermittelt werden kann.	Nur geringe positive Auswirkungen auf die schulischen Leistungen und die Anpassungsfähigkeit von begabten Schülern.
Credit by Examination (Anrechnung von Prüfungen): Durch das erfolgreiche Bestehen von Prüfungen kann ein Schüler beim Eintritt in ein eine bestimmte Anzahl von Credits erwerben. (Advanced Placement und das College Level Examination Program sind zwei Beispiele). Frühzeitige Zulassung zum College: Ein Schüler nimmt das College als Vollzeitstudent auf. Schüler ohne Abschluss der High School.	Starker Zusammenhang zwischen dem Verlassen von College-Kursen und den späteren College-Leistungen in diesen Fächern.  Besorgnis über Schüler, die sich für eine vorzeitige Zulassung entscheiden und keinen Highschool-Abschluss vorweisen können.



---

## Kapitel S

### Kooperatives Lernen und flexible Gruppenbildung

#### **Einführung**

Die Fabel von Äsop, in der der Vater Söhne hatte, die sich weigerten zu kooperieren und sich stritten, ist nach wie vor ein fester Bestandteil unserer westlichen Literatur. Der Vater dieser Fabel nahm sie eines Tages beiseite und zeigte ihnen, wie leicht er einen einzelnen Stock zerbrechen konnte, um ihnen eine der Lektionen des Lebens zu zeigen. Dann sammelte er eine Gruppe von Stöcken und versuchte mit all seiner Kraft, die Gruppe zu zerbrechen. Es gelang ihm nicht. Seine Söhne lernten, dass die Gruppe stärker ist als jeder. Das war wahrscheinlich nur eine von vielen Lektionen für diese Brüder. Wenn die Brüder wirklich zu einer kooperativen Einheit werden sollten, mussten sie lernen, wie man kooperiert und die Freuden und Vorteile des Wachstums und der Entwicklung als solide beitragende Mitglieder ihrer Gesellschaft erfährt. Erzieherinnen und Erzieher sind wie die Elternfigur in Äsops Fabel. Sie bereiten die Schüler darauf vor, als kooperative, produktive Bürger in die Gesellschaft einzutreten.

#### **Forschung zu Gruppierungsstrategien für hochbegabte Schüler**

Die Einteilung von Schülern nach ihren akademischen Fähigkeiten war schon immer ein schwieriges und frustrierendes. Die überwiegende Mehrheit der Klassen in Nebraska wird heute nicht nach Fähigkeiten eingeteilt, obwohl einige Untersuchungen darauf hindeuten, dass eine ganztägige Gruppierung nach Fähigkeiten zu erheblichen akademischen Gewinnen für hochbegabte Schüler führt (Rogers). Hochbegabte Schüler mischen sich oft mit durchschnittlich begabten oder sogar weniger begabten Schülern. Viele Schulen in Nebraska sind klein. An diesen Schulen werden hochbegabte Schüler unterrichtet. Da die Schüler in heterogenen Gruppen unterrichtet werden, müssen die Lehrkräfte Methoden anwenden, die Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten erreichen.

Jüngste Trends im Bildungswesen heben die Einteilung in Gruppen nach Fähigkeiten auf und verwenden Klassen mit gemischten Fähigkeiten, in denen der in ganzen Gruppen und die flexible Gruppeneinteilung die wichtigsten Unterrichtssysteme sind. Die Forschung zeigt, dass in diesen Situationen akademische Fortschritte erzielt werden können, vorausgesetzt, der Unterricht ist differenziert. Wenn Enrichment und Akzeleration in den Unterricht integriert werden, können hochbegabte Schüler erhebliche Fortschritte erzielen. Für größere Schulbezirke in Nebraska bedeutet dies hoffentlich nicht, dass beschleunigte Klassen wie "Honors"-Kurse, "Advanced Placement"-Kurse oder Enrichment-Programme abgeschafft.





---

Die allgemeine Forschungsbasis zum kooperativen Lernen ist umfangreich, aber die Forschungsbasis, die sich mit hochbegabten Lernenden in kooperativen Gruppen befasst, ist sehr viel begrenzter. Es wurden nur sehr wenige Studien mit identifizierten hochbegabten Schülern durchgeführt.

Die Standpunkte von Forschern, die sich mit hochbegabten Lernenden in kooperativen Gruppen befassen, scheinen gemischt zu sein, aber tatsächlich werden viele ähnliche lobenswerte Aussagen sowohl von Gegnern als auch Befürwortern des kooperativen Lernens gemacht. Die Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass kooperatives Lernen in den meisten Schulfächern effektiv ist, aber es gibt eine anhaltende Kontroverse über seinen Einsatz bei akademisch begabten Schülern. Rogers (1991) stellt fest, dass das kooperative Lernen in gemischten Gruppen für den regulären Unterricht nicht nachweislich akademisch vorteilhaft für begabte und talentierte Lernende ist. Rogers' Forschung testete jedoch in erster Linie traditionelle kooperative Gruppen in Schulen, die keine Enrichment- und Akzelerationsprogramme zusätzlich zum regulären Unterricht anboten. Winebrenner (1992) lobt das kooperative Lernen unter bestimmten Bedingungen für hochbegabte Lernende. Selbst Rogers räumt ein, dass zu den "bestimmten Bedingungen" die individuelle Verantwortlichkeit in kooperativen Gruppen gehören kann, die sich positiv auf die akademischen Leistungen der Schüler auswirkt. Wenn kooperative Gruppen zusätzlich zu Enrichment und Akzeleration eingesetzt werden, erzielen alle Lernenden, insbesondere die Hochbegabten, erhebliche akademische Fortschritte.

Es ist nicht die Gruppenstrategie selbst, die zu akademischen Fortschritten führt, sondern das, was in den Gruppen geschieht.

-Karen Rogers, 1991

Obwohl Rogers unter bestimmten curricularen Bedingungen akademische Gewinne für hochbegabte Schüler sieht, zitiert sie die Forschungsergebnisse von Vaughn aus dem Jahr 1990, die zeigen, dass die größten Gewinne bei der Bildung von Leistungsgruppen für Enrichment-Programme zu verzeichnen sind, selbst wenn es sich nur um ein Pull-Out-Programm handelt. Erhebliche akademische Fortschritte wurden in den Bereichen allgemeine Leistung, kritisches Denken und Kreativität festgestellt. Diese Enrichment-Pullout-Programme zeigten auch eine leichte positive Steigerung des Selbstwertgefühls der Schüler und eine positive Einstellung zum Fach.

Robinson (1991) stellt fest, dass "... [i]m Falle, dass Schüler in kooperativen Gruppen organisiert werden, die den Großteil ihres Schultages den Stoff der Klassenstufe im Tempo einer heterogenen Gruppe lernen, ihre Möglichkeiten, fortgeschrittenen Stoff in ihrem eigenen Tempo zu bewältigen, eingeschränkt werden." Wenn die Lehrkräfte dagegen diesen hochbegabten Schülern eine anspruchsvolle Unterrichtseinheit anbieten, werden sie lernen. "Den Zugang zu einem angemessen fortgeschrittenen Lehrplan einzuschränken und die Geschwindigkeit zu verlangsamen, mit der



Es ist nicht vertretbar, akademisch begabte Schüler durch den Lehrplan zu führen, indem man den Unterricht in kooperativen Lerngruppen der Klassenstufe für den größten Teil des Schultages organisiert, was zu Langeweile und Wiederholungen für diese Schüler führen kann" (Robinson). Diese Art von Unterricht führt auch zu "Trittbrettfahren", d. h. zu Schülern, die sich zurücklehnen und den Leiter alle Fragen beantworten lassen. Kooperative Lerngruppen müssen so strukturiert sein, dass alle Mitglieder der Gruppe einen Beitrag zum gemeinsamen Ziel leisten können.

In strukturierten Gruppen ist der Lernerfolg für alle Schüler größer, denn sie lernen mehr, wenn sie aktiv teilnehmen. Sie behalten weniger, wenn sie die passiven Empfänger von lehrergesteuertem Unterricht sind. Dies gilt insbesondere für hochbegabte Lernende. Pädagogen bilden die Schüler im Wesentlichen darauf vor, als produktive Bürger in die Arbeitswelt einzutreten, und kooperative Lernfähigkeiten entsprechen diesen Anforderungen der Erwachsenenwelt. Susan Winebrenner stellt fest: "Viele Forscher, Roger und David Johnson und Robert Slavin, behaupten, dass alle Schüler, unabhängig von ihren Fähigkeiten, durch die Teilnahme an heterogenen kooperativen Lerngruppen Leistungsgewinne erzielen." Hochbegabte Schüler leiden nicht darunter, sondern verstehen Konzepte besser, weil sie sich aktiv mit den Konzepten auseinandersetzen und ihr Verständnis anderen gegenüber zum Ausdruck bringen. In der traditionellen Lerngruppe hingegen werden hochbegabte Schüler wenig gewinnen und vielleicht viel verlieren. Wenn die Lernaufgabe Drill und Übung erfordert, ist es sehr wahrscheinlich, dass der hochbegabte Lernende in einer heterogenen kooperativen Gruppe die meiste Zeit damit verbringt, die anderen zu langweilen. **Beim kooperativen Lernen werden die Schüler nicht als Lehrer**. Die Hauptrolle des Schülers ist die eines aktiven Lernenden. Die Lehrkräfte sollten in der Lage sein, geeignete kooperative Lernerfahrungen für hochbegabte Schüler zu schaffen.

Barbara Clark (1983) stellt außerdem fest, dass die effektivste Strategie für hochbegabte Schüler kleine Gruppen oder Schülerpaare sind, wenn die Gruppen von der Lehrkraft gebildet werden und sich an den Bedürfnissen und/oder Interessen der Schüler orientieren. Die Forschung zeigt, dass die Motivation und die Leistungen der Schüler höher sind, wenn sie entsprechend Bedürfnissen in Gruppen eingeteilt werden.

Carol Ann Tomlinsons Untersuchungen an Mittelschulen zeigen, dass alle Schüler von einem differenzierten Unterricht profitieren können. In Klassen, in denen die Lehrkräfte den Unterricht differenzieren, werden flexible Gruppen gebildet und je nach Interessen, Bedürfnissen und der Schüler umgestaltet.

Sag es mir und ich  
werde es vergessen.  
Zeigen Sie es mir und  
ich werde mich  
vielleicht nicht  
erinnern. Beziehen Sie  
mich ein und ich  
werde verstehen.

-amerikanischer Ureinwohner  
Sagen Sie



---

Der Geist ist kein  
Gefäß, das gefüllt  
werden muss, er ist  
ein Feuer, das  
entfacht werden  
muss.

-Plutarch

Die Bedingungen müssen so angepasst werden, hochbegabte Lernende optimal vom kooperativen Lernen profitieren können. Manchmal können hochbegabte Lernende in eine eigene kooperative Lerngruppe gesetzt werden. Winebrenner stellt fest, dass "[w]enn hochbegabte Schüler aus heterogenen kooperativen Lerngruppen herausgenommen und in einer eigenen Gruppe mit einer angemessen anspruchsvollen Aufgabe zusammengeführt werden, ist ihre Erfahrung mit kooperativem Lernen viel befriedigender, als wenn sie gezwungen sind, andere Schüler in heterogenen Gruppen zu betreuen. Diese Schüler sollten an schwierigeren Aufgaben arbeiten. "Wenn wir wollen, dass begabte Schüler lernen zu kooperieren, müssen wir dafür sorgen, dass sie an Aufgaben arbeiten, die schwierig genug sind, um das Bedürfnis nach Kooperation zu wecken. Die Kinder müssen selbst erkennen, dass Zusammenarbeit notwendig ist. Schwierige Aufgaben können eine solche Wahrnehmung wecken" (Winebrenner, 1992).

Einige Forscher argumentieren, dass es keine Vorbilder gibt, wenn hochbegabte Schüler aus dem regulären Unterricht herausgenommen werden. Sie lassen die meisten Forschungsergebnisse außer Acht, die darauf hindeuten, dass die Unterschiede in den Fähigkeiten der Schüler nicht zu groß sein dürfen, wenn sie sich Vorbilder schaffen sollen. Die Vorstellung, dass Schüler mit geringeren Fähigkeiten zu denjenigen mit höheren Fähigkeiten als Vorbilder aufschauen, ist höchst unwahrscheinlich. Schüler orientieren sich in der Regel am Verhalten anderer Kinder mit ähnlichen Fähigkeiten, die in der Schule gut zurechtkommen. Shunk stellte in seinen Untersuchungen fest, dass sich Schüler mit geringen und durchschnittlichen Fähigkeiten nicht an schnellen Lernern orientieren. Allan zitiert die Forschungsergebnisse von Feldhusen, die besagen, dass "das Beobachten einer Person mit ähnlichen Fähigkeiten, die eine Aufgabe erfolgreich bewältigt, das Gefühl der Effizienz des Beobachters steigert und ihn dazu motiviert, die Aufgabe zu versuchen". Schüler profitieren am meisten davon, wenn sie jemanden mit ähnlichen Fähigkeiten dabei beobachten, wie er sich nach der Anstrengung verbessert. Sie lernen nicht annähernd so gut, wenn sie jemanden beobachten, der die Aufgabe bereits beherrscht.

Ausgewogenheit und Abwechslung sind der Schlüssel zur Strukturierung des Unterrichts. Roger und David Johnson stellen fest: "Es gibt Zeiten, in denen begabte Schüler in kooperativen Lerngruppen arbeiten sollten; es gibt Zeiten, in denen sie arbeiten sollten, und es gibt Zeiten, in denen sie allein arbeiten sollten" (Winebrenner). Cohen, Bellanca und Fogarty halten es auch für angemessen, dass bestimmte hochbegabte Schüler einen Teil der Zeit allein arbeiten. Die Schüler suchen die Zusammenarbeit, wenn Hilfe brauchen. Sie ziehen es vor, allein an Aufgaben zu arbeiten, die sie auch ohne Hilfe bewältigen können. Die Lehrer sollten auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen und sich ihrer Fähigkeiten voll bewusst sein. Das ist natürlich ein Schlüssel zum Unterricht der Lehrer,



---

ist ein Gleichgewicht verschiedener Aktivitäten, die zu geeigneten Zeiten durchgeführt werden, um die Ausbildung jedes Schülers zu maximieren.

Die Lehrkraft sollte beurteilen, welche Art von kooperativer Lernaufgabe oder Aktivität zugewiesen wurde. Bei den meisten Übungs- und Trainingsübungen sollten leistungsstarke Schüler mit einer fortgeschritteneren Aufgabe gruppiert werden. Wenn die Schüler z. B. Mathematik üben, könnten die leistungsstarken Schüler ihre eigenen Wortaufgaben schreiben und dabei die Fähigkeiten nutzen, die die anderen lösen. Bei Aufgaben, die fortgeschrittenes kritisches Denken erfordern, können leistungsstarke Schüler in heterogenen Gruppen unterrichtet werden. Inhalte, die für alle neu sind, bieten eine gute Gelegenheit, heterogene Gruppen zu bilden. Inhalte, die ein offenes Ende haben und viele Standpunkte mit möglichen Antworten erfordern, funktionieren auch gut mit gemischten Gruppen.

Winebrenner fordert die Lehrer auf, diese Fragen zu beantworten, bevor sie die Schüler in Gruppen einteilen:

1. Erfordert die Aufgabe Input aus verschiedenen Lernstilen und unterschiedlichen Perspektiven?
2. Ist der Lernstoff für alle Schüler neu?
3. Ist es wahrscheinlich, dass hochbegabte Lernende eher mit echtem Lernen beschäftigt sind als mit ständigem Nachhilfeunterricht?

Die aller drei Fragen mit "Ja" sollte auf heterogene Gruppenzusammensetzung hinweisen. Wenn die Lehrkraft eine oder mehrere Fragen mit "nein" beantwortet, sollte sie die hochbegabten Schüler vom Rest der Klasse trennen und der hochbegabten Gruppe anspruchsvollere, bereichernde Aktivitäten anbieten.

Die Lehrkräfte sollten auch darauf achten, heterogene Gruppen zu bilden, die einen Querschnitt der Schulbevölkerung in Bezug Geschlecht, ethnischen und kulturellen Hintergrund darstellen. Von den Lehrkräften wird erwartet, dass sie die Gruppen genau beobachten und beurteilen, damit Anpassungen vorgenommen werden können.

### **Empfehlungen für den Einsatz von kooperativem Lernen mit hochbegabten Lernenden**

Die folgenden Empfehlungen werden von vielen Pädagogen vorgeschlagen, insbesondere von Ann Robinson, Karen Rogers und Susan Allan. Sie beruhen auf der Analyse verschiedener Modelle des kooperativen Lernens und



---

pädagogischen Praktiken, die sich bei hochbegabten Schülern bewährt haben.

1. Wenn Schulen kein Vollzeitprogramm für Hochbegabte anbieten können (sei es aus demografischen, wirtschaftlichen oder philosophischen Gründen), sollten sie in Erwägung ziehen, eine kleine Anzahl von Schülern, die intellektuell begabt oder in einem ähnlichen akademischen Bereich begabt sind, in Basisgruppen innerhalb eines ansonsten heterogen zusammengesetzten Klassenzimmers zusammenzufassen. Idealerweise sollte ein "Gruppenlehrer", der für die Arbeit mit hochbegabten Schülern ausgebildet ist, zur Verfügung stehen, um die Schüler anzuleiten.
2. Kooperatives Lernen in der heterogenen Klasse sollte nicht als Ersatz für spezielle Programme und Dienstleistungen für akademisch begabte Schüler dienen.
3. Wenn sich eine Schule dem kooperativen Lernen verschrieben hat, sind Modelle, die den Zugang zu Materialien über das Klassenniveau hinaus fördern, für akademisch begabte Schüler vorzuziehen.
4. Wenn sich eine Schule dem kooperativen Lernen verschrieben hat, sind Modelle, die ein flexibles Tempo ermöglichen, für akademisch begabte Schüler vorzuziehen.
5. Wenn sich eine Schule dem kooperativen Lernen verschrieben hat, sollten die Leistungsunterschiede innerhalb der Gruppe nicht allzu groß sein.
6. Akademisch begabte Schüler sollten die Möglichkeit haben, sich während des Schultages selbständig und individuell zu beschäftigen.
7. Wenn hochbegabte Schüler in der Regelschule unterrichtet werden, sollten die Schulen sicherstellen, dass für diese differenziertes, beschleunigtes und komprimiertes Material zur Verfügung gestellt wird.
8. Hochbegabte Schüler zeigen positive akademische Auswirkungen bei einigen Formen homogener Gruppen. Die stärksten positiven akademischen Auswirkungen der Gruppenzusammenlegung für hochbegabte Schüler ergeben sich entweder aus der Akzeleration oder aus Klassen, die speziell für Hochbegabte konzipiert sind und speziell ausgebildete Lehrer sowie differenzierte Lehrpläne und Methoden verwenden. In der Tat sollten alle Schüler, ob in Gruppen unterteilt oder nicht



einen Lehrplan erleben, der auf ihre Lernstile und ihr Leistungsniveau abgestimmt ist.

### Anatomie einer allgemeinen Lektion

Das folgende Material ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Lehrkräfte, die eine kooperative mit hochbegabten Lernenden durchführen möchten. Betrachten Sie kooperatives Lernen als eine Kombination aus Fachwissen und sozialen Fähigkeiten. Die Beherrschung von beidem sind die beiden Hauptziele.

Kooperatives Lernen ist im Wesentlichen eine Leiter mit sechs Sprossen:

SECHSTER SCHRITT:	Bearbeitung des Themas Bearbeitung
SCHRITT FÜNF:	der sozialen Kompetenz Beobachten und Sammeln von Daten Kooperatives
VIERTER SCHRITT:	Arbeiten in Gruppen Zuweisung einer
SCHRITT DREI:	sozialen Kompetenz Zuweisung des
SCHRITT ZWEI:	Themas
SCHRITT 1:	<i>Ein Blick auf Schritt eins: Zuweisung eines thematischen Ziels</i>

In diesem Schritt der Lektion wird den Schülerinnen und Schülern beschrieben, was die Lehrkraft von jeder Gruppe erreichen möchte. Die Lehrkraft gibt ihre Anweisungen genau vor. Sie werden oft aufgeschrieben, an jeden Schüler verteilt oder für alle Gruppen sichtbar .

1. Die Lehrkraft sollte das Ziel des Themas ankündigen und darauf hinweisen, dass die Schüler in kleinen Gruppen zusammenarbeiten werden.

Oft beginnt die Lehrkraft mit den Worten: "Eure Gruppe wird arbeiten ....." "

2. Die Lehrkraft legt die Anweisungen zum Thema offen und bespricht sie laut. Auch hier werden visuelle Hilfen dringend empfohlen.



- 
3. Die Lehrkraft gibt die Kriterien und die Art und Weise, wie die Gruppen zur Verantwortung gezogen werden, bekannt.

*Ein Blick auf Schritt zwei: Zuweisung eines Ziels für die soziale Kompetenz*

1. Die Lehrkraft sagt die soziale Kompetenz an und schreibt sie auf. Soziale Kompetenzen helfen den Schülern, in Gruppen zu arbeiten und sich in der Außenwelt zurechtzufinden. Die Schüler kommen nicht immer mit hoch entwickelten kooperativen Fähigkeiten in die Schule. Untersuchungen zeigen, dass es vielen hochbegabten Schülern besonders an grundlegenden sozialen Fähigkeiten mangelt, weil sie dazu neigen, sich von anderen Schülern zu isolieren und Aufgaben einzeln zu erledigen. Soziale Fähigkeiten müssen gelehrt, modelliert, geübt, verarbeitet und wieder geübt werden, damit sie zur Gewohnheit werden und sich spontan einstellen.

Die folgende Liste ist nur ein Teil der sozialen Kompetenzen. Die Lehrkräfte können selbst entscheiden, welche Fähigkeiten die SchülerInnen entwickeln müssen.

- m sich selbst ermutigen m
- Namen verwenden
- m abwechselnd
- m Wertschätzung zeigen
- m höflich zu
- widersprechen
- m Reagieren auf Ideen
- m nette Dinge sagen
- m Aufforderung zur
- Teilnahme m auf Zustimmung
- prüfen m im eigenen Raum
- bleiben
- m bei der Stange bleiben
- m Ideen einbringen
- m Überprüfung des Verständnisses
- m helfen, ohne die Antwort zu geben

Die Lehrkraft weist eine Fertigkeit zu, wenn es sich um eine neue Fertigkeit für die Schüler handelt. Die Lehrkraft weist zwei Fertigkeiten zu, wenn sie eine bereits unterrichtete Fertigkeit vertieft und eine neue einführt.

2. Die Lehrkraft stellt den Bedarf an einer sozialen Fertigkeit fest, indem sie menschenzentrierte Gründe liefert, warum die Gruppenmitglieder diese Fertigkeit nutzen möchten. Die Lehrkraft fragt: "Wie ist es in Gruppen, in denen Menschen



---

diese Fähigkeit?" "Wie ist es in Gruppen, die diese Fähigkeit nicht nutzen?" Die Lehrkraft fragt, wie sich die einzelnen Situationen für die Schüler anfühlen.

3. Die Lehrkraft fragt die Klasse, was sie bei einer Gruppe, die die zugewiesene soziale Kompetenz geübt hat, beobachten könnte. Die Lehrkraft holt konkrete Beispiele von den Schülern ein. Es kann sein, dass die Gruppe zunächst von der Lehrkraft angeleitet werden muss. Er/Sie kann sagen: "Wenn Gruppen wirklich aktiv zuhören, sehe ich, dass jeder den Sprecher ansieht. Welche anderen Dinge würdet ihr sehen, wenn eine Gruppe aktiv zuhört?"
4. Die Lehrkraft fragt die Klasse, was sie von einer Gruppe hören könnte, die die zugewiesene soziale Kompetenz geübt hat. Die Lehrkraft bittet die Schüler erneut um konkrete Beispiele. Möglicherweise muss die Gruppe erneut dazu aufgefordert werden. Die Lehrkraft kann sagen: "Ich könnte einen Schüler sagen hören: 'Ja, das stimmt!', wenn er aktiv zuhört. Welche anderen Dinge würden Sie in einer Gruppe hören, die aktives Zuhören übt?"

*Ein Blick auf Schritt drei: Schüler arbeiten in Gruppen*

1. Es werden flexible Gruppen gebildet. Die Gruppen wechseln häufig.
2. Die Lehrkraft bestimmt für jede Gruppe einen Sitzungsraum.
3. Die Lehrkraft zeigt eine Start- und eine Endzeit an, so dass sie für alle Gruppen sichtbar ist.
4. Die Schüler schaffen eine positive gegenseitige Abhängigkeit, indem sie ein einziges Produkt erstellen. Sie sollten individuell zur Verantwortung gezogen werden.

*Ein Blick auf Schritt vier: Die Lehrkraft beobachtet und sammelt Daten*

1. Die Lehrkraft entwickelt und verwendet einen Beobachtungsbogen. Ein Beispiel für einen solchen Bogen folgt dieser Anleitung.
2. Die Lehrkraft sitzt oder steht nahe genug bei den Gruppen, um zu hören und zu sehen, aber nicht so nahe, dass sie ein Teil der wird. Die Lehrkraft vermeidet den Blickkontakt mit den Schülern, um unauffällig und objektiv zu bleiben.





---

## Formular für die Gestaltung von Lektionen zum kooperativen Lernen

### 1. Thematische Zielsetzung:

In kooperativen Gruppen sollen die SchülerInnen:

Anweisungen für die Tafel, die Staffelei oder den Overhead:

Die Kriterien (wie die Gruppen zur Verantwortung gezogen werden):

### 2. Soziale Kompetenz Zielsetzung:

### 3. Gruppenarbeit Größe der Gruppe \_\_\_\_\_

Gruppenbildung:

Lehrer ausgewählt  
Homogen  
Heterogen Zufällig  
Schüler  
ausgewählt  
Interessenbasiert  
Bereitschaft basiert



---

Den Schülerinnen und Schülern können einfachere "Ja"- oder "Nein"-Fragen gestellt werden. "Wurde mein Beitrag heute gewürdigt?"

"Wurde die Meinungsverschiedenheit höflich ausgetragen?"

3. Die Gruppenberichterstatter teilen ihre Antworten mit der gesamten Klasse. Neue  
Verhaltensweisen können in die Liste der sozialen Fähigkeiten aufgenommen werden.
4. Die Lehrkraft gibt den Schülern Feedback.
5. Die Schüler reagieren in Gruppen auf das Feedback.
6. Die Lehrkraft lässt Zeit für eine Diskussion in der gesamten Gruppe.

*Ein Blick auf Schritt sechs: Bearbeitung des Themas*

1. Die Lehrkräfte stellen fest, ob die Gruppen die festgelegten Kriterien erfüllen.
2. Die Reporterinnen und Reporter beantworten abwechselnd Fragen, geben Antworten, Lerntechniken und relevante Informationen weiter.
3. Die Gruppenmitglieder ehren sich gegenseitig für ihre Bemühungen.

Im Folgenden finden Sie ein Formular zur Unterrichtsgestaltung, das Sie kopieren können.



3. Die Lehrkraft macht sich Notizen darüber, welche Fähigkeiten in Zukunft geeignet könnten.
4. Die Lehrkraft sagt an, wann die Zeit abgelaufen ist. Es werden keine Ermahnungen ausgesprochen. Die Zeit wird bei verlängert.

*Ein Blick auf Schritt fünf: Verarbeiten Sie die soziale Fertigkeit*

1. Die Lehrkraft wählt eine Methode zur Verarbeitung sozialer Kompetenzen aus, schreibt sie an die Tafel oder an das Overhead und bespricht sie mündlich mit den Schülern.

Es gibt viele Methoden zur Bearbeitung der sozialen Kompetenz: m grafische Darstellung der Antworten auf einer Skala von eins bis zehn m Beantwortung von Wahr/Falsch-Fragen  
m Beantwortung von Multiple-Choice-Fragen  
m Beantwortung von Lückentexten

2. Die Schüler beantworten die folgenden Fragen:

"Ich \_\_\_\_\_ wenn jemand in meiner Gruppe sagte oder tat  
\_\_\_\_\_

"Andere Orte, an denen es wichtig ist diese soziale Kompetenz zu nutzen, sind  
\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_

"Eine Möglichkeit, wie wir diese soziale Kompetenz beim nächsten Mal besser nutzen könnten, ist, dass wir  
\_\_\_\_\_

"Heute haben wir diese soziale Fähigkeit geübt, indem wir  
\_\_\_\_\_

"Wir hätten mehr aus dieser sozialen Kompetenz machen können, indem wir  
\_\_\_\_\_

"Ein Ziel, das ich mir für die nächste Zeit mit dieser sozialen Kompetenz gesetzt habe, ist  
\_\_\_\_\_



---

4. Beobachtung und Datenerfassung

Hinweise zur Beobachtung:

5. Verarbeitung der sozialen Kompetenz

Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler an, die Aufgaben zu lösen:

Wir haben gut abgeschnitten bei

Ich wusste, dass die Leute in meiner Gruppe die soziale Kompetenz nutzen, wenn ich sie sah und hörte

Eine Sache, die ich über die Arbeit in einer Gruppe gelernt oder wieder gelernt habe, ist



---

6. Bearbeitung des Themas

Zutreffendes ankreuzen (oder ausfüllen):

Gruppenberichte

Reporter teilen Antworten mündlich mit

Gesamtgruppendiskussion

BEWERTUNG:

a3



---

---

Beobachtungsformular für kooperatives Lernen

Lektion \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ Beobachter \_\_\_\_\_

Zugewiesene Fertigkeit: \_\_\_\_\_

Was ich gesehen habe

Was ich gehört habe

ANDERE BEOBACHTUNGEN:

VERSCHIEDENE NOTIZEN:



---

## Schlussfolgerung

Die Forschung zeigt, dass kooperatives Lernen, wenn es von geschickten Lehrern richtig gehandhabt wird, das Lernen von Schülern mit hohen Fähigkeiten verbessert. Es ist nur eines von Instrumenten, die in der Forschung als wirksam angesehen werden.

Es kann ebenso wenig behauptet werden, dass eine Unterrichtsmethode für Hochbegabte besonders wirksam ist, wie dass eine Methode bei allen Kindern universell wirksam ist. Welcher Aspekt oder welche Komponente einer Unterrichtsmethode auch immer wirksam ist, muss als von Lehrer zu Lehrer, von Kind zu Kind, von Zeit zu , von Lernbereich zu Lernbereich und von sozialem Milieu zu sozialem Milieu unterschiedlich anerkannt werden. Wenn es eine dominante, entscheidende Variable gibt, dann es der Lehrer - und besonders für die Hochbegabten muss der Lehrer im Großen und Ganzen inhaltlich kompetent, emotional sicher, unersättlich neugierig, gleichermaßen fähig, mit einzelnen Schülern und mit Gruppen von Kindern zu arbeiten, und voll sozialer Sensibilität sein (Newland).

Ich bin kein Lehrer,  
ich bin **ein Erwecker.**  
-Robert Frost

Die Lehrkräfte werden ermutigt, langsam anzufangen und zunächst eine einzelne Unterrichtsstunde aus ihrem gesamten Lehrplan zu entwickeln, von der sie glauben, dass sie gut zum kooperativen Lernen passt. Die Lehrkräfte sollten dem kooperativen Lernen erlauben, sich langsam zu entwickeln, während sie mit hochbegabten Schülern arbeiten. Es sollte weder vom ersten Tag an Teil jeder Unterrichtsstunde sein, noch sollte es die einzige Unterrichtsstrategie sein, die in einem Klassenzimmer eingesetzt wird.

Die flexible Gruppeneinteilung ermöglicht es den Lehrern, den Unterricht in Klassen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu differenzieren. Alle Schüler lernen die Konzepte, die für jede Unterrichtseinheit wichtig sind, aber Gruppen von Schülern lernen das Konzept auf unterschiedliche Weise kennen. Das folgende Planungsmodell für akademische Vielfalt und Begabungsförderung zeigt, wie die Unterrichtsaktivitäten auf die einzelnen Schüler abgestimmt werden können. Kooperatives Lernen und flexible Gruppeneinteilung sind Strategien, die Schulen in Nebraska anwenden können, um Schüler, auch solche mit hohen Fähigkeiten, auf eine effektive Interaktion in kooperativen Kontexten vorzubereiten.

# Ein Planungsmodell für akademische Diversität & Entwicklung von Talenten

## Elcixiblc Croupiny

Inhalt	Prozess	Produkt
Konzept- & Generalisierungs-basierte hohe Relevanz C'zierert Übertragbar Mächtiges Authæ "w	Konzept und Generalisierung <b>Focused</b> Hochrangig Zielgerichte t Ausgewogenes kritisches 6 kreatives Denken Förderung von Kogn4ion und Melakognition	Konzept/Thema Elernte Fähigkeiten zur Planung) Taugf'l Fertigkeiten der Produktion Gelehrt Erfordert die Anwendung aller Schlüsselkompetenzen und -verständnisse Nutzt die Fähigkeiten der Disziplin Reale Probleme/Audienzen
<b>Differentiation Through:</b> Multiple Texte & Ergänzungen Prim-Ressourcen Vielfältige Computerprogramme Vafsted Audiovisuelle Medien Vielfältige Unterstützungsmechanismen Abwechslungsreich Anne Alliments @ Inleræt Cenhers	<b>Differentiation Through:</b> Gestaffelte Zuweisungen Lernzentren Trárchic Model Assignments Muhiple Intelligence Assignments Graphic Organizers Simulalón-Lernprotokolle Concept Attainment Konzeptentwicklung Synectics Komplexe Instruktion	<b>Multiple Modes of Expression</b> i ia ou Abgestufte Independent Studie Gemeinschaftsbasierte Produkte Negolialed C'leria Graduated Rubrics Trárchic-Based Orientalions Muhiple Intelligence-Based Orientalionen Komplexe Unterweisung Gruppe Invesligation
<b>Contracts</b> <b>Verdichtende</b> Trárchic>Basierte Orientalion-Komplex-Anweisung gruppe Invoel Liaalion	Gruppe Invesliaalion	Etc.

t. Grundlegend	Umwandlung	s. solar Leep	Großer Sprung
Intomætion, Ideaa, Materlels, Applcallons			Applicellons, Einsicht Trenslér
2. Cqst yg8g	**8 g	ø. áigOÉG #fUC IUUØd	ÉG @ 0
fæpfesenlabns, Ideaa, Applicalkms, Materialien			Lösungen, Entscheidungen, Vorgehensweisen
3. Einfach	Kompl- x	7. Cieariy Deltned Probleme	Fuzxy Probleme Rec':xzrces. Forschung,
Fragen, Probleme, Skdls, Ziegen		!^ Pt	est. !^ -rch. In Produkte
4. Fcwør Facøle	Multi-Facel a	B. Lesa Selbständigkeit	Grealer IndepenJenca
Disziplinäre Verbindungen, Richtungen, Schläge of Entwicklung			*!^"9. !3gestalten. ^# ^^9
		9. StoN9f	Schneller

von: "Identi(ication, Ideas, & Issues in Gifted Education/Gilted Learners in the Regular Classroom", von Carol A. Tomlinson, Ed. D., University of Virginia, Charlottesville, VA, 22903, vorgestellt auf der Konferenz der Nebraska Association for the Gilted, 27. Februar 1997.

T8



Gruppenbildung: Der Einsatz flexibler Organisationseinheiten, um bestimmte Ziele im Unterricht zu erreichen; Unterrichten der Schüler im Klassenverband, in heterogenen und homogenen Gruppen, in Paaren und einzeln.

WAS  
DIE  
FORSCHUNG  
SAGT

Die am besten geeignete Gruppeneinteilung für jede Unterrichtserfahrung kann nur durch die Analyse der Stärken und Bedürfnisse der Schüler und die Abstimmung dieser Informationen mit den Möglichkeiten, die Lehrer und Schüler haben, bestimmt werden (Lapp, Flood, and Nagel, 1991).

### Typ der Gruppe

HETEROGENEOUS

HOMOGENEOUS

COOPERATIVE

### Grund für die Verwendung

Effiziente Nutzung der Unterrichtszeit;  
Erleichterung der Interaktion und des Austauschs zwischen den Schülern;  
Verhinderung, dass Schüler mit geringen Fähigkeiten immer in "schlechte" Gruppen eingeteilt werden

Spezialisierte Arbeit zu leisten; Schüler mit ähnlichen, Arbeitsgewohnheiten, Vorkenntnissen oder Interessen zu berücksichtigen; Schülern die Möglichkeit zu geben, mit Freunden zu arbeiten

Förderung des Lernens durch Interaktion; der sozialen Kompetenz und der Toleranz: Baders und Riovkæs miteinander verbinden

### Einige Beispiele für Aktivitäten

Mini-Unterricht/Gruppenunterricht;  
Gruppendiskussion, die sich auf unterschiedliches Hintergrundwissen stützt: Lücke  
Aktivitäten, die eine Vielzahl von Rollen und Interessen ansprechen, wie z. B.  
i on a la : tutori

ein Thema von Interesse einbringen: Unterricht in einem Bereich, in dem ein besonderer Bedarf besteht; eine Bereicherung oder zusätzliche Hilfe in einem Teilbereich des Studiums erhalten

Puzzlespiel; Think-Pair-Share: Co-op, Co-op; Group Investiga "ton; Numbered Heads Together: Gemeinsam lernen

Organisation der Gruppe	Art der Gruppe	Einige Beispiele für Aktivitäten
GANZHEIT KLASSE	heterogen	<i>eine</i> Geschichte lesen, - <i>singen</i> , - <i>im Chor</i> lesen: direkter Unterricht; Einführung in ein neues Thema;
GROSSE GRUPPE (7-12 SCHÜLER)	heterogen homogen	Präsentationen in der Klasse; Lösung eines Problems in der Klasse; Diskussion in der Klasse
KLEINE GRUPPE (3-6 SCHÜLER)	heterogen homogen kooperativ	Aufgaben für ein Forschungsprojekt aufteilen; eine Umfrage durchführen; eine Podiumsdiskussion vorbereiten; Auftritte konzipieren und einüben; Projekte erstellen
PAARE (DYADS)	genossenschaftlich heterogenes homogenes	eine Fertigkeit üben; Literatur besprechen; eine Geschichte aufnehmen; in der Klasse arbeiten; ein Projekt erstellen; ein "kleines" Projekt entwerfen und üben
INDIVIDUAL		Aufführung (Lesetheater, Puppenspiel)
		Lesen und Schreiben in Paaren; eine Geschichte nacherzählen; Nachhilfe geben; Briefe austauschen; gegenseitige Interviews führen; Fähigkeiten kombinieren, um ein Produkt zu erstellen (Schriftsteller und Künstler machen ein Comicbuch)
		Lesen und Schreiben im Stillen; Verfassen einer persönlichen Antwort; Schreiben im Tagebuch; Lehrerkonferenz; Erstellen einer Illustration

Angepasst von ppgftartdbef: half Pe-eLepr0ent 4ulde.  
 MACMILLAN/McGRAW-HILL, 1993

## Spezifische Gruppen

## Gruppe Organisation

## Einige Beispiele für Aktivitäten

NEEDSCLINIC GROUP - eine Gruppe eine Bereicherung oder Nachhilfe in besonderer Bereich Studium; Unterricht in einem bestimmten Bedürfnisbereich (Diskussion über Kliniken siehe Glossar)

kleine/große Gruppe  
Paare, die Individuelle

Strategien wiederholen/einüben; direkter Unterricht; Verbesserung der sozialen Fähigkeiten; bestimmte intellektuelle Aktivitäten in der Gruppe

INTERESSENGRUPPE - eine Gruppe, die sich mit einem Thema von Interesse

kleine/große

Erkundung eines Themas von Interesse; Forschung; Lese-/Schreibgruppen

EXPERTENGRUPPE - Menschen mit einer starken Interesse/Hintergrund/ Kenntnisse in einer bestimmten Bereich oder Thema als Ressource verwendet werden

Paare, kleine/große Gruppe, Individuelle

Weitergabe von Fachwissen zu einem bestimmten Thema; Korrekturlesen einer Arbeit

LITERATUR GRUPPE Gruppe, eine Gruppe, die sich trifft, um Gruppe diskutiert über Literatur

ganze

Erforschung von Autor/Illustrator, Genre, Textmenge, Autorenhandwerk, "Beyond the Basal"; lautes Vorlesen zum Vergnügen

SCHREIBGRUPPE - eine Gruppe zur Erforschung eines Thema ol Schreiben

Individu al, Paare, kleine Gruppe

Genre-Studie Lyrik, Sachtexte, Biografien usw.), Peer Conferencing, inhaltsbezogene Projekte

ZIELGRUPPE- a Gruppe, die auf einem ausgewählten Lese-/Schreibziel basiert

kleine/große Gruppe

Lese-/Schreibaktivitäten, die auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtet sind

ALTERSÜBERGREIFENDE GRUPPE - Klasse, eine Gruppe bestehend aus Schüler aus einer Multi Altersklasse oder aus verschiedenen Klassenstufen

Klein-/Großgruppe, Paaren

Lese-/Schreibpaten; Forschung; Altersübergreifende Betreuung; verschiedene Lese-/Schreibprojekte



---

## Kapitel 6

### Mentoring

Wir müssen die  
Veränderung sein, die  
wir in der Welt sehen  
wollen.

-M. Ghandi

Mentoring kann ein äußerst wirksames Mittel sein, um individuelle Talente und Interessen zu fördern, insbesondere die von hochbegabten Lernenden. Es wurde gesagt, dass in der heutigen Welt der wissenschaftlichen Forschung die Zusammenarbeit mit einem versierten Mentor sogar entscheidend sein kann, um eine herausragende Stellung zu erreichen.

Mentoring ist kein neues "Modewort" der Bildung. Der Begriff Mentor scheint aus Homers Epos *Die Odyssee* zu stammen. Bevor Odysseus sich auf sein langes Abenteuer begab, wählte er seinen weisen und vertrauenswürdigen Freund Mentor, um seinen Sohn Telemachus zu beschützen, zu führen und zu lehren.

Mentoren sind Experten auf einem Gebiet, die einem Schüler bei Verständnis auf diesem helfen können. Die Schulen sollten Mentoren für hochbegabte Schüler ausbilden. Mentoren können als Vorbilder für das Denken dienen, als Anlaufstelle für Fragen, als Führer, Berater, Ratgeber und Freunde. Mentoren können spezifisches, vertieftes Wissen vermitteln und sofortige Antworten auf Fragen geben, die in der Zeit, die der Schüler und der Mentor miteinander verbringen, auftauchen. Die Kommunikation zwischen dem Mentor und dem Schüler fördert das Denken auf höherer Ebene, insbesondere das divergente Denken, und unterstützt den Schüler bei der Entwicklung Analyse-, Synthese- und Bewertungsfähigkeiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Mentorings besteht darin, dass der Mentor die Art der Untersuchung vorlebt und den Studenten in die Anwendung der Instrumente des Fachs einbezieht. Mentoring kann einen wichtigen Einfluss auf die berufliche Entwicklung haben. Aus erster Hand können Informationen über die Anforderungen des Berufs, die notwendige Vorbereitung und Ausbildung für die Position und ein realistisches Bild der Rolle des Fachmanns in diesem Bereich gewonnen werden.

persönliche/soziale Aspekt des Mentorings ist vielleicht noch wichtiger. Viele, die ein Mentoring erhalten haben, sagten, dass die emotionale Unterstützung, die sie durch diese Erfahrung erfahren haben, von größter Bedeutung war. Sie waren in der Lage, ihre Fähigkeiten zu erweitern und zu verfeinern. Die Schüler konnten nicht nur den Wert ihrer Fähigkeiten und Wünsche, sondern auch ihre Grenzen kennen lernen. Das Selbstvertrauen, das in dem spezifischen Bereich, in dem sie arbeiten, aufgebaut wird, überträgt sich auf die Selbstzufriedenheit in allen Aspekten des Lebens. Mit dem gesteigerten Selbstvertrauen in die eigenen produktiven Fähigkeiten wird das Selbstbewusstsein



---

besser in der Lage sein, mit anderen in seinem Umfeld in Beziehung zu treten: Familie, Gleichaltrige, Schule und Gemeinschaft.

#### Hindernisse

Es scheint vier Haupthindernisse bei der Entwicklung eines Mentoring-Programms zu geben. Die ersten drei sind im gesamten Bildungswesen verbreitet: Entfernung, Zeit und Geld. Mit ein wenig Kreativität können alle drei Hindernisse überwunden werden. Das vierte Hindernis, die Suche nach dem idealen Mentor, könnte sich als schwieriger erweisen.

Die Entfernung könnte das größte Problem für unsere Schulen außerhalb der sein. In ländlichen und abgelegenen Gebieten gibt es möglicherweise keine Personen mit den erforderlichen Fachkenntnissen und Interessen. In unserer technologischen Gesellschaft ist dies immer weniger ein Problem. Mentoren haben die Möglichkeit, per Computer zu kommunizieren, Informationen per Fax zu übermitteln, den Postweg zu nutzen oder verschiedene Telefonmodelle zu verwenden. Lehrer und Eltern, die an der Suche nach einem Mentor interessiert sind, sollten sich nicht von der Tatsache abhalten lassen, dass es in ihrer Gemeinde keinen geeigneten Mentor gibt.

Das Hindernis der Zeit scheint in unserer zunehmend hektischen Welt weit verbreitet zu sein. Das Mentoring nimmt viel Zeit in Anspruch, wenn es richtig gemacht wird. Zunächst einmal braucht es Zeit, den richtigen Mentor zu finden. Der Mentor hat vielleicht nicht die Zeit, sich zu engagieren, selbst wenn er wollte, und der Schüler ist vielleicht durch Unterricht und außerschulische Aktivitäten überlastet. Selbst ein wenig Zeit, die in eine erfolgreiche Beziehung investiert wird, ist wertvoll; eine kreative Zeitplanung kann helfen, die Beziehung zu fördern. Einige Programme ermöglichen es den Schülern, während der Schulzeit mit den Mentoren oder an Projekten zu arbeiten. Wenn dies nicht möglich ist, sollten der Lehrer oder die Eltern/Erziehungsberechtigten mit beiden Parteien zusammenarbeiten, um den Zeitplan so zu gestalten, dass Zeit gefunden werden kann.

Geld, ein immer größer werdendes Problem für die Schulen, ist vielleicht seltener ein Problem, da die Mentoren fast nie bezahlt werden. Geld kann für den Transport oder Materialien für Projekte benötigt werden. Wenn der Schüler nicht über die notwendigen Mittel verfügt, gewähren Gemeinschaftsgruppen und Elternorganisationen oft Zuschüsse für die geringen Kosten.

Die wahrscheinlich größte Hürde, die es zu überwinden gilt, ist die Suche nach dem idealen Mentor. Dabei müssen viele Kriterien berücksichtigt werden, darunter Standort, Persönlichkeit, Stil und besondere Interessen. Idealerweise besitzen die Mentoren eine

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der beste Weg, Kindern Ratschläge zu geben, darin besteht, herauszufinden, was sie wollen, und ihnen dann zu raten, es zu tun.

-Harry S. Truman



---

spezielle Fähigkeiten oder Kenntnisse, die die gewünschten Ergebnisse beim Schüler fördern. Ein effektiver Mentor sollte über Eigenschaften Geduld, Verständnis und Ermutigung verfügen. Mentoren müssen sachkundig und flexibel sein und bereit sein, Zeit mit jungen Menschen zu verbringen.

### **Eltern/Erziehungsberechtigte als Mentoren**

Häufig wird ein Mentor als Lehrer, Ausbilder, Sponsor, Talentförderer, Türöffner, positives, Fürsprecher und Freund bezeichnet.

Die Abell-  
Stiftung  
Baltimore, MD

Eltern/Erziehungsberechtigte dienen auch als Mentoren. Sie sind die ersten Lehrer des Kindes und üben durch Ermutigung und Unterricht einen enormen Einfluss auf die Entwicklung der Talente und Interessen des Kindes aus. Sie dienen als Mentoren, wenn sie Interessen fördern, die Entwicklung von Fähigkeiten und Talenten anregen und ihr Kind dabei unterstützen, Ziele zu erreichen. Eltern/Erziehungsberechtigte können ihr Kind dabei unterstützen, ein lebenslanges Lernen zu entwickeln, indem sie fragen, was das Kind gelernt hat, und nicht, welche Noten es bekommen hat. Sie ermutigen zum Lernen und setzen Erwartungen an das Lernen, indem sie das Lernen zu einem Teil von praktisch jeder gemeinsamen Aktivität machen.

Eltern/Erziehungsberechtigte sollten vorleben, was sie ihrem Kind . Eine effektive Mentoring-Beziehung beruht auf gemeinsamen Interessen und Anliegen. Mentor/Eltern und Kind haben gemeinsame Ziele und arbeiten zusammen, um diese Ziele zu erreichen. Eltern/Erziehungsberechtigte fungieren ständig als Mentoren, indem sie Wissen und Erfahrungen weitergeben, Interesse wecken, die Entwicklung von Fähigkeiten und Talenten fördern und einen jungen Menschen bei der seiner Ziele unterstützen.

### **Job Shadowing**

Job Shadowing ist eine weitere hervorragende Methode, die es den Schülern ermöglicht, sich aus erster Hand ein Bild von einem Beruf zu machen - von den Anforderungen, der Vorbereitung und der Ausbildung sowie einem realistischen Bild von der Rolle einer Person in dem betreffenden Beruf. Das Hospitieren kann denselben Zweck erfüllen wie das Mentoring, erfordert jedoch weniger Zeit. Je nach Berufsgruppe kann es eine Stunde bis einen ganzen Tag . Ein Job Shadowing kann zu einem Mentorenprogramm führen, wenn beide Parteien von den Aussichten begeistert sind.



## “SHADOWING” SIGN UP SHEET

Im Folgenden sind einige Berufe aufgeführt, die Sie bei der Entscheidung für ein Praktikum in Betracht ziehen könnten. Nachdem Sie die Liste durchgesehen haben, füllen Sie den unteren dieser Seite aus und senden Sie die gesamte Seite an \_\_\_\_\_ an \_\_\_\_\_. Wenn Sie dieses Blatt nicht zurücksenden, gehe ich davon aus, dass Sie nicht interessiert sind. Wenn Sie einen Vormittag/Nachmittag oder einen bestimmten Wochentag bevorzugen, werde ich versuchen, diese Wünsche zu berücksichtigen, aber das ist nicht immer möglich.

Ingenieur (Bauwesen, Maschinenbau, Umwelttechnik), Archäologe, Physiotherapeut, Beschäftigungstherapeut, Krankenpfleger, Atmungstherapeut, Radiologietechniker, Chiropraktiker, Apotheker, Augenarzt, Optometrist, Dermatologe, Anästhesist, Medizintechniker, Psychologe, Tierarzt, Architekt, Bauzeichner, Buchhalter, CPA, Finanzberater, Strafverfolgungsbeamter, , Rechtsanwalt, Werbeagent, Zeitungsreporter, Zeitungsfotograf, CAD-Anwender, Bodenschützer, Hydrologe, Reisebüroangestellter, Discjockey, Sozialarbeiter, Gebärdensprachdolmetscher, Lehrer (alle Bereiche), Versicherungsvertreter, Immobilienmakler, Fotograf, Rundfunksprecher, Innenarchitekt und Diätassistent. (Ärzte möglicherweise, wenn Sie Beziehungen haben oder älter sind)

Wenn Sie Ideen für andere haben, lassen Sie es mich wissen, und ich werde es überprüfen.

Dein Name \_\_\_\_\_ Klass \_\_\_\_\_

Präferenzen für Tag/Uhrzeit \_\_\_\_\_

Die beiden wichtigsten Berufswünsche für Hospitationen

Wenn Sie einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Person im Sinn haben, schreiben Sie hier den Namen, die Adresse und/oder die Telefonnummer auf.

Haben Sie Fragen? Hier auflisten



## DIE SHADOWING-ERFAHRUNG

des Schülers \_\_\_\_\_

Beschattungsperson \_\_\_\_\_

Anschrif \_\_\_\_\_

Beru \_\_\_\_\_

Datum der \_\_\_\_\_

Sie haben das große Privileg, Zeit mit einem Fachmann in einem Berufsfeld zu verbringen, das Sie interessiert. Bitte verhalten Sie verantwortungsbewusst und verlässlich. Wenn Sie in letzter absagen, erhalten Sie nicht die Möglichkeit, erneut zu hospitieren. Kleiden Sie sich so, wie Sie glauben, dass die betreffende Person sich kleiden wird. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie sich kleiden sollen, fragen Sie nach! Sie müssen pünktlich erscheinen und bis zur vereinbarten Abreisezeit bleiben (diese wird bei der festgelegt). Es ist wichtig, dass du dich nicht langweilst, also ein kleines Notizbuch mit, damit du deine Gedanken und Fragen aufschreiben kannst.

Um sich abzumelden, müssen Sie eine Bescheinigung Ihrer Eltern mitbringen und sich im Büro einen Abmeldezettel ausstellen lassen. Das gilt auch, wenn du nur ein bis zwei Stunden weg bist. Geben Sie den unterschriebenen Zettel unbedingt im Büro ab, damit nicht unentschuldigt fehlen.

Um sich auf diesen Tag vorzubereiten, schreiben Sie bitte mindestens 10 Fragen auf, die Sie von dieser Person im Laufe des beantwortet haben möchten. Ich möchte Sie bitten, sich über diesen Beruf zu informieren, damit Sie gute Fragen schreiben können. Das *Occupational Outlook Handbook* in der Bibliothek wäre eine gute Quelle. Sie müssen mir Ihre Liste mit Fragen vorlegen, bevor ich Sie zur Kasse bitte.

1.

2.

3.





- 
- 4.
  - 5.
  - 6.
  - 7.
  - 8.
  - 9.
  - 10.

Im Anschluss an Ihr Praktikum müssen Sie eine einseitige Zusammenfassung Ihrer Erfahrungen verfassen, in der Sie angeben, was Sie gelernt haben und welche Eindrücke Sie von dieser Laufbahn haben, oder Sie kommen zu mir und erzählen mir, was Sie gelernt haben. Wenn Sie diesen Bericht nicht innerhalb einer Woche nach Ihrem Besuch einreichen, verfallen weitere Möglichkeiten. Nach Rückkehr erhalten Sie von mir ein Dankeschreiben, in dem Sie sich bei mir bedanken können.

Eltern:

Sie werden gebeten, für diese Hospitation zu sorgen oder Ihrem Sohn/Ihrer Tochter zu erlauben, selbst zu fahren. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter an Aktivität teilnimmt. Wir danken Ihnen.

Bitte senden Sie diesen Teil \_\_\_\_\_

der Eltern \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_



---

## Kapitel 7

### Soziale/Emotionale Entwicklung

Seit mehr als 20 Jahren konzentrieren sich unsere Schulprogramme und Dienstleistungen für hochbegabte Schüler auf die intellektuelle Entwicklung - kein Wunder, denn diese Fähigkeit ist es, die uns die Kinder erst auffallen lässt. In der Eile, ihre intellektuellen Talente zu entwickeln, wollen wir sichergehen, dass nicht vernachlässigen, was sie oft von ihren Klassenkameraden unterscheidet - reife Einsicht, erhöhte Sensibilität und emotionale Ungleichheit. Es ist affektive Bereich, der den kognitiven Bereich ermöglicht oder behindert. Wenn dieser Bereich vernachlässigt wird, wird das Kind manchmal immer weniger .

Auch wenn manche glauben, dass begabte Schüler "es geschafft haben", kann das Leben manchmal zu einer lästigen Pflicht werden. Der Preis für das Anderssein können verletzte Gefühle, soziale Unsicherheit, Rückzug oder Depressionen sein. Im Alter von sechs bis acht Jahren schreitet die intellektuelle und kognitive Entwicklung so schnell voran, dass hochbegabte Schüler ihren Altersgenossen vier bis fünf Jahre voraus sind. Sie können von Erwachsenen viel Aufmerksamkeit und Anerkennung für ihre akademischen Leistungen erhalten, während sie Gleichaltrigen mit unfreundlichen Bemerkungen bedacht werden.

George T. Betts und Maureen Neihart von der University of Northern Colorado haben sechs Profile entwickelt, die auf den affektiven Aspekten dieser Schüler basieren. Diese werden gemeinsam genutzt, um das Bewusstsein und die Einsicht zu schärfen, und sollten nicht dazu verwendet werden, Kinder und Jugendliche *zu definieren*.

Wenn ein Kind keine  
Hoffnung hat, hat  
eine Nation keine  
Zukunft.

-Zell Miller

- Die Erfolgreichen - Vielleicht 90 % der hochbegabten Schüler lernen gut, erzielen gute Noten und lernen, mit so wenig Aufwand wie möglich auszukommen.
- Die Herausfordernden - Diese Schüler sind sehr kreativ, werden aber oft nicht erkannt, weil sie die Autorität in Frage stellen und eigensinnig, taktlos und sarkastisch erscheinen.
- Der Untergrund - Das sind in der Regel Mädchen (vor allem in der ), die ihre Hochbegabung verleugnen, um akzeptiert zu werden.
- Der Schulabbrecher - Dies sind häufig Schüler, die sehr spät erkannt werden. Sie sind wütend auf die Erwachsenen, auf sich selbst und auf die



---

System. Nach der Entwicklung von Interessen außerhalb des schulischen Lehrplans, sie beginnen, die Schule als irrelevant zu betrachten.

- Doppelt gekennzeichnete Kinder: Das sind Kinder, die körperlich, geistig oder lernbehindert sind und normalerweise nicht erkannt werden. Sie werden oft entmutigt und frustriert.
- **Autonomer** Lerner - Diese Kinder sind erfolgreich, risikofreudig, unabhängig und selbstbestimmt.

#### **Ideen für Eltern/Erziehungsberechtigte:**

- Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu.
- Akzeptieren Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter als ein menschliches Wesen mit Bedürfnissen, Träumen, Tränen und Lachen. Jeder ist in erster Linie ein einzigartiger Mensch und in zweiter Linie ein hochbegabter Lerner.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Druck ausüben, um "es besser zu machen". Die meisten Kinder setzen sich bereits selbst unter Druck, und überzogene Erwartungen führen dazu, dass sie das Gefühl haben, dass die Erwachsenen enttäuscht sein werden, wenn das Produkt nicht perfekt ist.
- Erlauben und fördern Sie mehr als eine Gruppe von "Gleichaltrigen". Das geistige Alter korreliert positiv mit der Wahl der gegenseitigen Freundschaft.
- Finden Sie Wege, um das notwendige emotionale Wachstum zu unterstützen. Selbstentdeckung und Akzeptanz sind für hochbegabte Lernende entscheidend.
- Lehren Sie Planung und Selbsteinschätzung und bieten Sie positive Vorbilder.
- Sprechen Sie mit anderen Eltern von hochbegabten Schülern. Sie sind nicht allein.

Kinder brauchen  
vielleicht viel mehr  
Anleitung und  
Mitgefühl als  
Unterricht.

-Anne Sullivan in "A  
Besondere Lehrerin"



---

### Ideen für Lehrerinnen und Lehrer:

- Entwicklung eines Lernumfelds, das von gegenseitigem Vertrauen und Respekt zwischen den einzelnen Personen und der Verpflichtung zur Selbstverbesserung geprägt ist.
- Bitten Sie die Eltern um Unterstützung für den Schüler.
- Beurteilen Sie den Grad der Dissonanz: Finden Sie heraus, was die Schüler über ihr derzeitiges Lernumfeld denken, und fragen Sie sie dann, wie es ihrer Meinung nach sein *sollte*. Jetzt können Sie besser auf die individuellen Bedürfnisse eingehen.
- Hören Sie auf, nur die *besten* Arbeiten eines Schülers oder einer Schülerin zu zeigen und vermitteln Sie nicht den Eindruck, dass ein ganz perfektes Zeugnis ein Grund zur Bestürzung ist. Prahlern Sie lieber mit harter Arbeit und engagiertem Einsatz als mit einem perfekten Produkt.
- Die Lehrpläne sollten das Erlernen und Erörtern menschlicher Emotionen und persönlicher Entwicklung als Teil des Studiums der Geschichte, bedeutender Persönlichkeiten und aktueller Ereignisse beinhalten. Das Lernen über die inneren Konflikte anderer hilft hochbegabten Lernenden zu erkennen, dass solche Gefühle und Gedanken für die meisten Menschen normal sind und dass aus Schwierigkeiten bedeutende Errungenschaften und Wachstum entstehen können.
- Das Führen von Protokollen bietet den Schülern Zeit zum Nachdenken und zur Erkundung der persönlichen Reaktionen auf Erfahrungen.
- Helfen Sie den Schülern, würdige Helden zu finden, die Schwierigkeiten überwunden oder sich durch harte Arbeit und Forschung hervorgetan haben (Marie Curie, Leonardo da Vinci, Thomas Edison, Jonas Salk, Anne Frank, Florence Nightingale, Margaret Mead, Harriet Tubman, Helen Keller, Maria Tallchief, Isabel Allende).
- Betonen Sie die einzigartigen Beiträge, die jeder von ihnen in der Klasse leisten könnte (einheimischer Experte, Rechtsexperte, Dichterpreisträger, Edison-Stipendiat, Weltraumwissenschaftler, Historiker aus Nebraska).
- Teilen Sie Ihre Hobbys und Leidenschaften.



Lehren ist eine mühsame, ständige und schwierige Arbeit, die durch Freundlichkeit, Beobachtung und Lob, aber vor allem durch das Beispiel geleistet werden muss.

-John Ruskin

Eine letzte Idee, um den sozialen und emotionalen Bedürfnissen einiger hochbegabter Lernender gerecht zu werden, ist die Bildung von "Beratungsgruppen". Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Diskussionsgruppen, Schwerpunkt auf der persönlichen Entwicklung und Unterstützung liegt. Der Leiter sollte ein Lehrer sein, der für die Bedürfnisse der Hochbegabten sensibilisiert ist und sich weder von ihnen einschüchtern noch vor ihnen fürchten lässt. Die Ausbildung des Leiters ist unerlässlich. Die Ausbildung, die viele Lehrer absolvieren, um School and Community Intervention and Prevention Programs (SCIPP) zu leiten, scheint hilfreich zu sein. Durch diese Schulung können Lehrer die Grundlagen der erlernen. Die Schüler werden durch die Möglichkeit, Gefühle und Wahrnehmungen in einer Atmosphäre des Vertrauens und des Verständnisses zu diskutieren, wachsen.

Im Allgemeinen ist es am besten, wenn die Gruppen eine gewisse Altershomogenität und eine Mischung aus männlichen und weiblichen Personen enthalten. Die Empfehlungen für die Größe der Beratungsgruppen reichen von 8-12 Personen in der bis zu 6-8 Personen in der Grundschule. Vierzig bis sechzig Minuten scheinen in etwa die richtige Zeitspanne zu sein. Die ersten Sitzungen könnten sich auf die Bedeutung des Begriffs "hochbegabter Schüler", Stereotypen, Vor- und Nachteile und die Auswirkungen auf Beziehungen konzentrieren. Spätere Sitzungen könnten sich um Perfektionismus, Stress, Ärger, Veränderungen, den Umgang mit "dem System" oder Erwartungen drehen. (Beispiele für "Planungsblätter" folgen auf diesen Seiten). Der Moderator sollte immer mit einer Idee für die Diskussion in die Sitzung gehen, aber diese wird oft von den aktuellen Bedürfnissen der Schüler überlagert.

Eine häufige Reaktion der Schüler ist: "Ich wusste nicht, dass jemand anderes so fühlt". Wenn das Vertrauen und die Vertrautheit wachsen, werden die "seltsamen Gedanken" normalisiert und die Schüler freuen sich auf die gemeinsame Zeit.

## PLANUNGSBOGEN FÜR GRUPPENAKTIVITÄTEN

### Go-Arounds

Erlauben Sie jedem Mitglied der Gruppe, sich mindestens einmal an jeder Gruppensitzung zu beteiligen.

Der/die Moderator/in oder ein anderes Gruppenmitglied wählt das Thema des Tages aus, gibt seine/ihre Antwort und gibt dann an die Person links oder rechts von ihm/ihr weiter. Geben Sie jeder nur ein paar Minuten Zeit. Nachdem eine Person gesprochen hat, können der Moderator und die Gruppe entscheiden, ob sie antworten und zu einem oder mehreren Mitgliedern zurückkehren wollen.

Mögliche Beispiele für eine Umgehung. Wählen Sie eines aus oder erfinden Sie ein eigenes, um es auszuprobieren.

1. Berichten Sie kurz über die einzelnen "Höhepunkte" und "Tiefpunkte" seit der letzten Sitzung.
2. Stellen Sie sich vor und teilen Sie mit, wie Sie sich auf einer Skala von eins bis zehn fühlen, wobei zehn für großartig steht.
3. Erzählen Sie von einer bedeutenden Begebenheit, die Ihnen diese Woche widerfahren ist.
4. Teilen Sie eine wichtige Entdeckung mit, die Sie diese Woche über sich selbst gemacht haben.
5. Welches neue Risiko sind Sie diese Woche eingegangen und welche Ergebnisse haben Sie erzielt?
6. Halten Sie drei Minuten Stille und erzählen Sie dann, was in Ihnen vorgeht.
7. Erzählen Sie uns von einer neuen Verhaltensweise, die Sie diese Woche ausprobiert haben, und sagen Sie uns, wie sie funktioniert hat.
8. Beschreiben Sie eine Person, bei der Sie sich sicher fühlen.
9. Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie jemandem gut zugehört haben.
10. Beschreiben Sie eine Situation, in der Ihnen jemand nicht zugehört hat.
11. Sprechen Sie über etwas, das Sie wirklich stört.
12. Sprechen Sie über etwas, von dem Sie wussten, dass Sie es können.
13. Erzählen Sie von einer Situation, in der jemand Ihr Vertrauen missbraucht hat.
14. Sprechen Sie über eine Situation, in der Sie einen Konflikt beobachtet haben.
15. Beschreiben Sie eine Situation, in der jemand sehr wütend war und Probleme hatte, und Sie ihm/ihr geholfen haben.
16. Beschreiben Sie das eine Mal, als Sie jemand wirklich niedergemacht hat, aber Sie denken, dass Sie gut damit umgegangen sind.
17. Erzählen Sie von etwas, das Sie nicht sagen oder tun wollten und das jemanden verärgert hat.
18. Beschreiben Sie den Tag, an dem Ihnen jemand etwas weggenommen hat.

19. Beschreiben Sie das eine Mal, als jemand, den Sie für lustig hielten, einen anderen verärgert hat.
20. Nennen Sie einen Duft oder Geruch, an den Sie sich aus Ihrer Kindheit erinnern, und sagen Sie, warum Sie sich an ihn erinnern.
21. Nennen Sie Ihr Lieblingszimmer in Ihrem Haus und sagen Sie, was Sie mögen.
22. Machen Sie eine Fantasiereise zu einem Ort, an dem Sie wirklich sein wollen - kaufen Sie einen Hut - und erzählen Sie von Ihrem Hut.
23. Geben Sie einen Wetterbericht darüber ab, wie Sie sich fühlen.
24. Wenn du eine Blume sein könntest, welche Blume würdest du sein und warum?
25. Was ist Ihre Lieblingsfarbe und warum?
26. Erzählen Sie der Gruppe von Ihrem Lieblingsspielzeug aus Ihrer Kindheit.
27. Wo gehen Sie am liebsten hin, um sich zu entspannen oder einfach nur um sich wohlfühlen?
28. Sie befinden sich in einer heißen Bratpfanne - was sind Sie und warum?
29. Wann sind Sie glücklich?
30. Welches ist der Klang, den Sie am liebsten hören, und warum mögen Sie diesen Klang?
31. Wenn Ihr "Schiff einläuft", was würden Sie sich wünschen, dass es für Sie bereithält und warum?
32. Wenn Sie ein Auto sein könnten, welches wären Sie und warum?
33. Schauen Sie in den Spiegel und sagen Sie der Gruppe, was Sie sehen (Sie brauchen einen Handspiegel für diesen Durchgang).

### **Das wahre Ich**

Die folgenden Worte beschreiben mich am besten:

1. Ich bin eher drinnen oder draußen \_\_\_\_\_
2. Ich bin eher schnell oder langsam \_\_\_\_\_
3. Ich bin mehr Vergangenheit oder \_\_\_\_\_
4. Ich bin mehr ja oder \_\_\_\_\_
5. Ich bin mehr am Boden oder in der \_\_\_\_\_
6. Ich bin eher ein Denker oder ein \_\_\_\_\_

7. Ich bin eher ein Hamburger oder ein \_\_\_\_\_
8. Ich bin eher ein Anführer oder ein \_\_\_\_\_
9. Ich bin mehr ein einzelner Baum oder ein \_\_\_\_\_
10. Ich bin eher ein Sportwagen oder ein \_\_\_\_\_
11. Ich bin eher ein Blockhaus oder ein \_\_\_\_\_
12. Ich bin mehr ein Stirnrunzeln oder ein \_\_\_\_\_
13. Ich bin eher ein Morgen- oder ein \_\_\_\_\_
14. Ich bin mehr ein Ohr oder ein \_\_\_\_\_
15. Ich bin eher ein Sommer- oder Wintertyp \_\_\_\_\_
16. Ich bin eher Schokolade oder \_\_\_\_\_
17. Ich bin eher eine Schaukel oder eine \_\_\_\_\_
18. Ich bin eher ein Bleistift oder ein \_\_\_\_\_
19. Ich bin mehr ein Stuhl oder ein \_\_\_\_\_

Erwachsene wollen dich vielleicht vor Rückschlägen und Enttäuschungen schützen, obwohl Höhen und Tiefen ein normaler Teil des Lebens sind. Du kannst lernen, wenn du sie erlebst, mit ihnen umgehst und sie hinter dir lässt.

Nennen Sie mindestens drei "Enttäuschungen" in Ihrem Leben.

Welche Gefühle begleiteten diese Enttäuschungen?

Wie sind Sie im Allgemeinen mit Enttäuschungen in Ihrem Leben umgegangen? Sind bestimmte Rückschläge leichter zu  
? Wie unterstützt Sie Ihre Familie? Haben Sie gelernt, dass Sie diese schwierigen Zeiten überleben können?



## Gemeinsame Sitzung zu Ängsten und Befürchtungen

Ordnen Sie die folgenden Punkte in eine Rangfolge ein, wobei die Nummer eins diejenige ist, vor der Sie sich am meisten fürchten:

- \_\_\_\_\_ Mit Freund/Freundin Schluss machen Eine
- \_\_\_\_\_ schlechte Note bekommen
- \_\_\_\_\_ Kein Team bilden (oder etwas Ähnliches) Einen
- \_\_\_\_\_ Freund verlieren
- \_\_\_\_\_ Andere

Meine drei größten Ängste sind im Moment:

- A. \_\_\_\_\_
- B. \_\_\_\_\_
- C. \_\_\_\_\_

Ich denke, dass meine Ängste und Befürchtungen daher rühren:

- A. die Eltern haben sie mir mitgeteilt
- B. bisherige Erfahrungen
- C. Ungeklärte

Zuletzt habe ich meinen Mut bewiesen, indem ich:

Ich gehe mit meinen Ängsten/Angstzuständen :

Meine Ängste/Angstzustände wirken sich auf mein Verhalten aus:

**Vollständig in der Freizeit**

Wenn ich eine neue Gruppe betrete, fühle ich mich \_\_\_\_\_

Wenn ich neue Leute treffe, ich \_\_\_\_\_

Wenn ich mit einem Fremden spreche, ich \_\_\_\_\_

Wenn ich einen fremden Raum betrete, fühle ich \_\_\_\_\_

Wenn eine Besprechung beginnt, bin ich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Wenn ein Gespräch beginnt, I \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Wenn ein Fremder mit mir spricht, I \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Wenn ein Lehrer mich anspricht, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Wenn

Menschen mich zum ersten Mal treffen, dann \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Wenn Leute mich auf der treffen, dann

Wenn ich vor einer großen Gruppe stehe, muss ich \_\_\_\_\_

Wenn ich in einer neuen Gruppe bin, fühle ich mich wohler, wenn \_\_\_\_\_

Wenn ich in einer neuen Gruppe bin, fühle ich mich am hilfreichsten, wenn \_\_\_\_\_

Wenn in einer neuen Gruppe bin, fühle ich mich am unbeholfensten, wenn \_\_\_\_\_

Was ich mit meinem Leben mache, ist \_\_\_\_\_

Was ich lernen muss, ist \_\_\_\_\_

Was ich anderen beizubringen versuche, ist \_\_\_\_\_



---

## Kapitel 8

### Finanzierung

Seit der Veröffentlichung von *Nation at Risk* im Jahr 1984 haben die öffentlichen Schulen über neue Methoden für die Vermittlung von Wissen an Kinder aller Leistungsstufen nachgedacht und nach ihnen gesucht. Das traditionelle Unterrichtsmodell ist kooperativen Strategien gewichen, bei denen die Verantwortung für das Lernen bei den Schülern liegt. Dies erfordert, dass der Lehrer zu einem sachkundigen Führer wird, der allen Lernenden hilft, sich für Wissen und Informationen zu begeistern. Heutzutage, wo die Menge an Informationen in alarmierendem Tempo zunimmt und durch die Technologie leichter zugänglich wird, kann ein Lehrer nicht mehr der "Experte" in einem Lehrplanbereich sein.

Einige Schüler mögen den traditionellen Unterricht überlebt haben, wenn sie bereit waren, sich passiv zu beteiligen und sich mit dem Auswendiglernen und Wiederkäuen von abzufinden. In einigen Fällen jedoch waren die Schüler im traditionellen Unterricht nicht motiviert, und besondere Talente oder Fähigkeiten wurden nie gefördert oder entdeckt. Dadurch, dass es nicht gelungen ist, die Schüler zu aktivem Lernen inspirieren und ihnen den Wunsch zu vermitteln, kontinuierlich zu lernen, hat das öffentliche Bildungswesen möglicherweise einiges an Potenzial verloren, die künftigen Mitglieder der Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Darüber hinaus könnten Schüler mit unentwickelten und verborgenen Talenten gezwungen worden sein, einen weniger passenden Lebensstil zu akzeptieren. In dieser Ära der Umstrukturierung der Schulen, in der die Schüler in Teams Probleme lösen, kritisches Denken entwickeln und fortschrittliche Technologien nutzen sollen, anstatt sich nur auf ein Lehrbuch zu verlassen, werden Schüler möglicherweise aktiver in Lehr-/Lernerfahrung einbezogen. Diese Einbindung kann dazu führen, dass die Talente der Schüler entdeckt werden und dass alle Kinder verstehen, dass Lernen eine lebenslange Aktivität ist.

Bei der Diskussion über die Finanzierung des Unterrichts für hochbegabte Schüler muss die Philosophie des Distrikts erster Stelle stehen. Wenn ein Distrikt eine alternative Finanzierung anstrebt, ohne fest an den potenziellen Kapazitätsaufbau jedes einzelnen Schülers zu glauben und ohne ein Unterstützungssystem für hochbegabte Schüler, dann werden neue Bemühungen wenig Aussicht auf Erfolg haben. Ein Programm kann nicht von einer einzigen Person abhängen, ganz gleich wie dynamisch sie ist. Zu oft haben erfolgreiche Hochbegabtenprogramme nicht überlebt, nachdem ein charismatischer und einflussreicher Lehrer den Bezirk verlassen hat. In der heutigen Zeit, in der die öffentlichen Schulen unter wirtschaftlichem Druck stehen, sind auch Einzel- oder Teilzeitlehrer



---

Die Lehrerprogramme waren die ersten, die auf der standen. Der gesamte Schulbezirk, einschließlich des Bildungsausschusses, der Eltern, der Verwaltungsangestellten, der Lehrer und der Schüler, muss an das Konzept der lebenslangen Bildung glauben.

Alle, die sich der Bildung verschrieben haben, müssen verstehen, dass Pädagogen dafür verantwortlich sind, den Bedürfnissen der Schüler gerecht zu werden. Das Unterrichten "in der Mitte" ist eine Unterrichtsstrategie, die es seit dem 19. Jahrhundert gibt und die im Industriezeitalter des wachsenden Amerikas als effizientes Unterrichtsmittel galt. Die Forschung hat jedoch gezeigt, dass viele Schüler oberhalb und unterhalb der Mitte nicht das Beste aus ihren Fähigkeiten machten. Als Amerika vom zum Informationszeitalter übergang, änderte sich der Schwerpunkt der Bildungsvorbereitung von Arbeitern, die grundlegende Aufgaben in einer Fabrikumgebung ausführen mussten, hin zu kritischem Denken als integraler Bestandteil einer Unternehmensstruktur. Dennoch wird in vielen Klassenzimmern im ganzen Land immer noch so getan, als hätte sich das wirtschaftliche Umfeld nicht verändert; das Fabrikkonzept ist in den Schulen nach wie vor stark vertreten. Die Schulbezirke müssen sich mit der Frage auseinandersetzen, wie die Informationen an die Kinder weitergegeben werden, und Zeit und Ressourcen für die Umstrukturierung des Unterrichts und der Lehrmethoden aufwenden, um sich auf die akademischen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu konzentrieren.

Die Finanzierung von Lernprogrammen für Hochbegabte wäre in einem Bezirk, der versucht, den Lernbedürfnissen jedes einzelnen Schülers gerecht zu werden, kein Problem, da der gesamte Unterricht darauf ausgerichtet wäre, den am besten geeigneten Lernstil jedes Schülers zu entdecken. Ein Distrikt sollte jedoch darauf achten, dass die Mittel für die nicht überschritten werden. Das Engagement des Distrikts, gemessen an den finanziellen und personellen Ressourcen, muss auf die Vielfalt der einzelnen Lernenden ausgerichtet sein. Das Personal, die Verwaltung und die Eltern müssen darin geschult werden, wie hochbegabte Schüler zu fördern sind, und es sollte ein lokaler Vermittler oder eine Person zur Verfügung stehen, die den Klassenlehrer bei der Entwicklung und Verwaltung entsprechender Dienste für diese Schüler unterstützt. Für diese Art von Schulung sind finanzielle Mittel, eine gut ausgestattete Bibliothek und Technologie erforderlich, um den Lehrkräften Hilfsmittel für hochbegabte Schüler an die Hand zu geben.



---

In einem Artikel von Debra Viadero in Ausgabe der *Education Week* vom 18. März 1992 mit dem Titel "Budget Cutters, School Reformers Taking Aim at Gifted Education" (Haushaltskürzungen, Schulreformer nehmen Begabtenförderung ins Visier) wird die Notwendigkeit einer Überprüfung der Unterrichtsmethoden und des Engagements der Bezirke für das einzelne Kind betont:

Einige Bildungsreformen haben gefordert, dass die Schulen von der traditionellen akademischen Praxis der Gruppierung von Schülern nach ihren Fähigkeiten abrücken und stattdessen heterogenere Klassenzimmer einrichten sollen. Und dieser Trend, sagen Befürworter der Begabtenförderung, hat zusammen mit anderen reformorientierten Innovationen wie standortbezogenem Management und kooperativem Lernen einige traditionelle Begabtenförderungsprogramme in Gefahr gebracht.

Wir sind der Meinung, dass der Bereich der Begabtenförderung derzeit in einer stillen Krise steckt", so die beiden Forscher Joseph S. Renzulli und Sally M. Reis, schrieb kürzlich in einem , "und dass diese Krise in direktem Zusammenhang mit der Bildungsreformbewegung in Amerika steht".

In vielen Staaten stoßen "Pull-out"-Programme Hochbegabte nicht bei allen Lehrkräften auf Zustimmung. Die Schüler verpassen oft Aktivitäten im Klassenzimmer, und weil sie von ihren Klassenkameraden getrennt sind, werden hochbegabte Schüler manchmal von ihren Mitschülern gehänselt. Oft sagen Lehrer, dass hochbegabte Schüler keine besondere Aufmerksamkeit benötigen, da sie im Unterricht ohne zusätzliche Unterstützung erfolgreich sein werden. Dies ist ein Mythos.

Die Lehrkräfte müssen darin geschult werden, auf die Bedürfnisse von mit hohen Fähigkeiten einzugehen und sie beim Lernen zu unterstützen. Wenn ein Schüler mit hohen Fähigkeiten in die High School eintritt, gibt es in der Regel mehr außerschulische Aktivitäten, an denen er teilnehmen kann, so dass die Bezirke diesen Schülern noch andere traditionelle Dienste anbieten können. Viele Bezirke haben Programme für fortgeschrittene Einstufungen an der High School eingeführt und weisen Schüler mit höheren Fähigkeiten an, sich für diese Kurse anzumelden. Diese Kurse für Fortgeschrittene sind hilfreich, um mehr Lehrplanoptionen für alle Schüler zu schaffen, aber wenn sie mit traditionellen Vorlesungsmethoden unterrichtet werden, werden die Schüler mit hohen Fähigkeiten möglicherweise unterfordert.



---

In Zeiten knapper Schulbudgets wurden in der Vergangenheit Begabtenförderungsprogramme gestrichen, vor allem wenn der Gesetzgeber beschloss, die Mittel für die Begabtenförderung zu streichen. Schulgemeinschaften sollten Leistungen für hochbegabte Schüler auf der Grundlage ihrer Überzeugungen erbringen und nicht von externen Finanzierungsquellen abhängen, die nicht vorhersehbar sind. In den 1980er Jahren veränderte sich die Sonderpädagogik - eine Kategorie, von der man nicht immer annahm, dass sie begabte Schüler einschließt - als Ergebnis eines nationalen Vorstoßes für die Integration von Schülern mit besonderen Bedürfnissen in die reguläre Schulumgebung. Dieser Trend wurde von vielen Eltern ökologisch, akademisch und körperlich benachteiligter Schüler unterstützt. Er in gewissem Maße auf dem Wunsch der Eltern, ihre Kinder in die Regelklasse einzubeziehen, um eine bessere Akzeptanz durch Gleichaltrige und schulische Vorteile zu erzielen. Einige Bezirke verfolgten die Strategie der "Inklusion" vor allem aus finanziellen Gründen. Städtische Bezirke konnten zentrale sonderpädagogische Betreuungszentren schließen und die Zahl der Sonderschullehrer verringern. Die Bezirke entdeckten jedoch schnell einen Fehler in dieser Strategie: Die Regelschullehrer waren nicht dafür ausgebildet, behinderte Schüler angemessen zu unterrichten. Viele Lehrgewerkschaften brachten das Thema Inklusion an den Verhandlungstisch, um die Fortsetzung dieser Praxis zu verhindern. Hochbegabte Schüler sollten nicht unter dem Deckmantel von Schulreforminitiativen auf die gleiche Weise behandelt werden. **Die Schulung der Lehrkräfte und des Personals im Hinblick auf die individuelle Förderung der Lernenden ist von entscheidender Bedeutung, und diese Dienste müssen angemessen finanziert werden.**

Der 1994 im *ERIC Digest* erschienene Artikel von Gail Hanninen mit dem Titel "Blending Gifted Education and School Reform" kann hilfreich sein, wenn es darum geht, Distrikte bei der Erstellung von Glaubenserklärungen zu unterstützen:

Glaubenssätze definieren systemische Parameter, die sich in der Vision eines Distrikts und den erwarteten Ergebnissen widerspiegeln. Die Überzeugungen über begabte Schüler basieren zum Beispiel auf den Überzeugungen über alle Lernenden. Die Erstellung von Glaubenssätzen über alle Lernenden orientiert sich an den folgenden Fragen:

1. Was glauben wir (über alle Lernenden)?
2. Was wissen wir?
3. Was wollen wir?
4. Was sollen wir tun?



---

Die Bearbeitung dieser Fragen führt zu einer Reihe von , und erwarteten Ergebnissen auf Bezirks- oder Schulebene, die die gesamte Gemeinschaft betreffen. An der Diskussion sollten Pädagogen und Eltern begabter und talentierter Schüler sowie andere Vertreter verschiedener Interessengruppen teilnehmen. In Einzelarbeit, in kleinen Gruppen oder als Ganzes erarbeitet jeder Einzelne Überzeugungen. Die allgemeine Diskussion bietet die Gelegenheit, die Überzeugungen zu untersuchen, die jeder Einzelne über begabte und talentierte Schüler hat. In einem Prozess der Eingrenzung Aussagen listet jede Kleingruppe die fünf am stärksten vertretenen Aussagen auf. Später, wenn die Gruppen ihre Aussagen zusammenfassen, ergibt sich eine Liste mit zehn bis 15 Überzeugungen, die ein Organisationsprofil darstellen. Eine zweite Liste von Überzeugungen kann auch unter der Fragestellung "Was glauben Sie über Programme für hochbegabte Schüler?" erstellt werden.

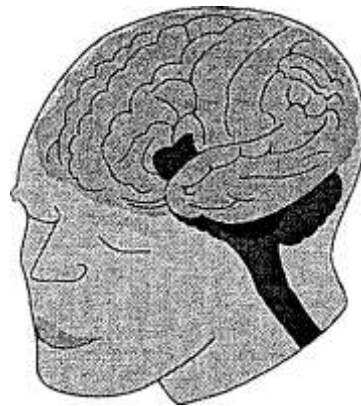
Der entscheidende Punkt bei der Einrichtung einer Finanzierungsquelle für Dienstleistungen für hochbegabte Lernende ist, mit einer Philosophie des Bezirks oder der Gemeinde zu beginnen. Die Philosophie muss von allen Interessengruppen im Distrikt mitgetragen werden, auch von denen, die keine Kinder in der Schule haben, da eine qualitativ hochwertige Bildung für die Zukunft der Gemeinde wichtig ist. Bei Gemeindeversammlungen werden manchmal widersprüchliche Standpunkte aufgedeckt. Doch gerade die gegensätzlichen Standpunkte können zu einer neuen kreativen Vision führen, die den Lernenden und dem Bezirk in den kommenden Jahren zugute kommen kann. Nach der Verabschiedung einer Philosophie oder Vision für Dienstleistungen für hochbegabte Lernende sollten spezifische Ziele festgelegt werden, zusammen mit einem Zeitplan, um die Absicht der Ziele zu erreichen. Sobald der Bildungsausschuss die Vision angenommen hat und die Verwaltung einen Zeitplan für die Erreichung der vereinbarten Ziele entwickelt hat, wird die notwendige Finanzierung folgen.



---

## Kapitel 9

### Entwicklung des Stalls



Diese Frage wird in David Lazears **SEVEN WAYS OF TEACHING** behandelt. Neue Betrachtungsweisen der Intelligenz haben die Ansicht, dass Intelligenz eine feste und statische Größe ist, widerlegt. Studien von Dr. Howard Gardner und seinem Team von Harvard-Forschern, die am Project Zero beteiligt waren, haben herausgefunden, dass es viele Formen von Intelligenz gibt. Die von Gardner vorgeschlagenen sieben Intelligenzen gehen über die traditionellen Methoden zur Messung der Intelligenz hinaus.

Der israelische Psychologe und Forscher Dr. Reuven Feuerstein und andere weisen darauf hin, dass *die geistige Leistungsfähigkeit in jedem Alter und auf fast jedem Niveau verbessert werden kann. Offenbar können wir alle lernen, intelligenter zu sein, indem wir unsere Wahrnehmung und unser Wissen bewusst auf mehr Ebenen aktivieren, als wir normalerweise nutzen!*

\* **SEVEN WAYS OF TEACHING**, David Lazear, Skylight Publishing, Palatine, Illinois.





## Lehrkräfte als Lernende

Lehrerinnen und Lehrer sind der Schlüssel zum Erfolg in unserer Vision einer exzellenten Bildung. Sie müssen darauf vorbereitet sein, mit fortschrittlichen Materialien zu arbeiten und komplexe Unterrichtsstrategien bei einer Vielzahl von Schülern anzuwenden. Es muss auch Lehrmaterial entwickelt werden, das für den Einsatz mit begabten Schülern geeignet ist.

Aus: *State Policies Regarding Education of the Gifted as Reflected in Legislation and Regulation*, von Passow und Rudnitski

Ohne das Verständnis des Personals und der Verwaltung wird auch das beste Programm nur von kurzer Dauer sein. Es ist daher wichtig, dass diese Personen die Bedürfnisse der hochbegabten Schüler kennen und an der Entwicklung des Plans zur Erfüllung dieser Bedürfnisse beteiligt sind.

-Ressource für Begabte  
Leitfaden

Die Forschung über Lehrer für begabte Schüler hat sich auf drei Elemente konzentriert: psychologische Eigenschaften, Lehrkompetenzen und Ausbildungsprogramme für Lehrer für begabte Schüler. In den Vereinigten Staaten wurden mehrere Literaturübersichten über Eigenschaften und Kompetenzen von guten Lehrern für begabte Schüler durchgeführt (Bishop, 1968; Feldhusen, 1985; Feldhusen & Hansen, 1987, 1988, 1992; Hultgren & Seeley, 1982;

Maker, 1975; Seeley, 1979; Sisk, 1975). *ie wichtigsten Eigenschaften effektiver Lehrer für begabte Schüler, die aus diesen Übersichten hervorgehen, sind Flexibilität, Enthusiasmus, Selbstbewusstsein, hohe Intelligenz, Wertschätzung der Begabung, ein breit gefächertes kulturelles Hintergrund, die Fähigkeit, das Denken auf höherem Niveau und das Lösen von Problemen zu fördern, sowie die Fähigkeit, auf die persönlichen und sozialen Bedürfnisse begabter Schüler einzugehen.*

Reformen, die Zeit in die Lehrerausbildung investieren und den Lehrern mehr Autonomie geben, sind unsere beste Hoffnung, Amerikas Schulen zu verbessern.

Aus: Linda Darling-Hammond, *Die stille Revolution: Die Entwicklung von Lehrern neu denken.*



---

---

### **Indikatoren für eine Krise - Hochbegabte Lernende sind gefährdet**

Es besteht der Eindruck, dass sich die Bildungsprobleme weitgehend auf Kinder beschränken, die vom Schulversagen bedroht sind. In vielen Bildungsberichten wurden Probleme in der allgemeinen Bildung angesprochen, aber die Bildungsbedingungen für die leistungsstärksten Schüler des Landes wurden ignoriert. Es gibt einige Forschungsergebnisse, die darauf hindeuten, dass hochbegabte Schüler nicht so viel lernen, wie sie könnten, und dass sie im Vergleich zu Schülern in anderen Ländern schlecht abschneiden. Die Ergebnisse des NAEP (National Assessment of Educational Progress) deuten darauf hin, dass der landesweit angebotene Lehrplan die meisten Schüler nicht darauf vorbereitet, auf einem fortgeschrittenen intellektuellen Niveau zu arbeiten.

Die Indikatoren sagen uns das:

- Nur ein kleiner Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler ist auf anspruchsvolle Arbeiten auf College-Niveau vorbereitet, die in Tests gemessen werden, die nicht sehr anspruchsvoll oder schwierig sind.
- Die leistungsstärksten amerikanischen Schüler schneiden im Vergleich zu ähnlichen Schülern in anderen Ländern schlecht ab.
- Von Studenten, die in anderen Ländern eine Hochschulausbildung absolvieren, wird erwartet, dass sie mehr wissen als amerikanische Studenten und dass sie in der Lage sind, in anspruchsvollen Prüfungen analytisch über dieses Wissen zu denken und zu schreiben.

Von *nationalen Spitzenleistungen: Ein Plädoyer für die Förderung von Amerikas Talenten*

Pat O'Connor Ross, U.S. Department of Education.



---

## Getting Started With Staff Development

**Bereiten Sie sich vor** - Engagement, Hingabe, Vorbereitung und die Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde sind wichtig. Ohne Planung, Brainstorming und Bedarfsermittlung in Ihrem Distrikt sind die Das Personal und die Gemeinschaft werden nicht bereit sein für einen Personalentwicklungsplan. Eigenverantwortung und Kollegialität sind Voraussetzung für den Erfolg.

Informieren Sie sich unter und lassen Sie sich von lokalen und staatlichen Experten beraten. Lesen, reflektieren

und bitten Sie um Hilfe bei den folgenden Stellen: Nebraska Department of Education, Universitäten, Nebraska Association for the Gifted, Nebraska Parent Network, Educational Service Unit, Established High Ability Programs, Internet Resources, Distance Learning und National Association for Gifted Children.

GO — Personalentwicklungsplan. Die Weiterbildung der Lehrkräfte sollte wie folgt aussehen

vielfältig und individuell angemessen, so wie das Lernen der Schüler sein sollte. In den folgenden Bereichen kann eine Personalentwicklung erforderlich sein:

- Merkmale hochbegabter Lernender
- soziale/emotionale Bedürfnisse von Lernenden mit hohen Fähigkeiten
- Lehrplan und Unterrichtsstrategien
- Beurteilungstechniken

**KEEP GOIN**  
Klassenzimmer

Programmerneuerung, laufendes

Klimabewertung, Bewertung der Schülerleistungen und Ausbildung/Zusammenarbeit mit Spezialisten.



---

## **Schnittstelle zwischen Begabtenförderung und allgemeiner Bildung: Auf dem Weg zu Kommunikation, Kooperation und Kollaboration**

Die Begabtenförderung schien oft von der allgemeinen Bildung isoliert zu sein, was zum Teil auf unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf Gleichberechtigung und Exzellenzziele und die daraus resultierenden Spannungen zurückzuführen ist. In jüngster Zeit haben jedoch sowohl Begabtenpädagogen als auch Allgemeinpädagogen eine stärkere Verbindung zwischen den beiden Bereichen gefordert.

(Zitat aus der Zusammenfassung von Tomlinson, Coleman, Allan, Udall und Landrum, aus: *Gifted Child Quarterly*, Band 40, Nr. 2, Sommer 1996).



---

## Grundsätze und Kriterien für die Personalentwicklung

Aus dem *Texas State Plan, Richtlinien für die Bildung der Gifted/Talented*

**Grundsatz I:** Das Verwaltungs- und Aufsichtspersonal unterstützt die Begabtenförderung, indem es die Führung und die Ressourcen für eine effektive Personalentwicklung bereitstellt.

### Kriterien

- Es wird ein Klima geschaffen, das der Akzeptanz von Veränderung und Wachstum förderlich ist.
- Es wird anerkannt, dass ein fortlaufendes, detailliertes und geplantes Programm zur Personalentwicklung im Bereich der Hochbegabtenförderung erforderlich ist.
- Alle Mitarbeiter erhalten einen allgemeinen Überblick über die Begabtenförderung und eine Einführung in das Distriktprogramm, einschließlich der Verfahren zur Identifizierung von Schülern.
- Alle Mitarbeiter, die direkte Verantwortung für die Programmplanung und -durchführung tragen, erhalten mindestens 30 Stunden Weiterbildung im Bereich der . Zusätzliche Schulungen sollten nach Bedarf angeboten werden.
- Es werden angemessene Ressourcen speziell für eine umfassende Personalentwicklung in der Begabtenförderung und in verwandten Bereichen bereitgestellt.
- Zu den Zielgruppen der Schulungen gehören auch Eltern und .

**Grundsatz II:** Die Personalentwicklung erfolgt kontinuierlich und wird auf der Grundlage von Daten aus Bedarfsanalysen, Programmevaluierungen und Beurteilungen von Lehrkräften für Hochbegabte geplant.

### Kriterien

- Die Wirksamkeit des derzeitigen Unterrichtsangebots für begabte Schüler wird analysiert, um den Bedarf an Personalentwicklung zu ermitteln.
- Die Eigenschaften und Kompetenzen der Lehrkräfte werden bei der Beurteilung des Personalentwicklungsbedarfs berücksichtigt.
- Das Personal wird ausgewählt und geschult, um differenzierte Lehrpläne zu entwickeln und umzusetzen.



---

---

## Ressourcen

### Ressourcen für die soziale/emotionale Entwicklung

Adderholdt-Elliott, M. (1987). *Perfectionism: Was ist schlecht daran, zu gut zu sein?* Free Spirit Publishing.

Berger, S. L. (1989). *College Planning for Gifted Students*. Der Rat für außergewöhnliche Kinder, ISBN 0-86586-184-6.

Clark, B. (1988). *Growing Up Gifted*. Merrill Publishing Company, ISBN 0-675-20832-7. Delisle, J.R. (1992).

*Guiding the Social and Emotional Development of Gifted Youth*. Longman.

Delisle, J. R. (1988). "Counseling the Gifted: Was wir wissen und wie es helfen kann." *Gifted Education International*.

Draze, D. (1991). *Persönliches und zwischenmenschliches Wachstum*. Dandy Lion Publications.

Fiedler, E. (1993, Mai/Juni). "Eckige Stifte in runden Löchern: Begabte Kinder, die nicht hineinpassen". *Verstehen Unsere Begabung*.

Galbraith, J. (1987). *The Gifted Kids Survival Guide*. Free Spirit Publishing Company.

Kerr, B. (1987). *Kluge Mädchen begabte Frauen*. Ohio Psychology Publishing Company, ISBN 0-910707-07-3. Schiever,

S. W. (1993, Mai/Juni). "Erleichterung der emotionalen Entwicklung von Hochbegabten". *Verstehen Unser Gifted*.

Silverman, L. K., Ed. (1993). *Counseling the Gifted and Talented*. Love Publishing Company, ISBN 0-89108-227-1.

Swart, R. S. (1993, März). "Klug, begabt und ... Versagen". *Adolescence*.

Weinbrenner, S. (1996, März/April). "Above and Beyond". *Understanding Our Gifted*.



---

---

## Weitere Ressourcen für die soziale/emotionale Entwicklung

Johnson, N. L. (1990). "Fragen machen den Unterschied" in *Pieces of Learning*. ISBN 0-9623835-3-8

Karnes, F.A. und T.L. Riley. (1996). *Wettbewerbe: Maximizing your Abifiriefi*. Prufrock Press. 1-800- 998-2208. ISBN: 1-882664-28-3 (Dieses Buch listet 275 Wettbewerbe und Zulassungsvoraussetzungen usw. für die Klassen K-12 auf).

McIntosh, J., Ed. (1992). *20 Ideen für den Unterricht von Gifted Kids in der Middle School und High School*. Prufrock Press 1-800-998-2208. ISBN 1-882664-05-1

McIntosh, J., Ed. (1994). *20 More Ideas for Teaching Gifted Kids in the Middle School and High School*. Prufrock Press 1-800-998-2208. ISBN 1-882664-05- 1

Wright, . und\_\_ . Olszewski-Kubilius. (1993). *Helping Gifted Children and Their Families Prepare for College: Ein Handbuch zur Unterstützung von wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Kindern der ersten Generation, die ein College besuchen*.

## Internet-Seiten

<http://www.monster.educ.kent.edu/CoE/EFSS/SENG/mission.html> (Eine Website, die sich mit den sozialen und emotionalen Bedürfnissen hochbegabter Schüler befasst).

<http://www.npac.syr.edu/textbook/kidsweb/> (Eine gute Website für Kinder, um viele verschiedene Themen nachzuschlagen).

<http://www.classroom.net/> (Eine ausgezeichnete Ressource für Lehrer, die gute Bildungsseiten auflistet und monatlich aktualisiert wird).

<http://www.iglou.com/xchange/ece/index.html> (Eine Website, die sich mit Brieffreundschaften im Klassenzimmer beschäftigt.)

<http://www.euthanasia.org/mensal.html> (Ein Link zu Mensa und vielen anderen Seiten, die für intelligente Menschen von Interesse sind).

<http://www.aristotle.sils.umich.edu/ref/QUE/f> (Dies ist eine öffentliche Internet-Bibliothek, die einen Fragebeantwortungsdienst anbietet).

<http://www.njnie.dl.stevens-tech.edu/curriculumaska.html> (Dies ist ein primärer Link zur Homepage von Ask-an-Expert Seiten).



## Ressourcen für soziale Emotionale Entwicklung (Fortsetzung)

<http://www.npac.syr.edu/textbook/kidsweb/> (Eine digitale Bibliothek im World Wide Web für Schüler bietet Links zu vier großen Bereichen - Kunst, Wissenschaft, Sozialkunde und Verschiedenes - sowie Links zu vielen anderen Bildungsressourcen).

### Listservs

G-TOT-L: Themen, die sich auf sehr junge Kinder beziehen (im Allgemeinen für begabte Kinder unter 6 JAHREN)  
Adresse der Liste: [1istprocHeskimo.com](mailto:1istprocHeskimo.com)

TAG-L: Allgemeine Diskussion über alle Themen im Zusammenhang mit begabten Kindern. Adresse der Liste: [listservHjuvm.stjohns.edu](mailto:listservHjuvm.stjohns.edu)

TAGFAM: Diskussions- und Unterstützungsliste für Familien mit TAG- oder G/T-Kindern. Adresse der Liste: [listservHsjuvm.stjohns.edu](mailto:listservHsjuvm.stjohns.edu)

GIFTEDNET-L: Naturwissenschaftliche und sprachliche Lehrplanprojekte für hochbegabte Lernende. Adresse der Liste: [listservHlistserv.cc.wm.edu](mailto:listservHlistserv.cc.wm.edu)

U-ACHIEV: Akademische Minderleistung und leistungsschwache Schüler, einschließlich Hochbegabte. Adresse der Liste: [majordomoHvirginia.edu](mailto:majordomoHvirginia.edu)





---

## Ressourcen für die Differenzierung des Lehrplans

Berger, S. L. (1994). *Differenzierte Lehrpläne für begabte Schüler*. ED 342175 ERIC Digest #E510. Bloom, B.S., et.

al. (1984). *Taxonomie der Bildungsziele: Handbook of the Cognitive Domain (Handbuch des kognitiven Bereichs)*. New York: Longman.

Bloom, B.S. (1956). *Taxonomie der Bildungsziele: Die Klassifizierung von Bildungszielen. Handbuch I: Kognitiver Bereich*. New York: Longmans, Green.

CAPs (Contract Activity Packages). Erhältlich bei Learning Styles Network. Telefon (718) 990-6335.

*Challenging the Gifted in the Regular Classroom*. (1994). ASCD Facilitator's Guide and Video Tape, Alexandria, VA 22314.

Chapman, Carolyn. *If the Shoe Fits*.

Cochran, J. (1992). *What To Do With the Gifted Child*. Nashville, TN: Incentive Publications, Inc. ISBN # 0-86530-174-3.

*Differenzierung des Kerncurriculums und des Unterrichts, um erweiterte Lernmöglichkeiten zu bieten*. (1994). California State Dept. of Education. ISBN # 0-8011-1093-9.

Engine-Uity, Ltd. Telefon (602) 997-7144.

Feldhusen, J., J. Hansen, und D. Kennedy. (1989). "Curriculumentwicklung für GCT-Lehrer". *Gifted Child Today*, 12 (6), 12-19.

*Gifted Education Resource Guide*. (DATE). Montana Office of Public Instruction.

Jacobs, H., und J. Borland. (1986). "If the Shoe Fits. Das interdisziplinäre Konzeptmodell: Theorie und Praxis. *Gifted Child Quarterly*, 30 (4), 159-163.

Kaplan, S.N. (1979). *Inservice Training Manual: Activities for Developing Curriculum for the Gifted Talented*. The National/State Leadership Training Institute on the Gifted and Talented.

Maker, C.J. (1982). *Curriculum Development for the Gifted*. Rockville, MD: Aspen.

*Management Guide for Elementary Differentiated Curriculum and Instruction*. (1991). Lincoln Public Schools Curriculum Services.



---

Ressourcen für die Differenzierung des Lehrplans (Fortsetzung)

Martens, L. und S. Martens. (1992). *Dr. Mawel's Magnificent Mind Machine*. Minneapolis, MN: Free Spirit Publishing, Inc.

Renzulli, J.S. (1994). *Schulen für Talententwicklung: Ein praktischer Plan für eine umfassende Schulverbesserung*. (CITY). Creative Learning Press. ISBN # 0-936386-65-7.

*Standards for Programs Involving the Gifted and Talented*. (1989). Reston, VA: Der Rat für außergewöhnliche Kinder. Die Vereinigung der Begabten (TAG).

*The Texas State Plan and Guidelines for the Education of the Gifted/Talented*. (1991). Texas Bildung Agentur.

*Denkmützen für die Gebildeten*. Telefon (602) 279-0513. (Quellen für in sich abgeschlossene Einheiten für das Selbststudium unter Verwendung der Bloomschen Taxonomie. Rufen Sie an und fordern Sie Kataloge und/oder Broschüren an).

VanTassel-Baska, J., J. Feldhusen, K. Seeley, G. Wheatley, L. Silverman, und W. Foster. (1988). *Umfassender Lehrplan für begabte Lernende*. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon.

Weinbrenner, S. (1992). *Teaching Gifted Kids in the Regular Classroom*. Minneapolis, MN: Free Spirit Publishing, Inc. ISBN # 0-915793-47-4.



---

## Ressourcen für Curriculum Compacting

- Chall, J.S., & Conrad, S.S. (1991). *Sollten Lehrbücher Schüler herausfordern? The Case for Easier or Harder Text Books*. New York: Teachers College Press.
- Flanders, J.R. (1987). "How Much of the Content in Mathematics Textbooks is New?". *Arithmetic Teacher*, 35, 18-23.
- Kirst, M.W. (1982). "Wie man Schulen verbessert, ohne Geld auszugeben". *Phi Delta Kappan*, 64(1), 6-8.
- Nelson, K. (1992). "Curriculum Compacting: A Model for Teacher/Specialist/Parent Collaboration". *Unsere Begabung verstehen*. Mai/Juni; 5-6.
- Reis, S. M., und J.S. Renzulli. (1992). "Using Curriculum Compacting To Challenge the Above-Average". *Pädagogische Führung*. 2; 51-57.
- Renzulli, J.S. (1977). *Das Enrichment Triad Model*. Mansfield Center, Conn.: Creative Learning Press.
- Usiskin, A. (1987). "Why Elementary Algebra Can, Should, and Must be an Eighth-Grade Course for Average Students". *Mathematics Teacher*, 80, 428-438.
- Weinbrenner, S. (1992). *Teaching Gifted Kids in the Regular Classroom*. Minneapolis, MN: Free Spirit Publishing Inc.

## Quellen für Materialien

Challenge Magazin: Das begabte Kind erreichen und unterrichten Good  
Apple  
Kasten 299  
Carthage, IL 62321  
Reproduzierbare Anreicherungsaktivitäten

Creative Publications 5040  
W. 111 Street Oaklawn, IL  
60453  
Problemlösungsmaterial



---

## Ressourcen für Curriculum Compacting (Fortsetzung)

Engine-Uity, Ltd. PO  
Box 9610  
Phoenix, AZ 85068  
Lernzentren unter Verwendung der Bloom'schen Taxonomie

Zukünftige Problemlösung  
315 W. Huron, Suite 140-B  
Ann Arbor, MI 48103-4203  
Telefon: (313) 998-7377  
Nationaler Wettbewerb für den Unterricht in kreativer Problemlösung

Zusammenwirken  
PO Boc 997-H91  
Lakeside, CA 92040  
Simulationen

Mathematik-Olympiaden 2154  
Bellmore Avenue  
Bellmore, NY 11710-5645  
Internationaler Wettbewerb für mathematische Problemlösungen

Quiz Bowl für die Mittel- und Oberstufe John  
Kennedy  
ESU 10  
76 Plaza Boulevard  
Postfach 850  
Keamey, NE 68848-0850  
Quiz-Bowl-Wettbewerb für ESU 10-Schüler

Thinking Cap Quiz Bowl 4220  
Park Hill Circle Urbandale IA  
50322  
Computergeneriertes Quiz-Bowl für Studenten aus Nebraska



---

## Ressourcen für die Lehrplananreicherung

Armstrong, T. (1994). *Multiple Intelligenzen im Klassenzimmer*. Alexandria, VA: ASCD.

Ausbel, D. (1978). "In Defense of Advanced Organizers: A Reply to Critics." *A Review of Educational Research*. 48,2: 251-257.

Clarke, J.H. (1991). *Patterns of Thinking*. Needham Heights, Massachusetts: Allyn und Bacon.

Fogarty, R. (1991). "Zehn Wege zur Integration des Lehrplans". *Educational Leadership*. 49 (2) 61-65.

Gardner, H. (Mai, 1987). "Beyond IQ: Bildung und menschliche Entwicklung." *Harvard Educational Review*. 187-193.

Hanninen, G. (1994). *Die Verbindung von Begabtenförderung und Schulreform*. Reston, VA. Rat für außergewöhnliche Kinder. ED 71520 Juni.

Hyerle, D. (1996). *Msual Tools for Construction of Knowledge*. Alexandria, VA: ASCD.

Mason, C. und Mathison, C. (1989). "Interdisziplinäre Lehrplanplanung: A Systemized Approach." Vortrag auf der ASCD-Jahreskonferenz, Orlando, FL.

Neisser, U. (1976). *Kognition und Realität*. San Francisco, CA: W.H. Freemand and Company.

Winebrenner, S. und Berger, S. (1994). *Bereitstellung von Alternativen zur Motivation von Schülern mit Lernschwäche*. ED 524. Reston, VA: The Eric Clearinghouse on Disabilities and Gifted Education. Der Rat für außergewöhnliche Kinder.



---

## Ressourcen für Akzeleration

Bursick, W. und M. Friend. (1996). *Inklusion von Schülern mit besonderen Bedürfnissen*. (VERÖFFENTLICHUNG). (STADT): Allyn and Bacon, 194-196.

King, V. *Akademische Akzeleration*. Eric Digest.

Galbraith, J. (1985). "The Eight Great Grips of Gifted Kids: Responding to Special Needs." *Roeper Review*, 8(1) 16.

Kimpston, R. & K. Rogers. (1992, Oktober). "Akzeleration: What We Do vs. What We Know." *Educational Leadership*: 58-61.

Lynch, S. (1994). *Should Gifted Students Be Grade Advanced?* Eric Digest E526.

*Differenzierung des Kerncurriculums und des Unterrichts, um erweiterte Lernmöglichkeiten zu bieten*. (1994). Sacramento, CA: California Department of Education und die California Association for the Gifted.

*Lernziele für begabte und talentierte Schüler: Strategien für Gestaltung, Integration und Bewertung*. (1994). Montana Office of Public Instruction.

*Handbuch für begabten Unterricht: Forschungs- und Demonstrationsreihe*. Montana Public Instruction.

*The Texas State Plan and Guidelines for the Education of the Gifted/Talented*. (1991) Texas Education Agency.



---

## Ressourcen für kooperatives Lernen

Allan, S.D.: "Ability Grouping Research Reviews: Was sagen sie über Gruppenbildung und Begabte?" *Educational Leadership* . 48:6 (1991): 60-5.

Bellanca, J., und R. Fogarty. (1991). *Blueprints for Thinking in the Cooperative Classroom*. Palantine, IL: Oberlicht.

Chuska, K. *Gifted Learners K-12: A Practical Guide to Effective Curriculum and Teaching*.

Clark, B. (1983). *Growing Up Gifted*. Columbus: Merrill.

Cohen, E. (1986). *Designing Groupwork*. New York: Teacher's College Press.

DeVries, D.L., und R. Slavin. (1978). "Teams-Games-Tournament (TGT): Review of Ten Classroom Experiments." *Journal of Research and Development in Education* . 12: 22-38.

Gamoran, A. und M. Berends. (1987). "The Effects of Stratification in Secondary Schools: Synthesis of Survey and Ethnographic Research." *Review of Educational Research*. 57: 415-435.

Johnson, D., R.T. Johnson, E. Johnson-Holubec, und P. Roy. (1984). *Circles of Learning*. Washington DC: ASCD.

Kulik, J., und C-L. Kulik. (1990) "Ability Grouping and Gifted Students". In Nicolas Colangelo und Garry Davis, Hrsg., *Handbook of Gifted Education*. Boston, MA: Allyn and Bacon.

-. (1985). *Effects of inter-class ability Grouping on Achievement on Self-Esteem*. Vortrag auf der Jahrestagung der American Psychological Association, Los Angeles.

-. (1982). "Effects of Ability Grouping on Secondary School Students: A Meta-Analysis. *American Educational Research Journal* . 19: 415-428.

-. (1984). *Effects of Ability Grouping on Elementary School Pupils: A Meta-Analysis*. Paper presented at the annual meeting of the American Psychological Association, Ontario, Canada.

-. (1984). "Effects of Accelerated Instruction on Students". *Review of Educational Research* 54: 409- 425.



---

## Ressourcen für kooperatives Lernen (Fortsetzung)

Lymm, L., H.C. Foyle, und T.S. Azwell. (1993). *Kooperatives Lernen im Grundschulunterricht*. Washington DC: NEA.

Mills, C. und W. Durden. (1992, Winter). "Finding an Optimal Match: A Reasonable Response to the Use of Cooperative Learning, Ability Grouping, and Tracking". *Gifted Child Quarterly* 36: 1, 11-16.

Newland, T.E. (1976). *The Gifted in Socioeducational Perspective*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice.

Renzulli, J. (1975). *A Guidebook for Evaluating Programs for the Gifted and Talented*. Ventura: Büro des County Superintendent of Schools.

— (1986). *Systems and Models for Developing Programs for the Gifted and Talented*. Mansfield Center, CN: Creative Learning Press.

Renzulli, J. und E.P. Stoddard. Eds. (1980). *Gifted and Talented Education in Perspective*. Reston, VA: Rat für außergewöhnliche Kinder.

Robinson, A. (1991). "Kooperation oder Ausbeutung: Die Argumente gegen kooperatives Lernen für begabte Schüler". *Journal for the Education of the Gifted* . 14: 9-27.

— (1991). *Kooperatives Lernen und der akademisch begabte Schüler*. Storrs, CT: Research-Based Decision Making Series.

Rogers, K. (1991). *The Relationship of Grouping Practices to the Education of the Gifted and Talented tamer*. Storrs, CT: Research-Based Decision Making Series.

Rottier, J. und B.J. Ogan. (1991). *Kooperatives Lernen in Schulen der Mittelstufe*. Washington, DC: NEA. Schmuck,

R.A. und P.A. Schmuck. (1988). *Group Process in the Classroom*. Dubuque: Brown.

Schunk, D. (1987, Sommer). "Peer Models and Children's Behavioral Change". *Review of Educational Research*. 57:2, 149-74.

Sicola, P. (1990, Herbst). "Where Do Gifted Students Fit: An Examination of Middle School Philosophy As It Relates to Ability Grouping and the Gifted Learner". *Zeitschrift für die Erziehung der Begabten* 14:1, 37-49.

Slavin, R. (1987). "Ability Grouping: A Best-Evidence Synthesis." *Review of Exucational Research* . 57: 293-336.





---

Ressourcen für kooperatives Lernen (Fortsetzung)

— (1990, Herbst). "Ability Grouping, Cooperative Learning, and the Gifted". *Journal for the Education of the Gifted* 14:1, 3-8.

— (1990). "Achievement Effects of Ability Grouping in Secondary Schools: A Best Evidence Synthesis". *Review of Educational Research* 60: 471-499.

-. (1990). *Kooperatives Lernen: Theorie, Forschung und Praxis*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice.

— (1978). "Student Teams and Achievement Divisions". *Journal of Research and Development in Education* . 12: 39-49.

-. (1986). *Using Student Team Learning*. Baltimore, MD: Johns Hopkins UP. Tomlinson, C.A.

"Inclusion or Delusion?" ASCD audiotape.

Weinbrenner, S. (1992). *Teaching Gifted Kids in the Regular Classroom*. Minneapolis, MN: Free Spirit Publishing.



---

## Ressourcen für Mentoring

Ambrose D.J., J. Allen, und S. Huntley. (1994, Dezember). "Mentorship of the Highly Creative". *Roeper Review*.

Karges-Knoche, L. (1996). "Das Beste aus Mentoring-Programmen herausholen". *Herausforderung*. Good Apple,

Ausgabe 68. Lewis, G. (1994, Februar). "Mentoren: Role Models for Thinking." *Think*.

Milam, C.P. und B. Schwartz. (1992, Mai/Juni). "The Mentorship Connection". *Gifted Child Today*.  
(Dies ist ein ausgezeichnetes Buch für die Einrichtung eines Karriere-Mentoring-Programms).

Reilly, J.M. (1992). *Mentoring: The Essential Guide for Schools and Business*. Dayton, OH: Ohio Psychology Press.

Roberts, J.L. (1992, Mai/Juni). "Eltern können auch Mentoren sein". *Gifted Child Today*.

Weiner, D.A. (1992, Mai/Juni). "Mentoren heben das Wesentliche hervor". *Gifted Child Today*.

Whitton, D., Siegle, D., "Was Erzieher über Mentoring wissen müssen". *Practitioners' Guide*. A9406. Storrs, CT: The National Research Center on the Gifted and Talented.

## Kontakte für Mentoring-Ressourcen

Lincoln Public Schools Mentoring Program for Gifted Students 720 South  
22nd Street, Lincoln, NE 68508

Tom Hays  
(402) 436-1000

Lincoln Indian Center  
1100 Military Road, Lincoln, NE 68508 Valerie  
Shangreaux  
(402) 474-5231

Rat der Privatwirtschaft/Lincoln Public Schools Mentoring-Programm  
P.O. Box 82889, Lincoln, NE 68501

Jim Cotter  
(402) 475-1081



---

---

### **Ressourcen für Mentoring (Fortsetzung)**

Programm zur Einbindung der Schulgemeinschaft  
Sandy Creek Schools  
P.O. Box 127, Fairfield, NE 68938 Sanie  
Davis  
(402) 726-2155

Grand Island Northwest High School  
2710 North Road, Grand Island, NE 68802 Jane  
Brown  
(308) 385-6394

Grand Island Public Schools Professional  
Development Center Grand Island, NE  
68803  
Kay Grimminger

Jan Kauffman  
1108 Allee H  
Göteborg, NE 69138

### **Andere Mentoring-Ressourcen**

ONE PLUS ONE, das PLUS-Projekt zum Thema Mentoring, Projekt PLUS und das NEA PLUS-Projekt Literacy US, 4802 Fifth Avenue, Pittsburgh, PA 15213. Die folgenden Informationen sind unter der oben genannten Adresse erhältlich:

Beginn eines Mentoring-Programms, Ratschläge für den Start eines Programms, einschließlich Tipps zur Bewertung und Personalausstattung, Rekrutierung, Anpassung und Finanzierung.

The Power of Mentoring, mit einer Einführung von Lee Lacocca. Sammlung von Essays von mehreren professionellen, ein Mentor und Mentee.

Ein Sonderbericht über Mentoring von Project PLUS und der ASPIRA Association, Newsletter mit Beiträgen darüber, wie Mentoring der hispanischen Gemeinschaft dient.

Ein Sonderbericht über Mentoring von Project PLUS und der National Education Association. Newsletter mit Beiträgen darüber, wie Mentoring der Schulgemeinschaft dient.



---

Ein Sonderbericht über Mentoring von Project PLUS und der National Urban League. Newsletter mit Beiträgen darüber, wie Mentoring der afro-amerikanischen Gemeinschaft dient.

Ein Verzeichnis der Jugend-Mentoring-Programme, zusammengestellt von One PLUS One und United Way of America. Listet nationale und lokale Mentorenprogramme mit Kontaktnamen und Adressen auf.



---

## Ressourcen für Fragen der Finanzierung

Die folgenden Agenturen oder Stiftungen sind unten aufgeführt, um den lokalen Distrikten bei der Suche nach externen Finanzmitteln zu helfen. Bildungsdienststellen von Nebraska

U.S. Office of Gifted and Talented  
U.S. Department of Education  
Washington, DC ([www.whitehouse.gov/edu](http://www.whitehouse.gov/edu))

TAGFAM (Talented and Gifted Support for Families) Bob  
Zenhausem, Ph.D. ([drzHsjvm.stjohns.edu](mailto:drzHsjvm.stjohns.edu)) Professor, Fakultät  
für Psychologie  
St. John's Universität, Jamaika,  
New York

Bildungsministerium von Nebraska 301  
Centennial Mall South  
Box 94987  
Lincoln, Nebraska

Nebraska Association for the Gifted 11683  
Capitol Avenue  
Omaha, Nebraska

Stiftung für außergewöhnliche Kinder Minigrant  
Awards Antragsrichtlinien Minigrant Committee  
1920 Association Drive  
Reston, Virginia 20191

Lotterie-Stiftung  
Ministerium für Bildung in Nebraska  
301 Centennial Mall South  
Box 94987  
Lincoln, Nebraska



---

## **Ressourcen für Finanzierungsfragen (Fortsetzung)**

### **Im Internet: Yahoo: Bildung; K-12; Suche**

Education Trust - gegründet, um hohe akademische Leistungen für alle Schüler zu fördern, auf allen Ebenen, vom Kindergarten bis zur Hochschule

A World Aware: Reality Education - bestehend aus führenden Vertretern des Bildungswesens und der Wirtschaft, die den Schulen Unterstützung anbieten

NASSP-Nationaler Verband der Schulleiter von Sekundarschulen

NAESP-Nationaler Verband der Grundschulleiter NAFIS-Nationaler

Verband der föderal beeinflussten Schulen NASB-Nationaler Verband

der staatlichen NEA-Nationaler Bildungsverband

PTA-Eltern-Lehrer-Vereinigung

ASCD-Association for Supervision and Curriculum Development Nationale

Stiftung für begabte und kreative Kinder

Marie Friedel, Geschäftsführerin 395

Diamond Hill Road

Warwick, RI 02886 (nfgccHaol.com oder micheleHprimenet.com)

Journal of Secondary Gifted Education Ball

State University (PrufrockHprufrock.com)

Nationale Vereinigung für begabte Kinder 1707

L Street, NW Suite 550

Washington, DC 20036

202-785-4268



---

## **Ressourcen für Finanzierungsfragen (Fortsetzung)**

Bildung für Begabte und Talentierte  
Mary Ann Koral, GATE-Koordinatorin 2206  
West River Road  
San Jose, CA  
408-453-6521

Interessenvertretung für Gruppen im Bereich Begabtenförderung ([talkbackHctdnet.acns.nwu.edu](mailto:talkbackHctdnet.acns.nwu.edu))

## **Bücher und andere Ressourcen**

*Der Überlebensführer für begabte Kinder* (Gailbraith)  
*The Gifted Kid's Survival Guide* (Gailbraith und Delisle)  
*Couriseleri g The Gifted arid Talented* (Silverman) *Temperament*  
*In Clinical Practice* (Thomas und Chess) *Ke ys to Parenting the*  
*Gifted Child* (Rimm)  
*Begabte Kinder in der Regelklasse unterrichten* (Weinbrenner)  
*Bitte verstehen Sie mich* (Kiersey & Bates-MBTI) *Das*  
*Handbuch zur Befreiung der Teenager* (Llewellyn) *Real*  
*Lives* (Llewellyn)  
*Umgang mit den sozialen und emotionalen Bedürfnissen von Hochbegabten* (Schmitz & Gailbraith)

## **Lokale Finanzierungsquellen**

- Titel VI-Bundesmittel, die an Bibliotheken fließen
- Haushaltspläne des Allgemeinen Fonds
- Eisenhower-Stipendien für Mathematik und Naturwissenschaften
- Gesetz zur Verbesserung von Amerikas Schulen (IASA) Titel 1

## **Lokale Ressourcen**

Zivilgesellschaftliche Gruppen und  
Elternorganisationen  
Dienstleistungsorganisationen  
Private Gönner  
Stiftungen Private  
Unternehmen  
Corporate Business (lokal, regional, national)  
Fundraising-Aktivitäten



---

## Ressourcen für Finanzierungsfragen

### (Fortsetzung) Lokale Stiftungen

Gardner-Stiftung; Omaha, Nebraska

ConAgra-Stiftung; Omaha, Nebraska Keiwi-

Stiftung; Omaha, Nebraska

Öffentliche Schulstiftungen ([www.foundations.org](http://www.foundations.org)) Staatliche

Hochschulstiftungen

### Referenzen

Berger, S.L. (1991, August). *Developing Programs for Students of High Ability*. ERIC Digest, #E502, ED334806.

Eby, J. und J.F. Smutny. (1990). *A Thoughtful Overview of Gifted Education*. New York: Longman.

ERIC Clearinghouse on Handicapped and Gifted Children. ERIC ist eine Veröffentlichung des Office of Educational Research and Improvement, U.S. Department of Education. Reston, VA.

Gardner, H. (1983). *Frames of Mind: Die Theorie der multiplen Intelligenzen*. New York: Basic Books.

Hanninen, G. (1994). "Blending Gifted Education and School Reform". ERIC Digest #525. ERIC Clearinghouse on Disabilities and Gifted Education; The Council for Exceptional Children.

Internet-Suchen: Yahoo; Lycos; Magellan; Hotbot; Excite; Alta Vista

The Association for the Gifted (TAG). (1989). *Standards for Programs Involving the Gifted and Talented*. Reston, VA: Der Rat für außergewöhnliche Kinder.

Renzulli, J. (1975). "Identifying Key Features in Programs for the Gifted". *Psychology and Education of the Gifted*. New York: Irvington.

Viadero, D. (1992, März). "Haushaltskürzungen, Schulreformer nehmen ins Visier". *Bildungswoche* im Internet. Redaktionelle Projekte im Bildungswesen.





## HINWEIS

### REPRODUKTIONSBASIS



Dieses Dokument ist durch ein unterzeichnetes "Reproduktionsfreigabeformular (Blanket)" abgedeckt (das im ERIC-System hinterlegt ist), das alle oder eine Reihe von Dokumenten der Ursprungsorganisation umfasst und daher kein "Spezifisches Dokument"-Freigabeformular erfordert.



Dieses Dokument wird mit Bundesmitteln finanziert oder verfügt über eine eigene Vervielfältigungsgenehmigung oder ist anderweitig gemeinfrei und kann daher von **ERIC** ohne ein unterzeichnetes Vervielfältigungsfreigabeformular (entweder "Specific Document" oder "Blanket") vervielfältigt werden.